

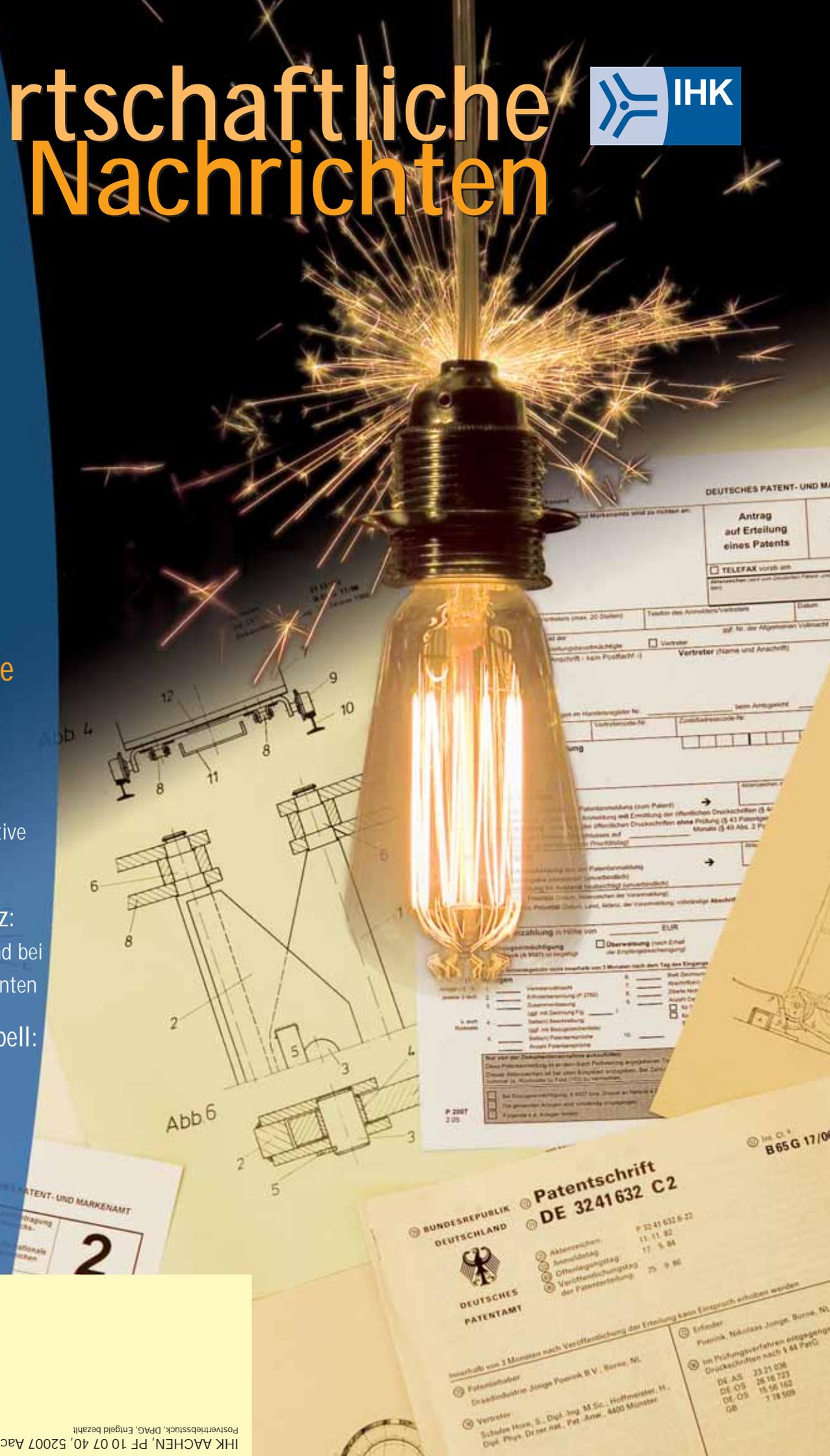
Wirtschaftliche Nachrichten



Januar 2006

Patente und Schutzrechte

- Eifel: Zukunftsinitiative startet!
- Spitzenplatz: Aachen führend bei Hightech-Patenten
- Aachener Apell: Ideen besser schützen!



Wenn man sich zur betrieblichen Altersversorgung einen Partner wünscht, der langfristig berät und hilft, dann ist das vor allem eines: nahe liegend.



Der Gesetzgeber hat die Voraussetzung geschaffen, dass jeder Mitarbeiter einen Teil seines Gehalts zum Aufbau einer betrieblichen Altersversorgung umwandeln kann. Mit der Sparkassen-Finanzgruppe haben Sie einen Partner, der Ihnen alles aus einer Hand bietet und Sie umfassend berät, welche betriebliche Altersversorgung für Ihre Firma die richtige ist – Pensionskasse, Direktversicherung oder einer der anderen gesetzlich zugelassenen Wege. Dazu entlasten wir Sie bei der kompletten Abwicklung und stehen auf lange Sicht an Ihrer Seite. Informieren Sie sich jetzt. In Ihrer Sparkassen-Geschäftsstelle. Oder unter www.sparkasse.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Ideen schützen – Märkte erschließen

Innovationen sind die Voraussetzung für einen erfolgreichen Wettbewerb. Dabei sichert der Schutz von Ideen und von einzigartigen Produkten durch angemeldete Rechte, dass die Ernte aus der eigenen Kreativität und den erforderlichen Investitionen eingefahren werden kann.



Gewerbliche Schutzrechte sind also eine wichtige Grundlage unseres wirtschaftlichen Zusammenlebens. Generell sind Schutzrechte nicht nur etwas für große Unternehmen. Wir haben in unserer Technologieregion Aachen zahlreiche Beispiele von erfolgreichen technologieorientierten Unternehmensgründungen, die auf technischen Ideen und Patenten fußen. Erfolgsfaktor ist aber nicht nur die geniale Idee des Erfinders, sondern auch die gewerbliche Anwendbarkeit und die Markterschließung sind wichtig.

Es gilt bei der Installation von Schutzrechten abzuwägen, welcher zeitliche und finanzielle Aufwand damit verbunden ist und welcher Nutzen erreicht werden kann. Sicherlich sollte man existenzielle Grundrechte an seinen Ideen und Produkten sichern. Jedoch kann der zeitliche und organisatorische Aufwand für ein umfassendes Schutzrecht sehr aufwendig sein. Was nutzt ein Schutzrecht bester Güte, wenn der Markt in der Zwischenzeit weggelaufen ist?

Womit wir bei den Kernproblemen des europaweit greifenden Patentschutzes wären. Europäische Patente müssen billiger werden und schneller erteilt werden! Sind die Kosten für eine erste Anmeldung beim Europäischen Patentamt noch überschaubar, so können sich diese leicht verzehnfachen, wenn europaweites Schutzrecht beantragt wird. Denn es müssen zurzeit „überflüssige“ Übersetzungen in 31 EU-Sprachen vorgenommen werden, und man braucht in jedem Land einen Patentanwalt. Das geht ins Geld! Deutschland hat mit fünf anderen EU-Ländern eine Absichtserklärung unterschrieben, in der gefordert wird, dass die Unterlagen zu Schutzrechten nur noch auf Deutsch, Englisch und Französisch vorliegen müssten. Dies würde eine erhebliche Erleichterung und Kosteneinsparung bedeuten.

Grundsätzlich ist eine Vermarktung von neuen Ideen oder Produkten ohne Schutzrechte nicht zu empfehlen. Jedoch ist es wichtig, den goldenen Weg zwischen Zeitaufwand für Schutzrechte und schneller wirtschaftlicher Verwertung einer Idee zu finden.

Michael Wirtz,
Präsident der Industrie- und
Handelskammer Aachen



Wirtschaftliche Nachrichten



Liebe Leserinnen
und Leser,

Die Region Aachen nimmt im europäischen Vergleich einen Spitzenplatz bei der Zahl der angemeldeten Hochtechnologiepatente ein. Nach jüngst veröffentlichten Zahlen des Europäischen Patent-



amtes (EPA) stieg die Zahl der Patentanmeldungen in der Stadt Aachen von 19 im Jahre 1998 auf 106 Patente im Jahr 2002. Grund genug, dem Thema „Patente und Schutzrechte“ ein Titelthema zu widmen. [Seite 8](#)

In der Technologie Region Aachen sind in den letzten 20 Jahren aus fast 900 technologieorientierten Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von 4,1 Milliarden Euro 25.000 Arbeitsplätze entstanden. Aber: Es häufen sich Fälle, in denen trotz wirksamer Patente junge Technologieunternehmen von finanzstarken Wettbewerbern wegen Schutzrechtsverletzungen angegriffen werden. Grund genug, um mit einem „Aachener Appell zum Patentschutz“ auf diesen Missstand aufmerksam zu machen. [Seite 14](#)

Wer Informationen zu Patenten, Marken und Designs sucht, ist im Patentinformationszentrum (PIZ) der RWTH Aachen an der richtigen Stelle. Alle zwischen 1877 und 1994 veröffentlichten Schriften des Deutschen Patent- und Markenamts (DPMA) werden dort zu Recherchezwecken vorgehalten. Neuerdings bietet das PIZ einmal monatlich auch eine Sprechstunde in den Räumen der IHK an. [Seite 17](#)

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
Ihre Redaktion „Wirtschaftliche Nachrichten“

Kommentar

Ideen schützen – Märkte erschließen 1

Forum

Gemeinsam geht es besser –
Zukunftsinitiative Eifel 6

Aachener Schienenverkehrsmemorandum
bei IHK-Konferenz verabschiedet 7

Titelthema

Spitzenplatz für Hightech-Hauptstadt –
Aachen führend bei Hochtechnologie-Patenten 8

Gehütet wie ein Staatsgeheimnis: Patente
sind in Unternehmen ein sensibles Thema 10

Widersprüche auflösen – Produktideen
finden – Systematisches Erfinden mit
der TRIZ-Methode 12

Gegen den „Ideenklau“:
„Aachener Appell“ beim Innovationstag
unterzeichnet 14

Teure Erfahrung: Patentstreit –
Simcon: Opinion Letter macht sich bezahlt 16

International

Neues deutsch-niederländisches
Ausbildungsprojekt mit IHK und
HWK Aachen geht an den Start 23

Neue Landkarte der Euregio Maas-Rhein 23

kurz & bündig –
Nachrichten aus der Euregio 24

Neuer Präsident bei der IHK Maastricht 25

Steuern & Recht

Sozialversicherungsbeiträge –
Achtung! Neue Fälligkeit im neuen Jahr 26

Offenlegungspflichten bei GmbHs und
GmbH & Co. KGs 27

Insolvenzen leicht rückläufig 27

Service

Service-Börsen 28

Insolvenzen 30

Handelsregister 32

@ Die Wirtschaftlichen Nachrichten im Internet:
www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/wn_1_2006.pdf



Unternehmen & Märkte

Forschung & Technologie
 Hochschulspots 38

Wirtschaftsförderung
 „Im Westen treffen sich die Besten“ –
 NRW-IHKs unterstützen Imagekampagne
 „Weltmeisterschaften 2006 in NRW“ 40
 Award für Arbeits- und Gesundheitsschutz 41

Verkehr
 Drittes Eisenbahnpaket 43
 Verkehrsinfrastruktur:
 mehr als 20 Milliarden Euro für TEN 43

Tourismus
 Drei Campingplätze der Eifel gewinnen bei den
 Wettbewerben „Vorbildliche Campingplätze“ 44
 Vogelsang – offen nach 60 Jahren 45
 Touristen in Aachen sorgen für hohe Umsätze 45

Firmenreport

Neue Linie der Unternehmensgruppe
 Rottmann-Martini-Sommer 46

150 Jahre Kreissparkasse Euskirchen –
 Bürgerstiftung statt Jubiläumsevent 46

Metallgewebe verbessert Akustik
 im Europasaal 47

Platz für mehr Wachstum –
 Die neue ADDAC 48

Bildung

KURS:
 Erste Hauptschulen in Düren kooperieren
 mit Unternehmen 54

„Vorbildlich für uns alle“
 NRW-IHKs ehren 212 landesbeste
 Auszubildende – 17 aus Region Aachen 55

Rubriken

Vorschau 56
 Impressum 56

Titelbild: Peter Winandy

Gemeinsam geht es besser 6



Mit über 50 Projekten in fünf Handlungsfeldern soll die Wirtschaftsstruktur in der Eifel verbessert werden. Das ist das Ziel der Zukunftsinitiative Eifel, in der sich die zehn Landkreise aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz mit den Handwerkskammern und den Industrie- und Handelskammern Aachen, Koblenz und Trier zusammengeschlossen haben.

**Aachener Schienenverkehrs-
 memorandum verabschiedet 7**



Anlässlich einer Konferenz in der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) forderte eine Gruppe von regionalen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und der Kammerorganisationen im Aachener Schienenverkehrsmemorandum eine Verbesserung der Schieneninfrastruktur und der angebotenen Bahnverbindungen von der Bundespolitik und den betroffenen Bahngesellschaften.

**Aachen führend bei
 Hochtechnologiepatenten 8**



Die Stadt Aachen mit ihrem Umland nimmt im europäischen Vergleich einen Spitzenplatz bei der Zahl der angemeldeten Hochtechnologiepatente ein. Nach den jüngst veröffentlichten Zahlen des Europäischen Patentamtes (EPA) stieg die Zahl der Patentanmeldungen in der Stadt Aachen von 19 im Jahre 1998 auf 106 Patente im Jahr 2002.

„Im Westen treffen sich die Besten“ 40



Wirtschaft, Land, Städte und Kommunen können unter dem Motto: „Im Westen treffen sich die Besten“ für die Weltmeisterschaften 2006 in Nordrhein-Westfalen werben. In NRW wird 2006 nicht nur die FIFA-Fußballweltmeisterschaft ausgetragen, sondern ebenso die Hockeyweltmeisterschaft und die Weltreiterspiele.

IHK-Veranstaltungskalender zum Thema Existenzgründung erschienen

Der neue Veranstaltungskalender der IHK Aachen für das I. Halbjahr 2006 ist erschienen. Er bietet speziell Existenzgründern und Jungunternehmern eine Vielzahl von Informations-, Seminar- und Weiterbildungsveranstaltungen.

Bei der Unternehmensgründung helfen zunächst die turnusmäßig stattfindenden Basisinformationen für Existenzgründer. Ergänzend werden auch The-

men wie „Grundlagen der Buchführung“, „Kalkulation und Preisfindung“, „Maßnahmen zur Kundengewinnung“, „Steuern für Existenzgründer“ und vieles mehr behandelt. Veranstaltungen wie „Versicherungen rund um die Existenzgründung“ und „Unternehmenssicherung – Unternehmensnachfolge strategisch planen“ stehen ebenfalls mit auf dem Programm. Wie im Vorjahr gibt es erneut zahlreiche

Veranstaltungen, die Hilfestellung bei technologieorientierten Unternehmensgründungen geben. Das Angebot wird durch Auszüge aus dem IHK-Weiterbildungsprogramm abgerundet. ■

i Der Veranstaltungskalender Existenzgründung, Programm 1/2006 kann kostenfrei bei der IHK Aachen, Fax: 0241 4460-153 oder E-Mail: recht@aachen.ihk.de, angefordert werden.

„Stille“ Software gegen Hunger

Wer noch Windows 98 in der Schublade hat, obwohl er längst auf XP umgestiegen ist, kann nun seine alte Lizenz spenden und damit Projekte gegen den Hunger unterstützen. Der Aachener Unternehmer Axel Susen hat die Aktion „Stille Software gegen Hunger“ ins Leben gerufen. Softwareprodukte werden häufig nicht mehr genutzt, weil sie abgeschrieben oder durch neuere Versionen ersetzt wurden. In einer Spendenaktion sammelt das Aachener Technologieunternehmen susensoftware diese „stille Software“. Der Erlös aus dem Verkauf ist für Projekte der Deutschen Welthungerhilfe bestimmt. Gesammelt werden nicht mehr benötigte Soft-

warelizenzen und Lizenzpakete. Geschäftsführer Axel Susen weiß aus der Praxis, dass es Interessenten gibt, die froh sind, neuwertige „gebrauchte“ Software zum günstigen Preis zu bekommen. Er möchte an das soziale Gewissen der Softwarebesitzer in Deutschland – Unternehmen wie Privatpersonen – appellieren, ihre „stille Software“ für einen guten Zweck abzugeben: „Wir wollen technikorientierten Menschen die praktische Möglichkeit geben, etwas gegen den Hunger in der Welt zu unternehmen. . So bedeuten beispielsweise 30 Euro im Monat für ein Kriegswaisenkind in Mosambik ein neues Zuhause, Versorgung, Aus-

bildung, den Schritt in eine bessere Zukunft. Der Software-Weiterverkauf erfolgt in enger Absprache mit den jeweiligen Lizenzgebern und unter strikter Einhaltung der geltenden Nutzungs- und Weitergaberegungen. Die Aktion wird unterstützt von den Medienpartnern Aachener Zeitung, NET, DoQ, Groupware und CHIP. ■

i Software-Spenden können an die folgende Postadresse gesendet werden:
Stichwort: „Software gegen Hunger“, susensoftware, Technologiezentrum am Europaplatz, Dennewartstraße 25-27, 52068 Aachen

@ www.software-gegen-hunger.de

KÄLTE-KLIMA

WYSLUCH
KÄLTE-KLIMATECHNIK

WIR BIETEN IHNEN:

■ Kälteanlagen	■ Kältschränke
■ Klimaanlage	■ Lüftungsanlagen
■ Wärmepumpen	■ Entfeuchtungstechnik
■ Kühl- & Tiefkühlzellen	■ Regeltechnik

AM BUSCHFELD 7
52399 MERZENICH-GIRBELSRATH
TEL.: 0 24 21/97 80 00
FAX.: 0 24 21/978 00 40

KÄLTE KLIMA
FACHBETRIEB

STEINHAUER
ELEKTROMASCHINEN AG

Wir liefern und reparieren
Pumpen jeder Art
und Herkunft.
Hol- und Bring-Dienst.

WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

„Ball der Wirtschaft“ – Kartenverkauf hat begonnen

Für den 13. Mai lädt der Juniorenkreis der Industrie- und Handelskammer Aachen zum 2. Ball der Wirtschaft ein. Erwartet werden rund 400 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Die Veranstaltung findet in der Kraftzentrale in Alsdorf statt, die in einen glanzvollen Festsaal verwandelt wird. Faszinierende Showeinlagen, herausragende Künstler, ein Galabuffet und eine Tombolaverlosung mit attraktiven Preisen sorgen für interessante Unterhaltung an diesem Abend. Der Kartenvorverkauf hat begonnen. Der Eintritt kostet 60 Euro . Karten können per



Veranstaltungsort für den 2. Ball der Wirtschaft der IHK Junioren ist die Kraftzentrale in Alsdorf.

Fax: 0241 4460-149 oder im Internet unter: www.ball-der-wirtschaft-aachen.de bestellt werden. ■

Foto: LEG NRW

Veranstaltungen für Gründerinnen und Unternehmerinnen

Die 17. Ausgabe des von der IHK Aachen und der Regionalstelle Frau und Beruf StädteRegion Aachen aufgelegten Veranstaltungskalenders für Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen ist erschienen. Das Programm bietet neben Basisinformationen rund um die Existenzgründung auch branchenspezifische Gründungsseminare für Pädagoginnen und Freiberuflerinnen sowie Fachveranstaltungen zu Themen wie Gründung aus der Arbeitslosigkeit, Buchführung, Kundenakquisition oder Steuerrecht. Zudem werden Abendveranstaltungen vor allem für Unternehmerinnen durchgeführt, die neben Expertenvorträgen zu verschiedenen Themenbereichen auch den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung fördern. ■

i Interessentinnen erhalten den kostenlosen Veranstaltungskalender 1/06 für Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen bei der Industrie- und Handelskammer Aachen, Sabrina Müller, Tel.: 0241 4460-104, E-Mail: recht@aachen.ihk.de oder bei der Regionalstelle Frau und Beruf, Gabriele Geulen-Naujoks, Tel.: 02405 4199-24, E-Mail: regionalstelle@mail.aachen.de

Industriepolitische Konferenz in Aachen

Bei der AGIT Aachen findet am 19. Januar eine industriepolitische Konferenz statt, die sich mit den Perspektiven der Industrieentwicklung in der Region Aachen beschäftigt. Eingeladen sind Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Gewerkschaft und Forschung, die sich unter anderem zu dem Thema der Globalisierung äußern. Am Nachmittag folgt eine Podiumsdiskussion, die die Zukunft der Industrie und der Region näher beleuchtet. ■

i Anmeldungen bis 6. Januar bei:
Deutscher Gewerkschaftsbund, Region NRW
Süd-West, Dennewartstraße 17, 52068 Aachen

STEINHAUER
ELEKTROMASCHINEN AG

Wir liefern,
reparieren und warten
Drehstrom/Gleichstrommotoren
jeder Art und Größe.

WÜRSELEN (AC-KREUZ) • Tel 024 05/46 95-0

Aachens Weg zur Europastadt

Dr. Heinz Malangré hat in seinem Buch „Aus Trümmern zur Europastadt – Aachen von 1945 bis 2005“ einen Blick auf seine Heimatstadt gewagt und schlägt vor dem Hintergrund eigener Erlebnisse und Erfahrungen einen chronologischen Bogen von den letzten Kriegseignissen bis in die Gegenwart. „Das Nachdenken, Befragen und Schreiben über den Trümmerhaufen, der zur Europastadt wurde, ist ein Abenteuer, das Traum und Erleben wach werden lässt, nicht bloß gedankliche Spekulation“, erklärt der promovierte Jurist, frühere Wirtschaftsführer, ehemalige

Präsident und jetzige Ehrenpräsident der Industrie- und Handelskammer Aachen. Malangré selbst ist Zeitzeuge und erhebt nicht den Anspruch einer rein wissenschaftlichen Arbeit. Er schafft es, von der Informationsebene immer wieder in menschliche Dimension einzutauchen. Ein zeitloses Buch, das alle Generationen anspricht; sei es als Erinnerung oder zur Erklärung. ■

i Dr. Heinz Malangré: Aus Trümmern zur Europastadt – Aachen von 1945 bis 2005.
ISBN 3-928272-73-X, MM-Verlag, 24 Euro



Foto: Pflüger

Aus Trümmern zur Europastadt: Dr. Heinz Malangré legt eine sehr persönliche Chronik über 60 Jahre in Aachen vor.

Warum brummt's bei BMW in Hams Hall?

Weil der Standort Großbritannien beste Wachstums- und Erfolgchancen bietet.

Interessiert? Mehr in unserem Seminar Automobilindustrie am 21. Februar 2006 in München. Oder unter 0211- 9448 156.

www.uktradeinvest.de

UK
TRADE &
INVESTMENT



Die Britische Wirtschaftsförderung



Gemeinsam geht es besser

Zukunftsinitiative Eifel soll Wirtschaftsstruktur verbessern

Mit über 50 Projekten in fünf Handlungsfeldern soll die Wirtschaftsstruktur in der Eifel verbessert werden. Das ist das Ziel der Zukunftsinitiative Eifel, in der sich die zehn Landkreise aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz mit den Handwerkskammern und den Industrie- und Handelskammern Aachen, Koblenz und Trier zusammengeschlossen haben.

Dokumentiert sind diese Vorhaben in einem anwendungsorientierten Gutachten, das von der Zukunftsinitiative in Auftrag gegeben wurde und in Gemünd Vertretern der Wirtschaftsministerien beider Bundesländer überreicht wurde. Eigens zu diesem Anlass waren Landeswirtschaftsministerin Christa Thoben und der Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Walter Strutz, in die Eifel gereist. „Die Zukunftsinitiative beschreibt das strategische Leitbild einer starken ländlichen Region für die kommenden Jahre. Bewährte Handlungsfelder wie Handwerk und Gewerbe stehen weiter im Vordergrund. Als künftige Kompetenzfelder werden der Tourismus und die Holz- und Forstwirtschaft die Region in ihrem Profil weiter schärfen und wettbewerbsfähig halten“, sagte Landrat Günter Rosenke, Kreis Euskirchen.

Sowohl die NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben als auch Walter Strutz, Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium, lobten die Eifelkreise für den eingeschlagenen Kurs der Selbsthilfe. Vor allem im Hinblick auf künftige Fördermittel der Länder und der EU sowie bei der Behebung von Struktur-schwächen böten das gemeinsame Aktionsbündnis und die Bündelung der Kräfte Perspektiven. Christa Thoben: „Die Initiative passt in den Kurs, den die Landesregierung in Düsseldorf eingeschlagen hat. Bei der Auswahl von Förderprojekten werden wir stärker darauf achten, dass nicht einzelne Unternehmen und Kommunen, sondern regionale Projekte gefördert werden.“

In die gleiche Kerbe schlug Staatssekretär Walter Strutz. Statt Konkurrenzdenken

sollten die Kreise gemeinsam am Strang ziehen, um die Region zu vermarkten. Als Beispiele nannte er die „Regionalmarke Eifel“ oder die Vernetzung des Tourismus: „Wer den Tourismus in der Gesamteifel beleben will, der muss auch in der Fläche denken.“

Technologietransfer stärken

Die Eifel will sich damit rechtzeitig mit ihren Entwicklungszielen und Perspektiven positionieren und sich in die Programmplanung der Länder für die künftigen Förderprogramme von EU, Bund und Land einbringen. Die Umsetzung soll durch die bestehenden Wirtschaftsförderungseinrichtungen im Rahmen eines abgestimmten Handelns erfolgen. Die Regionalmarke Eifel und ein darauf aufbauendes Standortmarketing für den Raum sollen die Positionierung des Wirtschaftsraumes stützen.

„Mit der erfolgreichen Fusion der touristischen Organisationseinheiten der Eifel zu einer starken Eifel-Tourismus GmbH und der Einführung der Regionalmarke Eifel befindet sich der gesamte Eifelraum in einem dynamischen Prozess“, stellte

Roger Graef, Kreis Bitburg-Prüm, fest. Touristische Leistungsanbieter, Handwerk und Landwirtschaft wollen Hand in Hand arbeiten, um die Kultur- und Erlebnisregion weiter zu profilieren. Verstärkt werden solle der Technologietransfer in die Unternehmen des Eifelraums und durch Veranstaltungen sollen die Verbindungen zu den Hochschul- und Forschungseinrichtungen gestärkt werden. Wichtig sind auch eine intensive Beratung von Existenzgründern nach dem Modell der GründerRegion Aachen und eine Betreuung der Unternehmen bei der Suche nach Unternehmensnachfolgern. Stellvertretend für die beteiligten Wirtschaftskammern sagte Jürgen Drewes, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK): „Die Eifel ist ein Zukunftsmodell! Die Zukunftsinitiative Eifel lässt neue Impulse für die Stärkung der Wirtschaftsregion Eifel erwarten. Die Akteure haben es verstanden, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten enger zusammenzurücken und neue Kooperationsformen und Netzwerke zu bilden. Die gewerblichen Kammern und die Wirtschaft wollen dabei starke Partner sein.“ ■

Gemeinsam die Wirtschaftsstruktur der Eifel verbessern: (v.l.n.r.): Helmut Etschenberg, Kreis Aachen, Günter Rosenke, Landrat Kreis Euskirchen, Christa Thoben, NRW-Wirtschaftsministerin, Walter Strutz, Staatssekretär im rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Roger Graef, Landrat Bitburg-Prüm, Rolf-Rainer Brinkmann, IHK-Vizepräsident, Jürgen Drewes, Hauptgeschäftsführer IHK Aachen und Arne Rössel, Hauptgeschäftsführer IHK Trier.



Foto: Hilgers

Aachener Schienenverkehrsmemorandum bei IHK-Konferenz verabschiedet

Anlässlich einer Konferenz in der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) forderte eine Gruppe von regionalen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und der Kammerorganisationen im Aachener Schienenverkehrsmemorandum eine Verbesserung der Schieneninfrastruktur und der angebotenen Bahnverbindungen von der Bundespolitik und den betroffenen Bahngesellschaften.

Unterzeichnet wurde das Memorandum unter anderem durch Aachens Oberbürgermeister Dr. Jürgen Linden, Landrat Carl Meulenbergh, Kreis Aachen, den IHKs Aachen, Köln und Mittlerer Niederrhein, der Deutsch-Belgisch-Luxemburgischen Handelskammer, dem Aachener Verkehrsverbund, den Fraktionen von SPD und FDP im Kreistag Düren, der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen des Kreises Aachen sowie den Unternehmern Dr. Her-

bert Falter, Jürgen Fleckenstein, Wolfgang (Tim) Hammer, Dr. Rüdiger Schlöbe und Manfred Taeter.

„Massive Verspätungen und ausgefallene Züge sind ein Indiz für die Überlastung



Foto: Andreas Herrmann

Nicht immer rollt der Schienenverkehr so schnell wie hier. Damit das besser wird, wurden bei einer IHK-Konferenz 14 Forderungen für den Schienenverkehr in der Euregio verabschiedet.

unseres Schienennetzes. Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Der Börsengang der Bahn darf nicht zu Lasten

der Kunden geschehen“, sagte IHK-Präsident Michael Wirtz im Rahmen der Konferenz.

Das Memorandum listet 14 Einzelmaßnahmen auf, mit denen die Mobilität auf der Schiene erheblich verbessert werden kann. Dazu zählen unter anderem: ein drittes und eventuell viertes Gleis zwischen Aachen und Düren, der hochgeschwindigkeitstaugliche Ausbau dieses Abschnittes, die Ertüchtigung des Kölner Knotens, die Stärkung der Infrastruktur im Einzugsbereich des Aachener Hauptbahnhofes sowie die Erschließung des Gewerbegebietes AVANTIS für den Schienenverkehr, ein Einstundentakt von Hochgeschwindigkeitsverbindungen ab Aachen und attraktivere Hochgeschwindigkeitsverbindung in den frühen Morgen- und Abendstunden mit Haltepunkt in Aachen. ■

OPHEIS

STAHLHOCHBAU

Opheis GmbH · Stahlhochbau
Walbecker Straße 182 · 47608 Geldern
Telefon (02831) 397-0 · Fax 397-32
e-mail: Info@opheis.de

www.opheis.de 1937-2006 **69** Jahre

IHR ANSPRUCH IST DIE BASIS

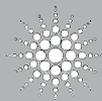


Gewerbe- und Industriebau
Fordern Sie unseren Prospekt an.

8.000.000 m² BEBAUTE HALLENFLÄCHE SIND UNSERE REFERENZ



Kompetenz in
Raumbegrünung
und Pflanzenpflege



KUCKERTZ
Innenraumbegrünung

- Hydrokulturen
- Pflanzenpflege
- Textilpflanzen

Manfred Kuckertz

Lindenstraße 1 · 52146 Würselen
Telefon 0 24 05 / 50 16 · Telefax 0 24 05 / 9 58 92
Mobil 01 72 / 2 13 88 82
Marina.Kuckertz@innenraumbegrueung-kuckertz.de

Ihr Wunsch
ist unsere Aufgabe



KOCHS[®]
GmbH
Fenster · Haustüren · Wintergärten

– Partner für das Fachhandwerk –

Wir bieten:

- Gesicherte RAL-Qualität
- Betreuung mit umfangreichem Service
- Überzeugende Lieferzeiten und Preise

Unser Lieferprogramm:

- Fenster und Haustürelemente aus Kunststoff, Holz und Holz/Alu
- zertifizierte Passivhausfenster

52134 Herzogenrath · Am Boscheler Berg 5
Telefon 02406-9855-0 · www.kochs.de

Spitzenplatz für Hightech-Hauptstadt

Aachen führend bei Hochtechnologie-Patenten

Die Stadt Aachen mit ihrem Umland nimmt im europäischen Vergleich einen Spitzenplatz bei der Zahl der angemeldeten Hochtechnologiepatente ein. Nach den jüngst veröffentlichten Zahlen des Europäischen Patentamtes (EPA) stieg die Zahl der Patentanmeldungen in der Stadt Aachen von 19 im Jahre 1998 auf 106 Patente im Jahr 2002.

„Dank der Forschungszentren der Industrie wie Philips, Grünenthal, Ericsson oder Ford und der Hochschulen kann die Region in Europa mithalten“, sagt IHK-Geschäftsführer Michael Bayer. Insgesamt wurden in der Technologieregion Aachen 147 High-Tech-Patente angemeldet: Kreis Aachen 17, Kreis Düren 18, Kreis Euskirchen zwei, Kreis Heinsberg vier Patente.

Ihren Anspruch als Hightech-Hauptstadt des Landes Nordrhein-Westfalen macht Aachen auch im Vergleich mit den direkten Nachbarn Köln (34), Düsseldorf (26) oder Bonn (20) deutlich. In vier von sechs Hochtechnologie-Bereichen, darunter Computer/automatisierte Betriebsausrüstung, Kommunikationstechnik, Halbleiter und Laser nimmt Aachen im Landesvergleich den Spitzenplatz ein.

Aachen und München bundesweit gleichauf

Bundesweit nimmt die Stadt Aachen mit 43 Hightech-Patentanmeldungen pro einhunderttausend Einwohnern in 2002, gleichauf mit der Region München(43), den ersten Platz ein. Im Hochtechnologiebereich „Computer und automatisierte Betriebsausrüstung“ ist Aachen mit 14 Patentanmeldungen pro einhunderttausend Einwohnern auf dem er-

sten Platz deutschlandweit führend. Ebenso den ersten Platz teilt sich Aachen mit knapp 22 Patentanmeldungen pro einhunderttausend Einwohnern im Hightech-Bereich Kommunikationstechnik mit der Region München. Den vierten Platz belegt Aachen bundesweit mit dem Hightech-Bereich Halbleiter (6) und den fünften mit Laser (0,4).

Innerhalb Europas kann Aachen (insgesamt 43 Anmeldungen pro einhunderttausend Einwohner) mit der britischen Region Cambridgeshire (auch 43 Anmeldungen pro einhunderttausend Einwohner) verglichen werden. Beide Standorte verfügen über eine renommierte Universität und zahlreiche Forschungszentren von privaten Unternehmen.

Um im Wettbewerb der europäischen Region auch in Zukunft zu bestehen, bauen die Städte Aachen, Eindhoven (NL) und Leuven (Belgien) derzeit ihre Zusammenarbeit im Rahmen eines strategischen europäischen Hochtechnologie-dreiecks aus. Während in Eindhoven, sicherlich getragen durch den Technologiekonzern Philips, 1.178 Hightechpatente im Jahr 2002 angemeldet wurden, hatte Leuven in Belgien nur 41 Anmeldungen zu verzeichnen. Nach Auffassung von Michael Bayer auch ein Indiz dafür, dass Hochschulen erst im Verbund mit Unternehmen ein innovatives Klima in einer Region schaffen können. ■



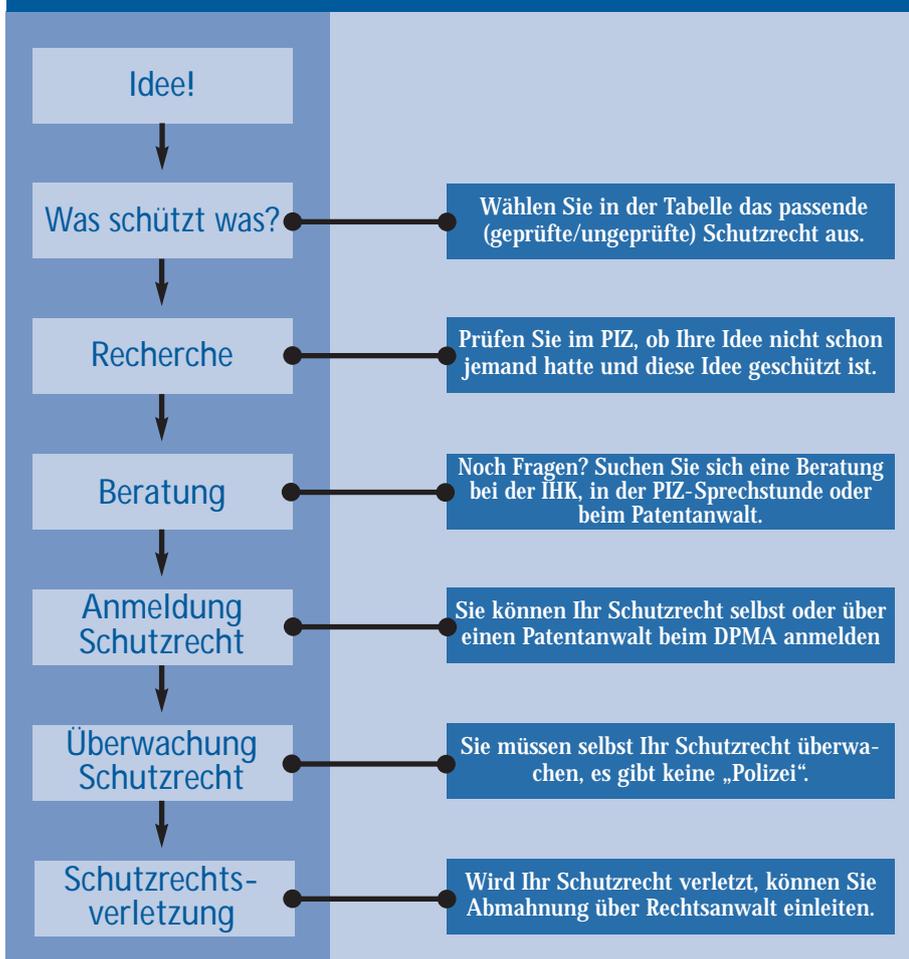
Foto: Winandy

Aachen macht seinen Anspruch auf Hightech-Hauptstadt des Landes NRW deutlich.

Gewerbliche Schutzrechte – was schützt was?

	Patent	Gebrauchsmuster	Geschmacksmuster	Urheberrecht	Marken
Schutz für	technische Erfindungen	technische Erfindungen	Design und Flächenmuster	Werke der Literatur der Wissenschaft	Waren und Dienstleistungen
max. Laufzeit	20 Jahre	10 Jahre	20 bis 25 Jahre	70 Jahre nach dem Tod	10 Jahre verlängerbar
Voraussetzung für ein Schutzrecht	Neuheit			eigene geistige Schöpfung einer gewissen Gestaltungshöhe	Unterscheidungskraft
Hinweis auf das Schutzrecht durch:	„Patent angemeldet“ „Patentschutz“ „Deutsches Patent“ „DBP“	„Gebrauchsmuster-schutz“ „DGM“ „DBGM“	„Geschmacks-Musterschutz“	„© Müller 1993“ oder „urheberrechtlich geschützt“	„®“ oder „eingetragenes Warenzeichen“ oder „Marke ges. geschützt“
Prüfung	wird geprüft	wird nicht geprüft	wird nicht geprüft	wird nicht geprüft	wird geprüft

Wie komme ich zu meinem Schutzrecht?



Alles über Schutzrechte und Patente

Sicherlich ist es nicht einfach, das passende Schutzrecht für eine Produkt- oder Dienstleistungsidee auszuwählen und zu installieren. Soll es sich nur um eine Firmierung der Geschäftstätigkeit handeln? Oder um einen treffenden Produktnamen? Oder um ein schön gestaltetes Werbelogo?

Die IHK Aachen möchte im Rahmen einer kompakten Informationsveranstaltung die verschiedenen Aspekte einer Schutzrechts- oder Patentanmeldung erläutern lassen. Die Patentanwaltskanzlei Liermann-Castell aus Düren hat sich bereit erklärt, in einem Vortrag die einzelnen gewerblichen Schutzrechte zu erläutern, und steht den Teilnehmern für Fragen zur Verfügung. Die Veranstaltung ist kostenfrei. ■

i Termin: 26. Januar, 14 bis 16 Uhr
Ort: IHK Aachen
Anmeldungen per E-Mail an
intus@aachen.ihk.de

Gehütet wie ein Staatsgeheimnis

Patente sind in Unternehmen ein sensibles Thema

Gemeinsam mit zwei Kollegen hatte Manfred Grohn eine Idee. Am Gießerei-Institut der RWTH entwickelte er ein Verfahren zur Herstellung von Oberflächen, deren Struktur der einer Haifischhaut ähnelt und winzige 100 Mikrometer misst.

Bisher werden solche Oberflächen nur durch mechanische Bearbeitung hergestellt. Manfred Grohn, Feinguss Grohn, entwickelte ein spezielles Feingussverfahren zur Herstellung der Oberflächenstrukturen. Sein Ziel ist es, irgendwann den so genannten „Lotuseffekt“ auf Oberflächen zu erzielen. Solche Strukturen sind noch viel kleiner als die „Haifischhaut“.

Foto: Hejga Hermanns



Manfred Grohn entwickelte ein Feingussverfahren zur Herstellung spezieller Oberflächenstrukturen.

Benötigt werden Werkstücke mit solchen Oberflächen überall dort, wo Gase, Feststoffe oder Flüssigkeiten transportiert werden. Hier soll es möglichst wenig Reibungsfläche geben. Das gilt zum Beispiel für Vakuumpumpen. Die Oberflächen der Innengehäuse hat Grohn so strukturiert, dass ein Gleiteffekt für das durchgepumpte Wasser entsteht. Die Pumpe muss so weniger arbeiten und kann kleiner gebaut werden. Manfred Grohn ließ sich seine Idee patentieren. Wichtig war ihm dabei der rechtliche Schutz, weil es sich um ein Grundlagenpatent handelt. Die Materie war völlig

neu für ihn. Deshalb schaltete er einen Patentanwalt ein und verließ sich auf dessen Fachwissen. Hilfe gab es auch von der Technischen Hochschule, die nach einer internen Prüfung der Verwertbarkeit des Patents die Kosten für den Anwalt und die Anmeldung übernahm. „Ohne die TH hätte ich das Patent vermutlich nicht angemeldet, weil mich die Kosten abgeschreckt hätten“, meint Grohn rückblickend. Im Oktober übernahm er das Patent von der Hochschule. Jetzt will er es mit seiner inzwischen gegründeten Firma weiter entwickeln, Prototypen und Kleinserien bauen. Das Wissen will er dann an Partner aus der Industrie weitergeben.

Für die Firma Aplagen GmbH aus Baesweiler wäre es dagegen undenkbar, ihr Wissen preiszugeben. Das Unternehmen ist in der Biotechnologie-Branche tätig, wo Produktwissen gehütet wird wie ein Staatsschatz. In Baesweiler werden Peptide nach dem Vorbild der Natur künstlich nachgebaut, um daraus Medikamente zu entwickeln. Sowohl die Substanzen als auch die dafür notwendigen Technologien lässt Aplagen patentieren. Zu viel Geld hängt an den Entwicklungen, häufig geht es um einen Markt von Hunderten Millionen oder sogar Milliarden Euro. Da wäre es fatal, der Konkurrenz zu einem Zeitpunkt Hinweise zu geben, zu dem das Produkt noch nicht patentiert ist.

Auch ein Patent ist keine sichere Bank
Aplagen-Geschäftsführer Dr. Franzpeter Bracht warnt allerdings davor, das Patent als sichere Bank anzusehen. Nur in Verbindung mit einer so genannten Freedom to operate-Analyse bietet es den nötigen Schutz vor möglichen Nachahmern und



Foto: Aplagen

Aplagen-Geschäftsführer Dr. Franzpeter Bracht warnt davor, das Patent als sichere Bank anzusehen.

die uneingeschränkte Möglichkeit der Verwertung. Bei dieser Analyse wird untersucht, ob das Patent möglicherweise bereits bestehende Patente berührt, für die man Lizenzgebühren zahlen muss. Aplagen-Geschäftsführer Professor Dr. Hans-Georg Frank und zwei Mitarbeiter sind zuständig für den technischen Part. Außerdem arbeiten zwei Patentanwaltskanzleien für das Baesweiler Unternehmen. Sie arbeiten gewissermaßen gegeneinander, um herauszufinden, ob man geplante Patente umgehen kann. Ob es also Patentlücken gibt. Diese sollen dann möglichst ausgeschaltet werden, um das Patent zu sichern. Davon hängt eine Menge ab, denn zwischen einem Patent und der Marktreife liegt in der Biotechnologiebranche ein Zeitraum von sechs bis acht Jahren.

Diplom-Ingenieur August Dederichs ist Patentanwalt und seit acht Jahren für SAINT GOBAIN in Aachen tätig. In seiner Abteilung kümmern sich gleich

mehrere Mitarbeiter um Patente, Marken und Designschutz. Dederichs schreibt aber nicht nur Patentanmeldungen. Ein bedeutender Teil seiner Arbeit sind auch Patentinformationen an die Mitarbeiter der Entwicklungsabteilungen, wo neue Produkte im Bereich Autoglas und Bauglas erdacht werden. Auf den Schreibtisch des Anwalts gelangt jede Woche ein rund 20 Zentimeter dicker Stapel mit Broschüren. Darin sind Auszüge aus Veröffentlichungen des Deutschen und des Europäischen Patentamtes. Sie werden gründlich durchforstet, um möglichst sicherzustellen, dass bei neuen Produkten fremde Patente nicht berührt werden, und um Entwicklungsrichtungen des Wettbewerbs früh zu erkennen. Auch nimmt das Unternehmen neue Produkte der Konkurrenz genauestens unter die Lupe, um zu sehen, ob nicht Ideen des Aachener Glasherstellers kopiert wurden und um festzustellen, ob möglicherweise Patente von Saint Gobain benutzt werden. Andererseits kommt es nicht selten vor, dass an verschiedenen Orten weltweit Menschen die gleichen Ideen und Lösungsvorschläge haben. Dann kommt es darauf an, als erster das Patent anzumelden oder im Vorfeld gründlich zu recherchieren, dass man ein Produkt nicht zweimal erfindet. Auf diese Weise kommen rund 20 Prozent der Innovationen nach Einschätzung von Dederichs nicht zur Anmeldung.

Recherche ist wichtig

Auf diese Recherche und ein Team aus internen und externen Fachleuten verlässt sich auch die Essedea GmbH & Co. KG mit Sitz im Industriepark Oberbruch. Seit rund zwei Jahren entwickelt sie so genannte textile Abstandsgewirke. Dabei werden Textilfäden unterschiedlicher Dicke und Qualität so miteinander verbunden, dass nicht nur messbare Verbesserungen im Sitz- und Liegekomfort erreicht werden, sondern eine ideale Regulierung von Wärme und Feuchte. Diesen Effekt kennt man beispielsweise aus der so genannten Funktionsbekleidung. Die Produkte aus Oberbruch werden vielfältig eingesetzt. Etwa als elastische Klima-Komfort-Bauteile für das Sit-

zen und Liegen, als Komponenten für Fahrzeugbau, Luftfahrt, Sport und Freizeitartikel sowie für das textile Bauen. Selbst im Bereich Medizin und Hygiene finden die textilen Abstandsgewirke Verwendung. Diverse Patente im Heim- und Haustextilbereich wurden inzwischen angemeldet. Über den genauen Inhalt schweigt das Unternehmen allerdings, weil noch keine Offenlegung erfolgt ist. Es gibt nach Meinung von Geschäftsführer Heinz-Willy Essers keinen absoluten Schutz vor Nachahmern. Das sei oft abhängig von der technischen Kompe-

tenz möglicher Wettbewerber. Aber je komplexer und anspruchsvoller ein Patentgegenstand sei, desto größer sei auch sein Schutz. Ein Patent habe jedenfalls auch einen wirtschaftlichen Mehrwert. Einerseits biete das Verfahren rechtlichen Schutz bei eigenen Innovationen. Im Rahmen der Nutzung eines Patents könne außerdem eine Kompensation für den eigenen Forschungs- und Entwicklungsaufwand erwartet werden. (hhs)

Mit Abstandsgewirken gelang der Essedea der Durchbruch.



Foto: Essedea

SPARLA · ACHENBACH & PARTNER

Rechtsanwälte · Fachanwälte



FRANZ SPARLA*

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht

BRUNO ACHENBACH*

Rechtsanwalt
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

SUSANNE ABEL*

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

AXEL KANERT

Rechtsanwalt
geprüfter Teilnehmer des
Fachanwaltslehrganges
Arbeitsrecht der Deutschen
Anwaltsakademie

MAIKE DONDRUP LL.M.

Rechtsanwältin
geprüfte Teilnehmerin des
Fachanwaltslehrganges
Steuerrecht der Steuer &
Wirtschaft-Akademie

*vertretungsberechtigt auch bei allen
Oberlandesgerichten

Kackertstraße 11 · 52072 Aachen-Laurensberg
Telefon 0 24 1/932 95 96 · Fax 0 24 1/932 95 97 & 949 38 10
E-Mail: sparla-rechtsanwaelte@t-online.de · Internet: www.sparla-rechtsanwaelte.de

am Haus Kackertstraße 16, gegenüber AIXTRON

Widersprüche auflösen – Produktideen finden

Systematisches Erfinden mit der TRIZ-Methode

Erfinden kann man lernen. Das klingt abenteuerlich, ist aber gar kein so großes Geheimnis. Seit Jahren lehrt der Aachener Ingenieur Dr. Bernd Gimpel Mitarbeiter großer und kleiner Unternehmen die Kunst des Erfindens.

Allerdings hat das nichts mit geheimnisvollen Experimenten in abgeschotteten Labors zu tun. Es geht vielmehr um angewandte Logik und systematische Techniken. TRIZ heißt die Methode, die der russische Wissenschaftler Genrich Altshuller ab 1946 mit Kollegen entwickelte. Der Name bedeutet „Theorie des erfinderischen Problemlösens“ und soll Konflikte oder Widersprüche bei der Entwicklung neuer Produkte beseitigen.

Bernd Gimpel, Jahrgang 1961, hatte sich bereits als Student an der TH Aachen mit Methoden zur systematischen Produktentwicklung beschäftigt und in dieser Zeit schon erste Beratungsaufträge angenommen. Inzwischen unterstützt er mit seiner Firma „Quality Engineers“ die Entwicklungsabteilungen großer Unternehmen in ganz Deutschland. Er hilft bei der gezielten Weiterentwicklung von Produkten oder neuen Erfindungen. TRIZ ist dabei eine von mehreren möglichen Methoden.

TRIZ hilft bei der Lösung von technischen Widersprüchen. Ein Beispiel für eine Lösung mit der TRIZ-Methode ist laut Bernd Gimpel ein Pizza-Transportkarton. Der Kunde wünscht eine heiße und knusprige Pizza. Heiß bedeutet geschlossener Karton, knusprig offener Karton. Normalerweise ist dieser Widerspruch nicht zu lösen. Anders bei TRIZ: Die Ingenieure entwickelten einen Karton, in den ein Wasserdampf absorbierendes Löschpapier eingefügt wurde. So bleibt die Pizza auch im geschlossenen Karton knusprig. Weitere Beispiele für Widersprüche sind ein unendlich langer Zeigestock, der Laserpointer. Oder ein Handy, das zugleich klein ist, aber auch mit breiten Fingern leicht zu bedienen: ein ausklappbares Mobiltelefon.

Andere Denkmodelle zulassen

Bernd Gimpel schult die Mitarbeiter in den Entwicklungsabteilungen, ihren Blick zu schärfen und andere Denkmodelle zuzulassen. Wesentlich ist aus seiner Sicht, die bestehende Ausgangssituation zu beurteilen und zu definieren. So hat schon Albert Einstein festgestellt: „Die genaue Formulierung eines Problems ist wesentlich schwieriger als dessen Lösung, welche dann nur noch eine Frage des abstrakten Denkens und der experimentellen Kenntnisse ist.“ Laut TRIZ-Erfinder Altshuller lassen sich technische Widersprüche, etwa ein schnelles Fahrzeug, das auch noch Sprit spart, auf den Widerspruch zwischen 39 Parametern wie Gewicht, Temperatur oder Wirtschaftlichkeit zurückführen. Mit 40 Standardvorgehensweisen gelingt es dann, den Konflikt zweier beliebiger dieser 39 Parameter zu lösen.

Das klingt einfach. Doch man benötigt viel Erfahrung, um mit TRIZ auch erfolgreich zu sein und tatsächlich neue Ideen zu entwickeln. Bernd Gimpel hat Erfahrung. Und er hat als externer Berater von Unternehmen auch eine andere Sichtweise, kennt die Systematik der Methode und kann so Ordnung ins Gedankenchaos bringen.



Foto: Helga Hermanns

Dr. Bernd Gimpel lehrt die Kunst des Erfindens.

Quality Engineers veranstaltet TRIZ-Seminare öffentlich und firmenspezifisch und berät konkret bei der Anwendung. Und die Nachfrage ist groß. Zum Kundenkreis gehören namhafte Firmen wie Porsche, Daimler Chrysler, BMW, Bosch, Henkel, Liebherr, Roche oder Philips. Für die Unternehmen bietet die TRIZ-Methode viele Vorteile.

Sie gibt entscheidende Denkanstöße, führt zu einer Vielzahl von Ideen und das bei deutlich verkürzten Entwicklungszeiten. So kann laut Gimpel die Produktivität erhöht und die Wettbewerbsfähigkeit entscheidend verbessert werden.

(hhs)

@ Weitere Informationen im Internet unter www.qeweb.de

Designentwürfe: nicht eingetragene Gemeinschaftsgeschmacksmuster möglich

Offenbart ein Auftraggeber als Nichtberechtigter ein ihm vorgelegtes Muster, steht dem Entwerfer und nicht dem Auftraggeber des betreffenden Designs möglicherweise ein nicht eingetragenes Gemeinschaftsgeschmacksmuster zu.

Im entschiedenen Fall bat der Auftraggeber um Vorlage eines neuen Designs für die Vermarktung eines Natursalz-Premiumproduktes. Zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer war vereinbart, dass im Fall der wirtschaftlichen Verwertung des Designentwurfs eine Nutzungsvereinbarung getroffen werden muss. Dieser Vorbehalt einer Nutzungsvereinbarung kann auch losgelöst von der Schutzfähigkeit des Designs wirksam sein. Dies gelte insbesondere dann, wenn der Arbeitsaufwand des Designers mit einer ersten Honorarzählung noch nicht vollständig abgegolten sei, der Designer also mit seiner Musterentwicklung in Vorlage getreten ist in der Hoffnung, den eigentlichen Auftrag bei Gefallen des Auftraggebers

nachfolgend zu erhalten. Das Gericht prüfte zum einen den Anspruch aus der noch zu schließenden Nutzungsvereinbarung.

Solange eine solche nicht geschlossen worden ist, hat der Entwerfer einen Anspruch auf Unterlassung der Nutzung seines Entwurfs, solange eine Nutzungsvereinbarung – wie ursprünglich vorgesehen ist – nicht zustande gekommen ist. Ferner

wurde im vorliegenden Fall zugunsten des Designers ein nicht eingetragenes Gemeinschaftsgeschmacksmuster bejaht. Mit dieser Entscheidung wurden die Rechte von Designern deutlich gestärkt. Den Beschluss hat das Kammergericht Berlin am 19. November 2004 (AZ: 5 W 170/04) erlassen. Er ist in „Computer und Recht“ (CR) 9/2005 S. 672 ff. veröffentlicht. ■

Patentanwälte
Dipl.-Ing. Walter Schmetz
Dipl.-Ing. Bruno Schmetz (Consultant)

*European Patent Attorney and
European Trademark & Design Attorneys*

- Patente / Gebrauchsmuster
- Marken / Logos / Firmennamen / Domains

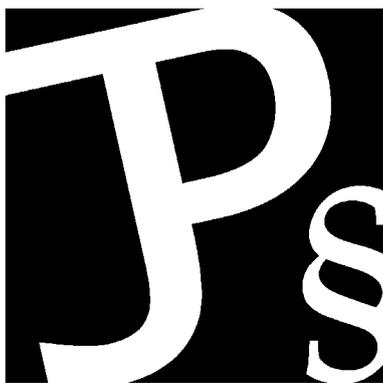
Mitglied u. a. VDI und UNION (Europ. Berater für den Gewerblichen Rechtsschutz)

Tel.: +49-2 41-50 80 51 / 52 · Fax: +49-2 41-50 62 69 · E-Mail: schmetz-patmark@t-online.de

Patent- und Markenbüro
SCHMETZ
seit 1887 in Aachen

Augustastraße 14-16
D-52070 Aachen (Germany)

- Designschutz
- Softwareschutz



Jostarndt Patentanwälts-AG
German and European
Patent and Trademark Attorneys

Brüsseler Ring 51
D-52074 Aachen

Tel.: +49 (0) 241-400 71 0

Fax: +49 (0) 241-400 71 21

E-Mail: aachen@jostarndt.de

Internet: www.jostarndt.de

Gegen den „Ideenklau“

„Aachener Appell“ beim Innovationstag unterzeichnet

Geht es um die Durchsetzung von Patentrechtsansprüchen, ist mit Großunternehmen nicht gut Kirschen essen: Die Leidtragenden sind nicht nur Erfinder. Auch zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen klagen über größtenteils unberechtigte Patentrechtsauseinandersetzungen.

Da es an Fällen dieser Art nicht mangelt, hat ein engagierter Aachener das Thema angestoßen. In einem Brief an Dr. Jürgen Linden, Oberbürgermeister der Stadt Aachen, Michael Wirtz, Präsident der IHK Aachen, sowie Professor Burkhard Rauhut, Rektor der RWTH Aachen, wies Thilo von Trotha auf die Situation hin. Durch Unterzeichnung eines „Aachener Appells zum Patentschutz“ (siehe Kasten Seite 15) entschlossen sich die drei Institutionen, gemeinsam mit der Handwerkskammer Aachen sowie der Fachhochschule Aachen im Rahmen des 2. Innovationstags der AGIT im Technologiezentrum am Europaplatz Vertretern aus Politik und Wirtschaft für dieses Thema zu sensibilisieren. Im Anschluss wurden die Unterlagen unter anderem Vertretern von Landes- und Bundesministerien sowie Abgeordneten zugeleitet.

Der Innovationstag, den die AGIT jedes Jahr als INSTI-Partner durchführt, informierte in diesem Jahr auch über das Thema, wie aus guten Ideen marktfähige Produkte entstehen können.

In einer Podiumsdiskussion erklärte Dr. Reinhard Büscher, bei der EU-Kommission für Innovationspolitik zuständig, dass auf europäischer Ebene bereits intensiv über Schutzsysteme für kleine und mittlere Unternehmen diskutiert werde. Patentschutz beinhalte nicht nur eine rechtliche Dimension, sondern vor allem auch wirtschaftliche und industriepolitische Herausforderungen, so der EU-Experte. Dr. Jürgen Linden brachte vor allem die wirtschaftlichen Implikationen auf den Punkt. „Meiner Ansicht nach stellen die finanziellen Auswirkungen von Patentverfahren das größte Problem für junge technologieorientierte Unternehmen dar“,

so Aachens Oberbürgermeister. In diesem Zusammenhang berichtete er von Gesprächen mit regionalen Finanzierungsinstituten, um das Risiko von Patentstreitigkeiten durch den Einsatz von Wagniskapital (Venture-Capital) abdecken zu können. Ein entsprechender Seedfonds unter Federführung der NRW-Bank sei bereits in Dortmund angelaufen und auf die Aachener Region übertragbar.

Denn insbesondere für die Technologieregion Aachen besitzt das Thema Patentschutz erhebliche Bedeutung: So nimmt die Stadt Aachen mit den umliegenden Städten im europäischen Vergleich eine herausragende Position ein, was die Zahl der angemeldeten Hochtechnologiepatente betrifft. Nach aktuellen Angaben des Europäischen Patent-

amts stieg die Zahl der Patentanmeldungen in der Stadt Aachen von 19 im Jahr 1998 bis auf 106 im Jahr 2002. „Mit 43 High-Tech-Patentanmeldungen pro 100.000 Einwohnern nimmt Aachen bundesweit gleichauf mit München einen Spitzenplatz ein“, konstatiert IHK-Geschäftsführer Michael F. Bayer. Aachen, die Hightech-Hauptstadt des Landes Nordrhein-Westfalen.

Nicht nur für die Industrie, auch für das Handwerk besitzt das Thema Patente in den Augen von Dieter Philipp, Präsident der Handwerkskammer Aachen, erheblichen Stellenwert. „Handwerker sind Problemlöser vor Ort beim Kunden“, so Philipp: „Nicht wenige Innovationen entstehen durch die enge Zusammenarbeit von Handwerker und Professor.“

(Udo Förster)



Michael F. Bayer unterschreibt für die IHK Aachen den „Aachener Appell“.

Foto: Advanteam



Aachener Appell zum Patentschutz: Zukunftstechnologien in Deutschland nicht ausreichend geschützt

Innovationen sind die Basis wirtschaftlichen Erfolgs. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen Unternehmen ständig neue Produktionsverfahren und Technologien entwickeln. Im internationalen Vergleich schneiden deutsche Firmen als Ideengeber gut ab: Mehr als 60 Prozent der Unternehmen führten von 1998 bis 2000 neue oder deutlich verbesserte Produkte und Produktionstechnologien ein. In der Technologie-Region Aachen sind in den letzten 20 Jahren aus fast 900 technologieorientierten Unternehmen mit einem Gesamtumsatz von 4,1 Milliarden Euro 25.000 Arbeitsplätze entstanden.

Nun häufen sich Fälle, in denen trotz wirksamer Patente junge Technologieunternehmen von finanzstarken Wettbewerbern wegen Schutzrechtsverlet-

zungen angegriffen werden. Jahrelange kostspielige Patentrechtstreitigkeiten in den einzelnen nationalen Märkten und Schadensersatzforderungen in Millionenhöhe werden – auch Geschäftsführern und Abnehmern – angedroht. Nicht selten führt dies zum Scheitern einer vielversprechenden wirtschaftlichen Entwicklung. Geht man davon aus, dass gerade hoch profitable Technologie-Nischen von kleinen, teilweise jungen Technologiefirmen bedient werden, liegt hier ein struktureller Schwachpunkt des Patentrechtsschutzes.

Eine wirtschaftliche Innovationskultur bedarf in solchen Fällen schützender Rahmenbedingungen. So sollten gleichberechtigte Wettbewerbschancen

für Erfinder und Klein- und Mittelständische Unternehmen (KMU) gewährleistet werden, die in der Entwicklungsphase ihres Unternehmens finanziell nicht so stark sind. Daher appellieren wir an Politik und an die Entscheidungsträger in der Wirtschaft, für Gründer und junge Unternehmen die Rahmenbedingungen so zu verbessern, dass bei Schutzrechtsstreitigkeiten kleinere Unternehmen ebenfalls Möglichkeiten und Ressourcen haben, langwierige Streitigkeiten rechtlich zu überleben, und die finanziellen Rahmenbedingungen, insbesondere in der Frühphase so zu verbessern, dass Gründer und junge Unternehmen durch bessere finanzielle Förderung alle notwendigen aber teuren Patentschutzmaßnahmen treffen können. ■

SINA · MAASSEN

RECHTSANWÄLTE · STEUERBERATER · WIRTSCHAFTSPRÜFER

SIE HABEN SICH SPEZIALISIERT. WIR AUCH.

MARKENRECHT UND GESCHÄFTLICHE BEZEICHNUNGEN
DR. JUR. OTFRIED GUILLAUME · DR. JUR. MANFRED MERTENS, LL.M.

SOFTWARE- UND INTERNETRECHT
DR. JUR. LARS LENNARTZ

URHEBERRECHT
DR. JUR. OTFRIED GUILLAUME · MARTIN VON TRESKOW, LL.M.

LIZENZ-, KNOW-HOW- UND F & E-VERTRÄGE, GEHEIMHALTUNGSVEREINBARUNGEN
DR. JUR. OTFRIED GUILLAUME · MARTIN VON TRESKOW, LL.M. · DR. JUR. MANFRED MERTENS, LL.M.

WETTBEWERBSRECHT
DR. JUR. OTFRIED GUILLAUME

AACHENER-UND-MÜNCHENER-ALLEE 1, 52074 AACHEN
TELEFON 0241/70587-0, TELEFAX 0241/70587-87

AC@SINA-MAASSEN.DE
WWW.SINA-MAASSEN.DE

DR. WALTER MAASSEN * Rechtsanwalt · ELMO FREIHERR VON SCHORLEMER Rechtsanwalt · DR. INGO A. ZUTHER Rechtsanwalt · PROF. DR. KURT VOGEL *
Honorarprofessor für Baurecht an der Fachhochschule Aachen · DR. OTFRIED GUILLAUME * Lehrbeauftragter für Wettbewerbsrecht an der Fachhochschule Aachen · KIRSTEN
BÄUMEL-IANNIELLO * Fachanwältin für Steuerrecht · PIA BAUMANN * Fachanwältin für Familienrecht · SUSANNE MEYER * Fachanwältin für Arbeitsrecht · MANFRED HEITMEIER
Rechtsanwalt · Fachanwalt für Versicherungsrecht · DR. LARS LENNARTZ Rechtsanwalt · MARTIN VON TRESKOW, LL.M. Rechtsanwalt · DR. MANFRED MERTENS, LL.M.
Rechtsanwalt · HARTMUT J. OLBERTZ Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

* auch zugelassen bei dem OLG Köln zur Vertretung vor allen Oberlandesgerichten

Teure Erfahrung: Patentstreit

SIMCON: Opinion Letter macht sich bezahlt

Patentstreitigkeiten führen häufig dazu, dass Unternehmen, die ein neues Produkt entwickelt haben, dieses nicht vermarkten können. Diese Erfahrung machte auch die Herzogenrather Firma SIMCON kunststofftechnische Software GmbH, spezialisiert auf die Entwicklung von Simulationssoftware für das Spritzgießen von Kunststoffen. Im Gespräch mit den Wirtschaftliche Nachrichten (WN) beschreibt Gründer und Firmenchef Dr. Paul Filz seinen konkreten Fall.

Wirtschaftliche Nachrichten: Herr Dr. Filz, wie hat eigentlich alles angefangen?

Dr. Paul Filz: Im Jahr 2000 teilte uns ein amerikanischer Wettbewerber mit, dass er ein Patent für sein Simulationsverfahren habe und verlangte von uns darzulegen, warum wir dieses Patent nicht verletzen würden. Da unsere Entwicklung ganz anders funktionierte und wir keinen Verstoß gegen das andere Patent sahen, beschlossen wir auf Anraten unseres Patentanwalts, ebenfalls ein Patent anzumelden, um mit unserem Wettbewerber nicht schutzlos inhaltlich diskutieren zu müssen, und legten ihm zur Klärung des Sachverhalts unsere Patentschrift vor. Nachdem dies geschehen war, passierte Monate lang nichts. Einen Monat nach Beginn unserer Marketingaktivitäten in den USA erhielten wir dann eine Klage des Wettbewerbers.

WN: Was passiert, wenn man vor einem US-Gericht verklagt wird?

Filz: Zu allererst muss man sich einen amerikanischen Rechtsanwalt nehmen. US-Rechtsanwälte sind teurer. Gehen Sie von 450 Dollar pro Stunde aus. Insgesamt kostet ein Patentrechtsstreit, wenn er bis zum Ende durchgezogen wird, jede Partei eine Million bis 1,5 Millionen Dollar. Selbst wenn man gewinnt, bekommt man seine Anwalts- und Gerichtskosten nicht von der unterlegenen Partei erstattet. Auch das Ignorieren der Klage oder das Aussteigen aus dem Pro-

zess macht wenig Sinn, da man sonst automatisch verloren hätte.

WN: Welche Schwierigkeiten kommen außerdem auf einen zu, wenn man in den USA verklagt wird?

Filz: Ein Rechtsstreit in den USA bringt zahlreiche Nachteile mit sich. Potenzielle Kunden werden von einem Rechtsstreit abgeschreckt. Außerdem gilt das Recht des Stärkeren: Wer mehr Geld mitbringt, kann länger durchhalten. Darüber hinaus kann die Gegenseite einem durch zahlreiche Forderungen wie die Herausgabe detaillierter geschäftlicher Unterlagen zum Beispiel Preislisten, Angebote, sogar E-

Mails oder Anhörungen das Leben schwer machen. In dieser Zeit war es uns nicht möglich, unsere Software in den USA zu vertreiben.

WN: Was sollte man beachten, um einem Patentrechtsstreit in den USA zu entgehen?

Filz: Gemeinsam mit einem US-Rechtsanwalt und einem Fachexperten empfiehlt es sich, einen so genannten Opinion Letter erstellen zu lassen. Die Kosten dafür liegen bei zwischen 20.000 und 50.000 Dollar. Dadurch wird vermieden, dass man im Falle, dass ein Patentstreit verloren geht, dreifachen Schadensersatz zahlen muss.

WN: Wie ist Ihr Fall zu Ende gegangen?

Filz: Die Klage wurde von dem zuständigen US-Gericht abgewiesen, weil wir nachweisen konnten, dass wir in dem US-Bundesstaat, in dem wir verklagt wurden, kein aktives Geschäft betrieben haben. Dennoch war es für unser Unternehmen eine bittere Angelegenheit: Insgesamt haben wir durch Gerichts- und Anwaltskosten 250.000 Dollar verloren und die Entscheidung getroffen, den amerikanischen Markt bis zu einer inhaltlichen Klärung zunächst nicht weiter zu bedienen.

Das Interview führte Udo Förster



Foto: Advantteam

Firmenchef Dr. Paul Filz hat aufgrund einer Patentstreitigkeit viel Geld verloren.

Patentrecherche im PIZ Aachen

Wer Informationen zu Patenten, Marken und Designs sucht, ist im Patentinformationszentrum (PIZ) der RWTH Aachen an der richtigen Stelle. Alle zwischen 1877 und 1994 veröffentlichten Schriften des Deutschen Patent- und Markenamts (DPMA) werden dort zu Recherchezwecken vorgehalten, insgesamt circa drei Millionen Schriften. Sie stammen noch aus der Zeit, als das PIZ noch als PAS (Auslegestelle für Patentdokumente) die Patentschriften des Kaiserlichen Patentamts für die Hochschule „zum Nutzen für Forschung und Lehre“ bereit hielt.

Mittlerweile steht das PIZ der gesamten Öffentlichkeit zur Verfügung und recherchiert wird hauptsächlich in elektronischen Datenbanken. Modern eingerichtete Computerarbeitsplätze bieten Zugang zu diversen Datenbanken für Patente, Marken und Gebrauchsmuster. Hier kön-

nen die Informationssuchenden mit Unterstützung der erfahrenen Fachkräfte nach Herzenslust selbst recherchieren und die gefundenen Dokumente ausdrucken, auf CD brennen oder per E-Mail versenden. Für Hochschulangehörige ist die Nutzung frei, Externe müssen eine Tagesgebühr entrichten. Neben Merkblättern und Broschüren hält der PIZ-Leseaal auch einen aktuellen Bestand an Patentliteratur bereit, der eingeschränkt ausleihbar ist.

Wer nicht selber suchen möchte, kann auch recherchieren lassen. Auftragsrecherchen zu Schutzrechten nach Personen-, Firmen- und Markennamen, zu Patentfamilien und Rechtsständen sowie Überwachungen zu moderaten Preisen finden sich ebenso im PIZ-Dienstleistungsspektrum wie Recherchen zum Stand der Technik. Um den Zugang zur Patentinformation zu erleichtern,

werden in regelmäßigen Abständen und auf Anfrage Schulungs- und Informationsveranstaltungen durchgeführt. Diese reichen von Einführungsseminaren bis hin zu mehrstündigen Workshops mit Rechercheübungen. Einmal im Monat findet im PIZ nach telefonischer Anmeldung auch eine Erfinder-Erstberatung statt, die von ortsansässigen Patentanwälten kostenfrei angeboten wird.

i PIZ Aachen
 Montag, Dienstag: in der Hochschulbibliothek, Templergraben 61, 52062 Aachen
 Mittwoch bis Freitag: in der Jägerstraße zwischen 17 und 19, 52066 Aachen
 Öffnungszeiten:
 Montag bis Mittwoch: 8:30 bis 16 Uhr
 Donnerstag: 8:30 bis 18:30 Uhr
 Freitag: 8:30 bis 13 Uhr
 Tel.: 0241 80-94480 oder 0241 80-93601
 E-Mail: piz@bth.rwth-acchen.de

@ <http://www.bth.rwth-aachen.de/piz.html>

Erfinder recherchieren in der IHK

Das Patentinformationszentrum der RWTH Aachen bietet mit Beginn des Jahres 2006 jeden 1. Dienstag im Monat die Möglichkeit einer kostenfreien Recherche zu Schutzrechten wie Patenten, Marken, Gebrauchs- und Geschmacksmuster an. Weitere telefonische Auskünfte hierzu sind bei Michael Preising, Telefon 0241 4460-730 erhältlich.

i Termine: 3. Januar, 7. Februar, 7. März usw.
 Uhrzeit: 13:30 Uhr bis 17 Uhr,
 Ort: IHK Aachen, Raum 507
 Anmeldung ist nicht erforderlich

**BAUER
WAGNER
PRIESMEYER**



PATENT- & RECHTSANWÄLTE

W", X&, 8#&* Y"& 7(-8++&* 7** T5(: &#&*#"(!"#"\$%& (!)*#\$ +\$, -./#\$/)#01"2

H8#&*#8*: R#W&S
 ! 8,T&*,&40# U V\$5\$ U J", (8
 H8#&*#? 7** F&X,8740+(7+#&.,&40#
) &+*\$*+407#6
 Y5-#; 8,&+407#6

! "#\$%&' "(
OSIO[®]
)" &* +#%&"+#&, -., / *#&, "&0 (&* &121

305(8+ H,*&+ (&G&I I &40#&8*: 8#
 ! 8,*5 W8\$*&I H8#&*#8*: 8#
) *T [87&I H8#&*#8*: 8#
 \540&* 9++&,I I &40#&8*: 8#
 J,8*T [7++&I H8#&*#8*: 8#

3&40*5#6\$*&6&*#7((8(97,5: 8: 8#6
) &+*#&: 8,##&,8<& =>?=@
 >=ABC D840&*I F&, (8*G
 ; ; : IHD&I D&I' &
 J5* KLM K=LN MBO NB BA
 J8P KLM K=LN MBO NB B@
 &?(8*# : QHD&I D&I' &

Patent- und Rechtsanwaltskanzlei

KÖNIG & KOLLEGEN

Wir sind für Sie da zur Beratung in allen rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit Patenten, Gebrauchsmustern, Geschmacksmustern (Design), Know-How, Computerprogrammen und Arbeitnehmererfinderrecht.

Kackertstraße 10
 D-52072 Aachen
 Telefon (0241) 70 52 8-0
 Telefax (0241) 70 52 8-28
 E-Mail: pa.koenig.ac@t-online.de
 Homepage: www.patkoenig.de



Steuerliche



Weichen richtig stellen bei

von Dr. Birgit Felden, TMS

Jahr für Jahr trifft es rund 71.000 deutsche Unternehmen: Der jetzige Inhaber muss oder möchte die Unternehmensleitung an einen Jüngeren weitergeben. Vollzieht sich dieser Wechsel schnell oder aufgrund äußerer Umstände sogar überstürzt, sind weit reichende Probleme bis hin zum Scheitern der Unternehmensübergabe vorprogrammiert. Wird der Nachfolge-Prozess jedoch langfristig geplant und strukturiert umgesetzt, stehen die Zeichen für einen Erhalt des Unternehmens und der dazugehörigen Arbeitsplätze mehr als günstig.

Die Sicherung der Nachfolge ist die größte unternehmerische Leistung. Die früh-

zeitige Beschäftigung mit diesem Thema ist Voraussetzung für den Erfolg, da nicht immer sofort ein geeigneter Nachfolger bei der Hand ist und allein die Suche nach dem „Richtigen“ viel Zeit verschlingen kann.

Dass jährlich rund 7.000 mittelständische Betriebe an der Herausforderung Unternehmensnachfolge scheitern, liegt nicht nur an der häufig fehlenden professionellen Planung, sondern auch daran, dass die Firmenübergabe nicht als eine umfassende Management-Aufgabe begriffen wird, sondern als ein Steuer- und Rechtsproblem. Natürlich müssen die Weichen auch erbrechtlich und steuerlich in die richtige Richtung gestellt werden. Doch

beim Blick auf die technischen, betriebswirtschaftlichen, organisatorischen und personellen Belange eines Unternehmens zeigt sich schnell, dass dies zu kurz gegriffen ist. Kommen dann noch die jeweils berechtigten Individual-Interessen von Unternehmer und potenziellem Nachfolger hinzu, wird deutlich, dass jede Unternehmensübergabe eine sehr komplexe Aufgabe ist, die gewissenhaft vorbereitet sein will.

Viergliedriger Fahrplan

Eine gelungene Unternehmensübertragung gliedert sich in vier Schritte, die idealer Weise ohne Zeitdruck umgesetzt werden. Zusammengenommen muss für mittelständische Unternehmen mit einer

Skipka & Partner
Wirtschaftsprüfer & Steuerberater

Dipl.-Kaufmann
Norbert Skipka

Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Dipl.-Betriebswirt
Rolf Thesing

Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Wirtschaftsprüfung

- Jahresabschlussprüfung - Konzernabschlussprüfung -
- Unternehmensbewertung -

Steuerberatung

- Lohn- und Finanzbuchhaltungen -
- Erstellen von Jahresabschlüssen - Steuererklärungen -
- gestaltende Steuerberatung -
- Erbrecht -
- Verschmelzungen und Umwandlungen -

Unternehmensberatung

- Gesellschaftsrecht - Handelsrecht -
- betriebswirtschaftliche Beratung -
- Unternehmensgründungen -
- Unternehmensstrukturierungen - Übertragungen -

Borchersstraße 20 • 52072 Aachen

Tel. 02 41 / 88 94 60

Fax 02 41 / 88 94 65 0

email: mail@skipka-partner.de

Diplom-Finanzwirt

H. Happe & Partner

Steuerberater • Rechtsanwalt

Dipl.-Fw. Herbert Happe Steuerberater M. Herbert Happe Steuerberater Wolfgang Happe Steuerberater Gerd Ochsenbruch Steuerberater Kirsten Blesenkemper Rechtsanwältin

Im Rahmen unserer **Steuerberater-Leistungen** bieten wir insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen, wie z.B. Handelsunternehmen, Handwerkern, Freiberuflern und Dienstleistungsunternehmen unter anderem an:

- Erbrechtsgestaltung
- Unternehmensnachfolge
- Existenzgründungsberatung
- Finanzbuchhaltung
- Lohn- und Baulohnbuchhaltung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Branchenanalysen, Betriebsvergleiche
- Jahresabschluss
- vorausschauende, steuergestaltende Beratung

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte:

- Arbeitnehmerveranlagungen
- Einkommensteuer-Erklärungen
- Antrag auf Gewährung der Eigenheimzulage
- Miet-Nebenkostenabrechnung
- Vereinsbesteuerung

Im Rahmen der **Rechtsberatung** bieten wir fachübergreifend das komplette Spektrum anwaltlicher Tätigkeiten an. Hier sind insbesondere der Bereich des allgemeinen und des besonderen Vertragsrecht, das Arbeitsrecht, das Erbrecht und Verkehrsrecht, wie auch die gesellschafts- und unternehmerische Beratung abgedeckt.

Die Stärke unserer Kanzlei liegt damit in der fachübergreifenden Zusammenarbeit von Steuer- und Rechtsberatung.

Berger Weg 19-21 • D - 52459 Inden • Telefon (0 24 65) 3 09 - 0 • Telefax: (0 24 65) 3 09 - 99
www.happe.de • info@happe.de

betriebswirtschaftliche **Beratung**

der Unternehmensnachfolge

Zeitspanne von drei bis fünf Jahren gerechnet werden, bis die Übergabe endgültig vollzogen ist.

Bestand aufnehmen

Am Anfang steht eine detaillierte Bestandsaufnahme der Ist-Situation im Unternehmen, beim Firmeninhaber und seiner Familie sowie beim potenziellen Nachfolger. Dabei muss sich der Unternehmer zunächst Klarheit über seine aktuelle finanzielle und (erb)rechtliche Situation verschaffen. Dem Nachfolger sollten fachliche und persönliche Stärken und Schwächen bewusst sein.

Das Unternehmen schließlich sollte auf seine prinzipielle Übergabefähigkeit geprüft werden.



Foto: stiv

Vor der Übernahme sollten alle Aspekte der Unternehmensnachfolge einmal in einer steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Beratung überprüft werden.

U B M
M e e ß e n

Unternehmensberatung – seit 1990 –

Wir sind eine Unternehmensberatung, die auf Problemlösungen für KMU spezialisiert ist.

Wir beraten in Fragen der Unternehmenssicherung, -analyse und -strategie und erstellen ein unternehmensspezifisches Beratungskonzept für zukünftige Verbesserungsmaßnahmen.

Branchenschwerpunkte:
Produzierendes Gewerbe, Handel,
Handwerk, Dienstleistung,
Hotel und Gastronomie

Sprechen Sie mit uns und profitieren Sie von unserer Kompetenz und Erfahrung!

UBM Meeßen
Unternehmensberatung BDU

Ludwig-Mathar-Weg 9, D-52152 Simmerath
Telefon 0 24 73 / 14 53, Telefax 0 24 73 / 14 15
Handy 0177 / 4 73 14 53

STEUERKANZLEI BELLARTZ

- Buchhaltungen Steuererklärungen
- Steuerliche Optimierung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Existenzgründungsberatung
- Finanzierungs- u. Liquiditätsplanung
- OHG, KG u. GmbH Steuerrecht

ANWALTSKANZLEI SIEBENMORGEN

- Familien- und Scheidungsrecht
- Verkehrsrecht
- Handels- u. Gesellschaftsrecht
- Vertragsgestaltungen
- Firmengründungen u. Beratungen
- Zwangsvollstreckungen

Metternicher Str. 4, 53919 Weilerswist • Tel. 0 22 54-83 63 0 Fax 0 22 54-83 63 33
Mit uns gehen Sie in jedem Fall den richtigen Weg www.steuerberater-bellartz.de

BELLARTZ • SIEBENMORGEN



Herbert Weißkirchen

Diplom-Betriebswirt • Steuerberater

Steuerliche Tätigkeitsschwerpunkte

Unternehmensberatung • Existenzgründungsberatung • Außensteuerrecht • Vermögensberatung • Einkommen- und Körperschaftsteuer • Belgien-Niederlande

Robert Maus

Diplom-Kaufmann • Steuerberater

Steuerliche Tätigkeitsschwerpunkte

Existenzgründungen • Finanzierungen • Allgemeine Betriebswirtschaftliche Beratung • Vermögensplanung • Kapitalanlagen • Vermögensübertragungen durch Erbschaft und Schenkung

Am Kaninsberg 3	52080 Aachen	02 41/ 16 40 21	02 41/ 16 52 78
Büroadressen		Telefon	Telefax
Oberforstbacher Straße 323	52076 Aachen	0 24 08/ 93 09 49	0 24 08/ 93 09 48
			e-mail
			robert_maus@t-online.de



Steuerliche



Weichen richtig stellen bei Unternehmen

Fortsetzung

Ziele bestimmen

Dauerhafte Nachfolgeregelungen verlangen einen Interessenausgleich zwischen dem beteiligten Unternehmen, dem nachrückenden und dem ausscheidenden Firmenchef. Der Übergeber möchte zum

Beispiel bei einer familieninternen Nachfolge kein Familienmitglied benachteiligen, obwohl der Gesellschaftsvertrag nur männliche Nachfolger zulässt. Oder er muss seine Altersvorsorge durch einen attraktiven Verkauf des Unternehmens überhaupt erst noch sichern. Andere Dinge beschäftigen den Nachfolger: Er will neue Wege be-

schreiten – Bewährtes könnte dabei auf der Strecke bleiben. Allzu oft sind kostspielige Modernisierungsmaßnahmen in den Planungen jedoch nicht vorgesehen, mit der Folge, dass die Unternehmensfinanzen durch die Realisierung neuer Ideen häufig überstrapaziert werden. Ein Konsens zwischen diesen unterschiedlichen Stand-

Eigelshoven Steuerberatungsges. mbH

Geschäftsführung:

Dipl.-Kfm. Ernst Eigelshoven,
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater
Dipl.-Kfm. Manfred Habsch,
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Laufende Steuerberatung, Rechnungswesen und Lohnabrechnungen
Internationale Steuerberatung,
Verrechnungspreisproblematik
- Abschlussprüfungen und -vorbereitungen für national und international operierende Unternehmen
- Beratungen von ausländischen und inländischen Niederlassungen (Fremdsprachenkenntnisse vorhanden)
- Gründungsberatungen, Business-Pläne und Finanzierungsberatungen, Joint-Ventures, Nachfolgeregelungen, Umwandlungen und Umstrukturierungen

Sitz: Dennewartstraße 27, 52068 Aachen
Tel: 02 41/9 63 12 00
Fax: 02 41/9 63 12 09
Mail: zentrale@wp-eigelshoven.de

Petra J. Hüske Dipl.-Kfm. Steuerberaterin

Neben den Standards bieten wir folgende Spezialisierungen an:

- Grenzüberschreitendes Steuerrecht (insbesondere Belgien und Niederlande)
- Existenzgründungsberatung

Nach Abschluß der Prüfung zur vereidigten Buchprüferin auch die

- Durchführung von Jahresabschlussprüfungen

In dem Zusammenhang bieten wir auch angrenzende rechts- und betriebswirtschaftliche Beratung, sowie fachübergreifende Zusammenarbeit u.a. mit Rechtsanwälten und Wirtschaftsprüfern an.

Kurbrunnenstraße 26
D - 52066 Bad Aachen
Telefon 02 41/50 00 31-33
Telefax 02 41/51 36 10

Bert Naeven Vereidigter Buchprüfer Steuerberater

Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung von Unternehmen aller Rechtsformen sowie von Freiberuflern, Vereinen und Privatpersonen

- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse u. Steuererklärungen
- Vorausschauende Planung zur Optimierung der Steuerbelastung
- Steuerbelastungsvergleiche
- Existenzgründungsberatung
- Vertragsprüfungen unter steuerlichen Aspekten
- Beratung zur Unternehmensnachfolge
- Vermögensübertragungen und Nachlassplanung

Friedenstraße 131
Gewerbegebiet Strangenhäuschen
D-52080 Aachen

Telefon: 0241 / 96 04 04 - 0
Telefax: 0241 / 96 04 04 - 15
E-Mail: BertNaeven.Aachen@t-online.de

ConTaix[©]

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Gestaltende steuerliche Beratung
Betriebswirtschaftliche Beratung
Existenzgründungsberatungen
Finanz- und Lohnbuchhaltung

Jahresabschlüsse
Steuererklärungen
Finanzierungsberatungen
Erbchaftsteuerliche Beratung

Wilhelmstr. 57 • 52070 Aachen
Fon 0241 / 912 853 - 0 • Fax 0241 / 912 853 - 10
www.contaix.de
info@contaix.de

betriebswirtschaftliche **Beratung**

ensnachfolge

punkten ist unverzichtbar. Ausführliche Gespräche müssen die konflikträchtigen Fragen bereits im Vorfeld klären.

Übergabefahrplan erarbeiten

Das Gesamtkonzept für die Unternehmensnachfolge muss natürlich auch steuerlichen und rechtlichen Überprüfungen standhalten. Es empfiehlt sich, den Generationswechsel ähnlich einer Investition durchzurechnen und auf Basis des Gesamtkonzepts einen Nachfolgefahrplan sowie ein Maßnahmenkatalog für den Notfall zu erstellen:

- Der Katalog für den Notfall enthält alle Anweisungen für den Fall der Fälle, dass Übergeber oder auch Übernehmer durch einen Unfall handlungsunfähig werden oder gar sterben sollten.
- Der Nachfolgefahrplan regelt Schritt für Schritt eine strukturierte Übergabe, indem er nach vorheriger gemeinschaftlicher Absprache genau festlegt, wer was wann zu tun hat. Dieser Terminplan ist nicht nur eine Garantie dafür, dass die Umsetzung der Übergabe nicht im turbulenten Tagesgeschäft untergeht, sondern beugt auch möglichen Konflikten vor.

DR. NEUMANN · SCHMEER UND PARTNER
Rechtsanwälte · Wirtschaftsprüfer · Steuerberater

Kasernenstraße 22 · 52064 Aachen
Telefon: 0241 / 44 666-0 · Fax: 0241 / 44 666-99
e-mail: info@neumann-schmeer.de

KLEUTERS & ENGELN
Steuerberatungsgesellschaft mbH



Günter Engelen
Steuerberater

Arnold-Sommerfeld-Ring 36
52499 Baesweiler
Telefon 0 24 01/80 98-0
Telefax 0 24 01/80 98-99
E-mail: kanzlei@kleuters-und-engelen.de
Internet: www.kleuters-und-engelen.de

Beratung und Betreuung von
Einzelunternehmen, Personen- und
Kapitalgesellschaften.

Kooperation unabhängiger Dienstleister
www.expertenplan.de

EXPERTEN

PLAN

FINANZEN ■ RECHT ■ STEUERN ■ STRATEGIE

INVEST|FORM
Michael Straeten

Finanzplanung
Investmentberatung

db
DR. JUR. DIETER BRAMMERTZ
RECHTSANWALT

Rechtsberatung
Nachfolgeregelung

FRINGS
DIPLO.-KFM. THOMAS FRINGS

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

WIERTS
MANAGEMENTBERATUNG FRANK WIERTS

Strategieplanung
Organisationsberatung



Steuerliche & betriebswirtschaftliche Beratung

Weichen richtig stellen...

Letzter Teil

Hier fängt die eigentliche Arbeit erst an: Die Planung am grünen Tisch bedeutet etwas anderes als ihre Realisierung. In der Praxis können emotionale Konflikte aufbrechen, wenn der bisherige Unternehmenschef das Zepter dann tatsächlich aus der Hand geben muss. Sein Nachfolger erhält oft nicht die notwendige Rückendeckung der Mitarbeiter, oder Familienmitglieder stellen sich in den Weg.

Generell gilt: Der Unternehmer ist ein Profi in seinem Geschäft, die Regelung der Unternehmensübergabe hingegen ist Neuland für ihn, das zu erobern viel Zeit und Geld kostet. Doch auch für die Übertragung mittelständischer Unternehmen gibt es Profis und entsprechend geschulte Berater.

Experten helfen

Nachfolge-Experten erstellen professionelle Nachfolgefahrpläne und sorgen durch ihre moderierende Begleitung

dafür, dass wertvolle Ressourcen, die andernfalls für unnötige Konflikte verbraucht werden, dem Unternehmen erhalten bleiben.

Positive Impulse können freigesetzt werden, die aus dem einmaligen Zusammenwirken von erfahrenem Übergeber und engagiertem Nachfolger entstehen. Und das heißt: Das Risiko einer Unternehmensübergabe kann nicht nur aufgefangen, sondern sogar in eine Chance für neue (auch finanziell lukrative) Wachstumsschübe verwandelt werden. ■

Waltraut Bosten
Steuerberaterin

- Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- sämtliche Tätigkeiten im Zusammenhang mit Steuerberatung

Bürozeiten:
Mo. - Mi. 8.00 - 17.00 Uhr
Do. 8.00 - 13.00 Uhr
Fr. 8.00 - 15.00 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

An der Tröt 40 • 52477 Alsdorf
Telefon 024 04/10 60 oder 8 61 25 • Fax 024 04/8 25 16
E-mail: buerobosten@gmx.de

Anton Hilgers
Steuerberater

Josef-Spehl-Straße 43
52525 Heinsberg-Grebben
Telefon: 0 24 52/6 40 11
Telefax: 0 24 52/6 62 44
eMail: A.H.HS@t-online.de
Internet: www.anton-hilgers-stb.de

Ihr Partner für steuerliche und betriebswirtschaftliche Lösungen



**Dipl.-Kfm.
K.-J. RUBEL**
Steuerberater

**„Wer die Pflicht hat, Steuern zu zahlen,
hat auch das Recht, Steuern zu sparen.“**
(aus dem Urteilsspruch des Bundesfinanzhofes)

Schützenstraße 20 52351 Düren Fon 0 24 21/22 59 8-0 Fax -19
E-Mail: info@rubel-steuer.de Internet: www.rubel-steuer.de

KEHR & KEHR
STRATEGIE - RECHT - TECHNIK - TRAINING



DR. HUGO KEHR, RECHTSANWALT u. BANKDIREKTOR a.D.
PROF. DR. HUGO MARTIN KEHR, DIPLOM - KAUFMANN

TEL. 54 726, MOBIL 0175 - 24 793 07, www.kehr-gruppe.de
52066 AACHEN, VIKTORIASTR. 11



Unteregge & Klinkenberg
GbR
Steuerberater

: !+ 0! ; 9<41)/41' =

>191 ?' 0@A+2, (7 BC\$BC\$DBBEF

>0?5@%! 9 >09! !

A! 9 B\$7C\$# *

E (' . (AODC! %

B\$7#ODC ** (* E-

E (' (* AODC! %

! " # \$ % ' () * + , ; : ;

& + (') . / 0 1 2 3 ' , 1 + 1 4 4 1

8, 1 9 1 + 7 1 + (, 1 +

& + (' 5 6 # ! ' 5 1 ' 7 1 + 4

8, 1 9 1 + 7 1 + (, 1 +

! ! # \$ % ' () * + , ; : ;

/ 0 1 ' () * + , ; ') - . (2 !

% # \$ 4 5 6 . 7 8 ! 5 1 9 : ! 9 0 8 ! 9 < !

== = . 5 6 . 7 8 ! 5 1 9 : ! 9 0 8 ! 9 < !

Neues deutsch-niederländisches Ausbildungsprojekt mit IHK und HWK Aachen geht an den Start

Mit der Unterzeichnung der Projekt-Vereinbarung „Grensverleggend Opleiden“ ist am 2. Dezember 2005 der Startschuss für ein neues grenzüberschreitendes Pilotprojekt im Elektro- und Metallgewerbe gefallen. Beteiligt sind: die Industrie- und Handelskammer Aachen, die Handwerkskammer Aachen, die Kamer van Koophandel Zuid-Limburg, Vertreter der euregionalen Wirtschaft und berufliche Schulen in der Regio Parkstad und der Regio Aachen. Die Partner verpflichten sich, in den kommenden drei Jahren die Zusammenarbeit miteinander und mit den Arbeitgebern in der Euregio zu intensivieren, um mit Hilfe eines praxisorientierten

Bildungsangebots im Elektro- und Metallgewerbe circa 45 künftige Arbeitnehmer für den euregionalen Arbeitsmarkt vorzubereiten und die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen.

Mutiger Schritt für Jugendliche in Südlimburg

Als „mutigen Schritt zu nachhaltigen Berufsperspektiven der Jugendlichen in Südlimburg“ bezeichnete der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Aachen, Ralf W. Barkey, das Vorhaben, die Berufsausbildung in den benachbarten Niederlanden stärker zu dualisieren. Erst die Arbeitserfahrung in der Realität, in der

Praxis des betrieblichen Alltags, mache die jungen Menschen selbstsicher und für künftige Arbeitgeber attraktiv. Aus diesem Grunde befürwortet auch Jürgen Drewes, Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen, das Projekt: „Indem die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer Aachen gemeinsam die Kenntnisse und Fähigkeiten aus dem deutschen Berufsbildungssystem in das Projekt einbringen, exportieren wir ein bewährtes Konzept auf den niederländischen Markt und tragen gleichzeitig zur Stärkung der gesamten Region bei.“

Von deutscher Seite ist auch die Mies-van-der-Rohe-Schule Aachen an dem Projekt beteiligt und wird mit den niederländischen Bildungsanstalten bei der Übertragung und Implementierung des deutschen Berufsbildungssystems zusammenarbeiten. ■

i IHK Aachen, Dr. Angelika Ivens, Tel. 0241 4460-352, E-Mail: angelika.iven@achen.ihk.de



Foto: KKK

(v.l.n.r.): Hauptgeschäftsführer der Kamer van Koophandel Zuid-Limburg F. H. A. Vandenbooren, ir. M. P. M. de Ruyter, C. H. W. Langen und Reinhard Hentrup von der Mies-van-der-Rohe-Schule unterzeichnen die Projektvereinbarung.

Neue Landkarte der Euregio Maas-Rhein

Alles im Blick: Aachen und Stolberg, Maastricht und Valkenburg, Lüttich und Seraing, Hasselt und Eupen.

Die fünf Industrie- und Handelskammern der Euregio Maas-Rhein haben eine Landkarte der gesamten Euregio im Maßstab 1 : 200.000 herausgegeben. Ohne Kartenwechsel lassen sich somit grenzüberschreitend Fahrstrecken innerhalb der Euregio ermitteln. Weiterhin enthält die Karte eine Übersicht des Schienen- und Busverkehrs des Dreiländerecks.

IHK-Geschäftsführer Frank Malis: „Über ihren sehr praktischen Nutzen hinaus

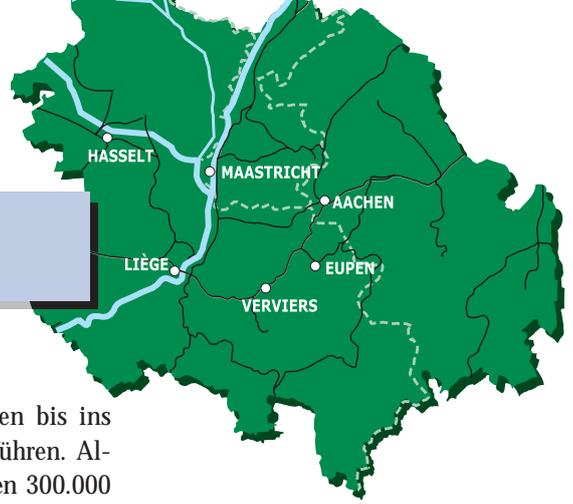
symbolisiert die Karte das Zusammenrücken der einzelnen Teilregionen der Euregio. Die kartographische Einheit verdeutlicht auch die zentrale Aufgabe der Euregiokammern: Sie wollen die Unternehmen stärker grenzüberschreitend zusammenbringen.“ Seit vielen Jahren bieten die IHKs in Aachen, Eupen, Hasselt, Lüttich-Verviers und Maastricht deshalb euregionale Branchentreffen sowie gemeinsame Unternehmerreisen und Messebesuche an. Zudem informieren sie in einem Newsletter über euregionale Wirtschaftsthemen.

Weitere Hinweise hierzu sind unter www.euregiochambers.com erhältlich. Interessierte Unternehmen können die Karte kostenfrei bei der Industrie- und Handelskammer Aachen, alexandra.puetz@achen.ihk.de, anfordern.

Ermöglicht wurde die Veröffentlichung durch das INTERREG-III-Programm der Europäischen Union für die Euregio Maas-Rhein und durch nationale Co-Finanzierungen des Landes Nordrhein-Westfalen, der Région Wallonne und der belgischen Provinz Limburg. ■

kurz & bündig

Nachrichten aus der Euregio



Aachener Kühlerhersteller übernimmt flämisches Unternehmen

Die Aachener Firma Haugg-Kühlerfabrik GmbH hat den flämischen Kühlerhersteller Hebbelynck – zunächst mit zehn Mitarbeitern – übernommen. Dadurch soll im Bereich der Fertigung sehr großer Kühlanlagen der belgische wie französische Markt für die Aachener Unternehmensgruppe weiter gestärkt werden. Haugg beschäftigt allein in Aachen 110 Mitarbeiter, insgesamt sind es circa 400. Belgien ist nach Bratislava in der Slowakei der zweite ausländische Produktionsstandort.

Tour de France kommt nach Valkenburg!

Die 93. Tour de France ist 2006 mit Etappenzielen in vier Ländern außerhalb Frankreichs zu Gast. Die Radsportfans in der Euregio können sich erneut freuen: Nur zwei Jahre, nachdem die Stadt Lüttich den Prolog der „Großen Schleife“ ausrichten durfte, wird die Tour am Dienstag, dem 4. Juli, vom belgischen

Huy über ostbelgische Straßen bis ins südlimburgische Valkenburg führen. Allein hier werden wohl zwischen 300.000 und 600.000 Besucher das Spektakel verfolgen. Ein Bonbon für die dortigen Umsatzzahlen: Nach Einschätzung lokaler Medien werden die Radsportfans über sechs Millionen Euro in der Stadt sowie 20 Millionen Euro in der Region lassen. Das bedeutendste Radrennen der Welt steht in diesem Jahr in direkter Konkurrenz zu einem anderen Weltsporeignis: Die legendäre „Tour“ beginnt eine Woche vor dem Finale der Fußball-WM in Deutschland und endet am 23. Juli nach 3639 Kilometern in Paris.

Euregio-Polizei gegründet

20 Polizeibeamte und Juristen aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden arbeiten in Heerlen in gleichberechtigter Koordination am Sitz des „Euregionalen Polizei-Informations- und Cooperations-Centrum“ (Epicc). Die Beamten sollen bei grenzüberschreitender Kriminalität wie dem Drogenschmuggel oder bei der Bekämpfung organisierter internationaler Kriminalität für verbesserte Sicherheit der 3,8 Millionen Menschen im Dreiländereck sorgen.

Am gemeinsamen Standort können die Beamten mit einem kurzen Weg ins Büro der Kollegen das jeweilige Polizei-Datensystem abfragen, denn bisher war lediglich ein Datenaustausch über Telefon oder E-Mail möglich.

Neue Michelin-Sterne in Maastricht und Aachen

Der neue Michelin bringt es an den Tag: Mit 5:2 sind die Maastrichter der Spitzengastronomie in Aachen um eine Kochlöffellänge voraus. Die gekrönten Häuser im einzelnen: Aux Coin des Bonnes Enfants, Beluga, Cuisinier Toine Hermsen, Tout à Fait und das Chateau Neercanne in Maastricht. Mit dem Restaurant Charlemagne in Eilendorf ist neben dem La Bécasse für Aachen ein neuer Stern hinzugekommen. Allerdings musste St. Benedikt in Korlenimünster die Ausziehung abgeben. Weitere Sterne-Inhaber in der Region sind Rainer Hensen von der Burgstuben-Residenz in Heinsberg und Manfred Hefter mit seinem gleichnamigen Restaurant in Düren.

Neues Outlet-Center in Verviers

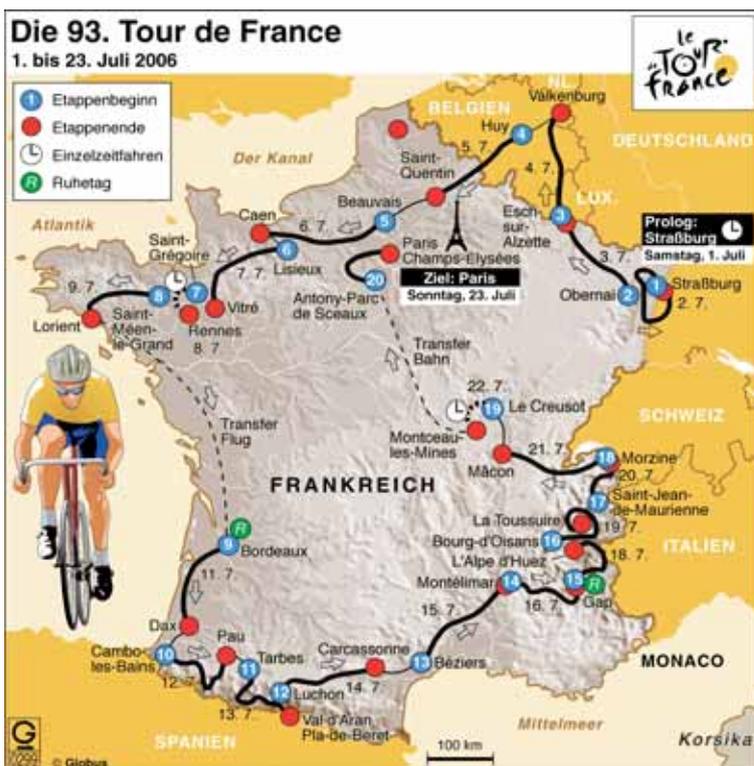
Anfang Dezember hat das Ardennes Outlet Center mit 10.000 Quadratmetern Ladenflächen eröffnet. Zu den angebotenen Markennamen sollen (Sport-)Textilgrößen wie Nike, Puma, HIS, Lee, Wrangler, Gerry Weber, Zaza und Eastpak gehören. Vermietet sind in der Shopping Mall allerdings erst 50 Prozent der Fläche.

@ www.ardennesoutlet.com

Maastrichter Märkte, Messen und Meisterschaften

■ Ab Februar bündelt das Maastricht Uitburo als Teil des lokalen Tourismusbüro eine gemeinsame Übersicht über alle Freizeit- und Kulturaktivitäten in Maastricht. Die website www.maastrichtuitburo.nl ist Bestandteil eines großen nationalen Portals.

■ Zwei Catering-Messen finden vom 23. bis 26. beziehungsweise 23. bis 25. Januar im MECC statt: Die BBB, die Dutch catering and hospitality Fair ist die 52. und



damit älteste Messe diesen Typs in den Niederlanden. Zeitgleich ist in der Westhalle des MECC die 12. European Fine Food Fair (EFFF) als Treffpunkt der internationalen Top-Gastronomie untergebracht.

■ Die Weltmeisterschaft in Pétanque, der französischen Bezeichnung für das auch bei uns beliebte Boulen, wird im Jahr 2009 im Maastrichter MECC ausgerichtet. Das beschloss die Internationale Petanque Federation bei ihrer letztjährigen Weltmeisterschaft in Brüssel.

■ Das Maastrichter Kruisher Hotel hat den European Hotel Design Award 2005 in einer Kategorie unter weiteren 17 Hotels unter anderem aus London, Hamburg, Athen, Alicante und Belfast gewonnen.

@ www.sleep05.com

Lüttich Guide

Der Lütticher Touristenwegweiser „Petit Futé“ ist in seiner 2006er-Ausgabe erschienen. Nach dem Vorwort des Bürgermeisters Willy Demeyer ist „Petit Futé“ in sieben Kapitel gegliedert, die neben historischen, touristischen, gastronomischen, sportiven und kulturellen Erläuterungen, Tipps und Adressen auch das Lütticher Umland mit Ausflugszielen zum Beispiel in die Ardennen oder das Hohe Venn berücksichtigt. Verfasst wurde der französischsprachige Guide von der Autorin Régine Kerzmann, die als Journalistin u.a. für die Tageszeitung „Le Jour Liège“ arbeitet. „Le petit Futé de Liège“ bietet 216 Seiten, kostet 9 Euro und ist im Buchhandel und Tourismusbüros in der Wallonie erhältlich.

@ www.petitfute.be

Der Schlemmer-Klassiker ist wieder da: Der Gastro Guide Euregio 2006

Eine neue Ausgabe des „Gastro Guide Euregio“ ist erschienen und man staunt, wie viele Neuerungen die Welt der Gastronomie in der Euregio innerhalb eines Jahres so erfahren hat.

500 kulinarische Kurzporträts machen Lust aufs Schlemmen zwischen Lüttich, Maastricht und Aachen. Daneben wurden 50 Restaurants aus allen Preisklassen ausgewählt, die eine besondere Empfehlung

verdienen. Redaktionell wird diesmal das „Frittenland Euregio“ mit einer Kulturgeschichte der Fritte und ihren elf besten Adressen beleuchtet. „Von Fläden und an-



deren Versuchungen“ wirft mit einem Kaffee und Kuchen-Special den Blick über die Grenzen, ohne die Aachener Backstubben Lammerskötter, Liège, Middelberg und Van den Daele zu vergessen.

i gastro guide euregio, 120 Seiten, 6,50 Euro mit 28 Rabattcoupons erhältlich im Buch- und Zeitschriftenhandel

Ein Trend kehrt sich um: Niederländer kaufen deutsche Immobilien

Auch wenn die deutsche Eigenheimzulage gefallen ist – Niederländer kaufen aufgrund der dortigen gestiegenen Immobilienpreise verstärkt Häuser in der deutschen Grenzregion. Das hat die Grenzgängerberatung der Region Aachen festgestellt, nachdem Jahrzehnte lang überwiegend Deutsche beim niederländischen oder belgischen Nachbarn heimisch wurden. Viele Deutsche ziehen mittlerweile sogar wieder zurück; ein Grund ist zum Beispiel die Verunsicherung über Neuerungen in der niederländischen Krankenversicherung, die eine Benachteiligung für Grenzgänger nicht ausschließt. Für niederländische Immobilienkäufer locken hingegen höheres Kindergeld, die bessere Versorgung im Krankheitsfall sowie die preisgünstigere und großzügigere Bauweise auf deutschem Gebiet.

Noch mehr Pferdesport in der Euregio

Bevor es im Frühjahr und Sommer in Aachen so richtig international mit dem Pferdesport losgeht, steigt vom 23. bis 26. Februar noch die zwölfte Ausgabe des „International Show Jumping“ in den Hasselter Grenslandhallen. Die Springfläche beträgt 75 mal 40 Meter. (rm)

@ www.bcm.nl

Neuer Präsident bei der IHK Maastricht

Designierter Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK) Südlimburg, Maastricht, ist der ehemalige Bürgermeister von Kerkrade, Jan Mans. Er soll am 4. Januar zum Nachfolger von Thijs Wöltgens



Jan Mans stellt sich als neuer Präsident der VVK Südlimburg zur Wahl.

gewählt werden, der Präsident der niederländischen IHK-Dachorganisation VVK geworden ist.

Mans, Jahrgang 1940, ist ein gebürtiger Limburger, zurzeit ist er kommissarischer Bürgermeister in Zaanstad. Wöltgens war in seiner Heimatstadt Kerkrade von 1994 bis 2000 Bürgermeister – als Nachfolger von Mans. ■

Sozialversicherungsbeiträge:

Achtung! Neue Fälligkeit im neuen Jahr

Seit 1. Januar ist ein neues Gesetz in Kraft, das die Fälligkeit von Sozialversicherungsbeiträgen neu regelt: Nunmehr müssen die Unternehmen die Sozialversicherungsbeiträge noch im laufenden Monat überweisen. Die Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge stellt nach den neuen Gesetzen nicht mehr auf die tatsächliche Zahlung des Lohns ab, sondern auf das Entstehen des Anspruchs. Diese Neuregelung kennt dann innerhalb eines Kalendermonats nur noch einen Fälligkeitstag. Demnach sind ab Januar 2006 Beiträge (in voraussichtlicher Höhe der Beitragsschuld) spätestens am drittletzten Bankentag des Monats fällig. Bei gleich bleibenden Löhnen und Gehältern wird es in der betrieblichen Praxis in der Regel weniger Probleme geben. Anders bei ständig wechselnden Lohnbestandteilen: Hierbei muss der Arbeitgeber die voraussichtliche Höhe der Beitragsschuld schätzen. Der eventuell verbleibende Restbeitrag (zum Beispiel bei variablen Arbeitsstunden) ist zum drittletzten Bankentag des Folgemonats fällig.

2006 ergeben sich folgende Fälligkeitstage:

■ Januar 06:	27.01.
■ Februar 06:	24.02.
■ März 06:	29.03.
■ April 06:	26.04.
■ Mai 06:	29.05.
■ Juni 06:	28.06.
■ Juli 06:	27.07.
■ August 06:	29.08.
■ September 06:	27.09.
■ Oktober 06:	26./27.10. *
■ November 06:	28.11.
■ Dezember 06:	27.12.

(*abhängig davon, ob der 31.10. Feiertag ist oder nicht)

Für den Arbeitgeber gilt zudem, dass er entsprechende Bearbeitungstage bei den Banken einkalkulieren muss. Wenn die Zahlung also rechtzeitig am drittletzten Bankentag dort sein soll, muss die Zah-

lung entsprechend früher erfolgen – zur bisherigen Regelung macht das im Durchschnitt etwa 19 Tage früher aus. Der Januar kann hart werden, denn spätestens bis zum 16. Januar (Montag) sind Beiträge aus Dezember 2005 zu entrichten – zusätzlich müsste der Arbeitgeber aber auch im Januar die Beiträge für Januar selbst abführen (nämlich am 27. Januar). Somit ergeben sich zwei Fälligkeitstermine und zwei Zahltage.

Übergangsregelung

Folgende Übergangsregelung kann in Anspruch genommen werden: Der Arbeitgeber muss die Januar-2006-Beiträge noch nicht im Januar zahlen – er kann eine gleitende Fälligkeit in Anspruch nehmen: Die erste fällig werdende Beitragsschuld für Januar 2006 kann er jeweils in Höhe eines Sechstels auf die sechs folgenden Monate (Februar bis Juli 2006) verteilen. Somit zahlt er die am 27. Januar anfallenden Gesamtsozialversicherungsbeiträge für den Abrechnungsmonat Januar jeweils zu einem Sechstel erst zum 24. Februar. Die neue Beitragsfälligkeit kann damit gleitend vonstatten gehen.

Gleitende Fälligkeit 2006

SV-Beiträge	Termin
■ Dezember 05	16.01.2006
■ Februar 06 und 1/6 von Januar 06	24.02.2006
■ März 06 und 1/6 von Januar 06	29.03.2006
■ April 06 und 1/6 von Januar 06	26.04.2006
■ Mai 06 und 1/6 von Januar 06	29.05.2006
■ Juni 06 und 1/6 von Januar 06	28.06.2006
■ Juli 06 und 1/6 von Januar 06	27.07.2006

Für diese Übergangsregelung bedarf es keines besonderen Antrags bei der zu-

ständigen Einzugsstelle. Vielmehr bewirkt die bloße Nichtzahlung des Januarbeitrags, dass der Arbeitgeber davon Gebrauch macht. Die Übergangsregelung gilt einheitlich für die Beiträge zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung sowie für die Umlagebeiträge nach dem Lohnfortzahlungsgesetz. Sie lässt sich jedoch nur einheitlich gegenüber allen Sozialversicherungseinzugsstellen praktizieren. Es ist jedoch zulässig, den Restbetrag zu einem früheren Zeitpunkt in voller Höhe zu begleichen.

Beitragsnachweis

Will man also die gleitende Fälligkeit in Anspruch nehmen, muss man im Januar einen Beitragsnachweis mit dem Betrag „Null“ einreichen. Anhand dieses „Null-Bescheids“ erkennt die Einzugsstelle, dass der Arbeitgeber von der Übergangsregelung Gebrauch macht. Eine weitere Kennzeichnung des Beitragsnachweises ist nicht erforderlich. Der Beitragsnachweis für Februar enthält dann die voraussichtliche Beitragsschuld für Februar sowie des Beitragssechstels für den Monat Januar, und so weiter.

Für die zu entrichtenden Pauschalbeiträge für versicherungsfreie geringfügig entlohnte Beschäftigte (Minijobs) gilt die neue Fälligkeitsregelung entsprechend.

Die neue Fälligkeitsregelung gilt nicht bei den Kranken- und Pflegebeiträgen freiwillig Versicherter! Hier ist die Kassensatzung maßgeblich. Manche belassen es bei den alten Regelungen, manche wollen eine Angleichung an die neuen Normen. Hier gilt: Bitte bei den einzelnen Kassen nachfragen, welcher Termin maßgeblich ist. Durch die Umstellung gibt es im Jahr 2006 statt zwölf nunmehr 13 Fälligkeitstermine, was den Sozialversicherungskassen einen Liquiditätsschub von rund 20 Milliarden Euro beschert wird. Ab 2007 ist diese Atempause jedoch vorbei und die strukturellen Probleme treten mit alter Schärfe wieder auf.

(Dr. Alexandra Hoffert, DIHK)

Offenlegungspflichten bei GmbHs und GmbH & Co. KGs

Seit 1986 sind alle GmbHs, seit 2000 auch GmbH & Co. KGs zur Offenlegung ihrer Bilanzen verpflichtet, das heißt, zur Einreichung beim Handelsregister. Diese Verpflichtung wurde und wird meist auf-schiebend behandelt, die Einreichungsquoten bewegen sich dem Vernehmen nach zwischen zehn bis maximal 30 Prozent. Die Gründe dafür sind nachvollziehbar, da kein Kaufmann sich gerne in die Karten schauen lässt; denn mit der Einreichung sind diese Informationen allgemein zugänglich. Die niedrigen Meldequoten sind darauf zurückzuführen, dass der Gesetzgeber nur einen milden Zwang ausübt und dies auch nur „auf Antrag“. Von Amts wegen geschieht also meist gar nichts. Hier tut sich eine Marktlücke auf. Creditreform bzw. deren Regionalgliederungen fordern von allen Kapitalgesellschaften (zuzüglich GmbH & Co. KGs) nun die Jahresabschlüsse unter Hinweis auf die gesetzliche Verpflichtung an. In dem freundlichen Schreiben fehlt nicht der Hinweis, dass man im Weigerungsfalle einen Antrag bei Gericht stellen werde. Die Rechtslage ist eindeutig: Seit dem Jahr 2000 kann jedermann einen entsprechenden Antrag bei Gericht stellen, den das Gericht notfalls mit Ordnungsgeldern (mindestens 2.500 Euro) exekutieren muss. Was ist zu tun? Zunächst sollte man sich auf die gesetzlich vorgeschrie-

benen Mindestangaben beschränken. Für kleine Kapitalgesellschaften (entsprechend GmbH & Co.) heißt dies: Bilanz und Anhang ohne Gewinn- und Verlustrechnung und ohne Ergebnisverwendung. Obendrein wird gesetzlich nur eine verkürzte Bilanz gefordert (§ 266 HGB). Der „gläserne“ Unternehmer ist mit diesen Zahlen nicht zu befürchten. Ob man sich weitergehenden Auskunftsansprüchen/-bitten öffnet, ist die individuelle Entscheidung jedes Einzelnen. Dieses verkürzte Szenario gilt allerdings nur für kleine GmbHs, für die folgende drei Schwellenwerte maßgeblich sind:

- Bilanzsumme < 4.015.000 Euro
- Umsatzerlöse < 8.030.000 Euro
- Arbeitnehmer < 50

Zwei dieser drei Parameter dürfen an zwei aufeinanderfolgenden Abschlussstichtagen nicht überschritten werden, sonst entwickelt sich die GmbH zur mittelgroßen Kapitalgesellschaft mit weitergehenden Publizitätspflichten (GuV, Anhang, Lagebericht, Ergebnisverwendungsbeschluss).

Für diese Gesellschaften ebenso wie für die großen Gesellschaften besteht Prüfungspflicht, bei den großen Kapitalgesellschaften zusätzlich die Verpflichtung, im Bundesanzeiger zu veröffentlichen. ■

Insolvenzen leicht rückläufig

Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen ist in den ersten neun Monaten 2005 im IHK-Bezirk um 37 Fälle auf 527 gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückgegangen. Allerdings hinkt der Kammerbezirk gegenüber dem Landestrend her. Während in NRW die Zahl der Unternehmensinsolvenzen um 9,7 Prozent fiel, betrug die Quote im Aachener Wirtschaftsraum lediglich minus 6,6 Prozent. Für das gesamte Jahr 2005 erwartet die IHK mit etwa 700 Firmeninsolvenzen das zweithöchste Ergebnis seit Einführung der Statistik. In den Teilregionen verlief die Entwicklung recht unterschiedlich. Zuwächse der Unternehmensinsolvenzen wurden in den Kreisen Euskirchen (von 90 auf 111) und Heinsberg (von 78 auf 91) registriert. Demgegenüber stellten im Kreis Düren 99 (minus 31), im Kreis Aachen 131 (minus 33) und in der Stadt Aachen 95 (minus 7) weniger Betriebe Antrag auf Insolvenz. Die angemeldeten Forderungen beliefen sich auf rund 300 Millionen Euro. Die durch Insolvenz verloren gegangenen Arbeitsplätze werden mit rund 3.150 beziffert. Dies ist ein erheblicher Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Hier waren in den ersten drei Quartalen 1.700 Arbeitsplätze vernichtet worden. Nach Analyse der IHK führen der Handel mit 117 und das Baugeerbe mit 98 Insolvenzen die Statistik an. Mit deutlichem Abstand folgt das Dienstleistungsgewerbe mit 70 Fällen. ■

Anwaltsgemeinschaft Schneider & Dr. Willms

Kanand Leister Kirsch Heck Willms GbR

Rechtsanwälte

Norbert Kanand

Dr. jur. Wolfgang Leister

Michael Kirsch

Dr. jur. Erich Heck

Christiane Willms

Friedrich Schneider

Dr. jur. Elmar Willms

Kerstin Rütter*

vertretungsberechtigt bei allen Amts-, Land- und Oberlandesgerichten, *vertretungsberechtigt bei allen Amts- und Landgerichten

Tätigkeitsschwerpunkte

Verkehrs- und Versicherungsrecht, Bankrecht, Mietrecht

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, WEG- und Mietrecht

Fachanwalt für Familienrecht, Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Privates und öffentliches Baurecht, Familienrecht, Immobilienrecht

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht, Strafrecht, Wirtschaftsrecht

Handels- und Gesellschaftsrecht, Erbrecht, Mietrecht,

Arzthaftungsrecht

Familien- und Erbrecht, Privates Bau- und Architektenrecht,

Straf- und Steuerstrafrecht

Handels- und Gesellschaftsrecht, Presserecht, Wettbewerbsrecht,

Arzthaftungsrecht

Interessenschwerpunkte: Speditionsrecht, Immobilienrecht, Mietrecht





@ Alle Informationen auch im Internet:
www.aachen.ihk.de

■ Kooperationsbörse

In der „Kooperationsbörse“ veröffentlicht die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) kostenlos Anzeigen von Unternehmen, die Kooperationspartner für eine zwischenbetriebliche Zusammenarbeit suchen. Anfragen bitten wir, unter Angabe der Kennziffer, per Brief, Fax oder E-Mail an die IHK Aachen, Janine Ploum, zu richten, die sie an die jeweiligen Inserenten weiterleiten wird. Eine gesamtdeutsche Kooperationsbörse des DIHK und aller IHKs ist auch via Internet abrufbar:

i Weitere Auskünfte erteilt Janine Ploum,
Tel.: 0241 4460-285, Fax: 0241 4460-149,
E-Mail: janine.ploum@aachen.ihk.de

@ www.kooperationsboerse.ihk.de/kdbdiht.asp
www.e-trade-center.com

■ Kammerbezirk

Ansässiger Dienstleister, spezialisiert auf die Erstellung von kompletten Medienausgaben (Print), sucht für den Raum Euregio Maas-Rhein (D, B, NL) freien Handelsvertreter. Kontakte zu mittelständischen Unternehmen, Instituten sowie Körperschaften wären wünschenswert. Sehr interessantes Arbeitsfeld. AC-0101-06-D

Europaweit operierende Vertriebsorganisation sucht unternehmerisch denkende Partner in dem Wachstumsmärkten Telekommunikation und Energie. Folgendes wird geboten: Wachstumsbranchen Nr. 1 + 2, weltweit; Spitzenprodukte bzw. Dienstleistungen; ausgereifte Geschäftsidee und Infrastruktur eines multinationalen Unternehmens; einzigartige Marktchance: Deregulierung; residuales Einkommen! Ihre Aufgabe: Aufbau Ihrer selbstständigen Vertriebsorganisation mit professioneller Unterstützung, die Schwerpunkte Ihrer Aufgaben liegen im Bereich der Präsentation, der Schulung und dem Training, Organisation und Unterstützung Ihres Vertriebes, geringes Eigenkapital erforderlich, auch für Existenzgründer oder als Plan B geeignet. AC-0201-06-D

■ Technologiebörse

Ausführliche Produkt- bzw. Verfahrensbeschreibungen der folgenden Technologieangebote und -gesuche erhalten Sie über die Abteilung Industrie, Technologie und Umweltschutz der Kammer. Die vollständige IHK-Technologiebörse mit mehr als 2.000 aktuellen Inseraten aus dem In- und Ausland ist auch im Internet abrufbar:

i www.technologieboerse.ihk.de Auskunft erteilt
Katrin Matheis, Tel.: 0241 4460-119,
E-Mail: intus@aachen.ihk.de

■ Angebote

Suche Lizenznehmer für Herstellung und Verkauf eines neuen Patentes, Prototypen sind gefertigt. Innengekühlte Drehstähle ohne Austritt von Kühlmittel, daher besonders geeignet für die Bearbeitung von Kunststoffen, Gummi usw. Durch die Innenkühlung des Werkzeuges entfällt die Reinigung der Werkstücke. Werkstücke die sonst nur mit geringem Vorschub und Drehzahl bearbeitet wurden, können mit Einsatz der neuen Drehstähle in stark reduzierter Zeit gefertigt werden. Die Werkzeuge haben eine längere Standzeit, da geringere Hitze entsteht. B23-AC-932

Wir suchen für den Vertrieb unserer patentierten Doppelkammer-Filtertasse einen Kooperationspartner oder unabhängigen Handelsvertreter aus dem Bereich Heizung, Sanitär oder Umwelttechnik. Diese Filtertasse ist für den Einbau in jede Ölheizung geeignet und ermöglicht den Wechsel des Filtersiebs ohne Verlust von Heizöl, da im Filter befindliches Öl dem Kreislauf der Heizung wieder zugeführt wird. Es tritt somit keinerlei Verschmutzung auf. G07-AC-917

IVS Grundmodul für die Vertriebssteuerung & Marketing. Je mehr Kunden ein Unternehmen hat, umso mehr kommt es auf eine effizientere Verwaltung der Kundendateien und einem schnellen Zugriff auf alle umsatzbezogenen Informationen an. SMARTCRM ist eine individuelle Systemlösung, die sich variabel an jede Unternehmenssituation anpassen lässt. G07-AC-921

Die Glasinspektionsanlage Eurotech 2000 wurde in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut hergestellt. Es handelt sich um ein automatisches, visuelles System für durchsichtige Materialien wie Glas und Kunststoffe. Das System prüft auf Oberflächenfehler wie Luft- und Materialeinschlüsse bis in den Nanometerbereich bei hohen Fertigungsgeschwindigkeiten. G07-AC-925

Software zur Bildverarbeitung: Das Patent wurde von einem Mitarbeiter des Forschungszentrums Jülich entwickelt - es ist nun an diesen Mitarbeiter privat freigegeben und privat von ihm übernommen worden. Ein Prototyp bzw. fliegender Aufbau funktioniert. Nun geht es um eine Kleinserie und die Markteinführung. A61-AC-931

PipeTrain®: Innovatives neues Rohrverlegerverfahren für den Kanal und Rohrleitungsbau. Gegenüber herkömmlicher Bauweise werden nachweislich bis zu 40 Prozent Kosten eingespart. Weltweites Marktvolumen im Kanal- und Rohrleitungsbau beträgt circa 140 Milliarden Euro jährlich. Unter der Homepage lmv-gmbh.com sind unter PipeTrain® Flash Animationen und Powerpoint Präsentationen hinterlegt. Videoaufzeichnungen des Prototypen können übermittelt werden. E03-AC-934

■ Existenzgründungsbörse

In der „Existenzgründungsbörse“ veröffentlicht die IHK Aachen – kostenfrei – Anzeigen von Unternehmern, die einen Nachfolger oder aktiven Teilhaber suchen sowie von potenziellen Existenzgründern. Ausgeschlossen sind reine finanzielle Beteiligungen, Immobilien- und Unternehmensofferten sowie die Einschaltung Dritter (Makler, Berater etc.). Die Chiffre-Nummer beginnt mit dem Kfz-Kennzeichen des jeweiligen Kammerbezirkes. Eingehende Zuschriften leitet die IHK Aachen mit der Bitte um Kontaktaufnahme an Inserenten weiter. In diesen Schreiben sollten neben der Chiffre-Nummer auch Angaben für den Empfänger enthalten sein. Weitere Listen können Sie bei der Kammer einsehen oder im Internet abrufen unter

i www.aachen.ihk.de, Stichwort: Existenzgründung. Auskunft erteilen Reinhard Bohrmann, Tel. 0241 4460-290, Gisela Hosang, Tel. 0241 4460-284, E-Mail recht@aachen.ihk.de

■ Angebote

Seit 1989 bestehende Verlags-GmbH mit eingeführtem Titel sucht Nachfolger. Marktführer in NRW. AC-A-767-EX

Gut eingeführter Kinder-Second-Hand-Laden in Aachen-City zu verkaufen. Übernahme ab Januar 2006 möglich. Kaufpreis VB 5.000 Euro. AC-A-768-EX

Nachfolger für Groß- und Einzelhandel im Bereich Hygienepapier, Verpackungsmaterial und Dekorationen gesucht. Geschäfts- und Wohnhaus sollte käuflich erworben werden. AC-A-769-EX

Neuer Lehrgang!

Die IHK Aachen bietet einen Fortbildungslehrgang zum/zur

■ Fachkaufmann für Marketing/ Fachkauffrau für Marketing

an. Der Lehrgang dauert zwei Jahre und schließt mit einer anerkannten IHK-Fortbildungsprüfung ab.

Start: 1. März 2006
montags und mittwochs,
von 18 bis 21:05 Uhr in Aachen

i Ausführliche Informationen sind erhältlich bei der IHK Aachen, Sabine Beckmann,
Tel.: 0241 4460-249
E-Mail: sabine.beckmann@aachen.ihk.de

Flächennutzungs- und Bebauungspläne

Gemäß § 3 Baugesetzbuch (BauGB) liegen die nachstehend aufgeführten Flächennutzungs- und Bebauungspläne öffentlich aus. Während der angegebenen Zeit können Bedenken und Anregungen schriftlich oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Von diesen Bedenken und Anregungen bitten wir, uns in Kenntnis zu setzen.

@ Weitere Informationen zur Bauleitplanung finden Sie unter:
<http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/flaechennutzungsplaene.htm>

Gemeinde Blankenheim

■ 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 C – Dollenföhr-Komm
bis einschließlich 09.01.2006
Gemeinde Blankenheim, Rathausplatz 16, 53945 Blankenheim

Gemeinde Dahlem

■ 14. Änderung Flächennutzungsplan der Gemeinde Dahlem

(Baugebiet „Schieferstein“)

bis einschließlich 20.01.2006
Gemeinde Dahlem, Schmidtheim, Hauptstr. 23,
53949 Dahlem, Zimmer 47 – 49

Stadt Eschweiler

■ Neuaufstellung Flächennutzungsplan
bis einschließlich 31.01.2006
Stadt Eschweiler, Rathausplatz 1, 4. Obergeschoss,
Bekanntmachungsbereich vor Zimmer 448 – 451,
52249 Eschweiler

Stadt Euskirchen

■ Bebauungsplan 113 und 4. Änderung Flächennutzungsplanänderung/Ortsteil Euskirchen
bis einschließlich 16.01.2006
Stadt Euskirchen, Kölner Str. 75, 53879 Euskirchen

Gemeinde Kall

■ 13. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Kall Nr. 8 „Steinbusch“ (Altes Industrie- und Gewerbegebiet in Kall)
Bebauungsplan Nr. 25 „Windkraftkonzentrationszone“ (Honderberg/Sistiger Venn)
bis einschließlich 05.01.2006
Gemeindeverwaltung Kall, Bahnhofstraße 9, Zimmer 39, 53925 Kall

Stadt Monschau

■ Änderung Bebauungsplan Monschau Nr. 2 „Höhenlage Haag“
bis einschließlich 19.01.2006
Stadt Monschau, Laufenstr. 84, Zimmer 411, 52156 Monschau

Stadt Zülpich

■ Bebauungsplan Nr. 53/4 Ülpenich „Baumschulweg“
bis einschließlich 27.01.2006
Stadt Zülpich, Markt 21, II. OG, Zimmer 214, 53905 Zülpich

Preisindizes für Lebenshaltung**)

Verbraucherpreisindex für Deutschland (VPI *)

Basisjahr 2000

2005 Oktober 109,1

September 109,1

August 108,7

2004 Oktober 106,6

Quelle: Statistisches Bundesamt Deutschland

*) Die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte und 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittleren Einkommen, früheres Bundesgebiet und die Preisindizes 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte, Nordrhein-Westfalen sind ab 2003 ersatzlos entfallen. Bestehen bleibt der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte, der nun mit der Revision in den „Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen“ bzw. in den „Verbraucherpreisindex für Deutschland“ (VPI) umbenannt wird. Seit Februar 2003 berechnet das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (LDS) ausschließlich den Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen auf der Basis des Jahres 2000 = 100.

**) Alle Angaben ohne Gewähr.

Verbraucherpreisindex für NRW *)

Basisjahr 2000

2005 November 108,4

115,8 129,8 142,4 171,8 202,0

Oktober 108,9 116,3 130,4 143,1 172,6 202,9

September 108,8 116,2, 130,3 143,0 172,4 202,7

2004 November 106,1

113,4 127,0 139,4 168,1 197,7

Quelle: Nordrhein-Westfalen (Statistisches Landesamt, Düsseldorf)



Weitere Informationen zum Preisindex für Lebenshaltung und zur Berechnung von Wertsicherungsklauseln unter:

<http://www.lids.nrw.de/statistik/daten/m/index.html>
(Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf)

www.destatis.de/basis/d/preis/vp1xt.htm
(Statistisches Bundesamt Deutschland)



**Clever heizen –
kräftig sparen!**

Shell Thermo Eco-Ultra



Fred Pfenning GmbH & Co.KG

Shell Markenpartner

Wilhelm - Röntgen - Str. 1

52499 Baesweiler

Telefon: 0 24 01/91 99 - 0

www.pfenning.net



Ausbildungsplatzbörse Januar 2006

Die Zukunftsperspektiven, die der heranwachsenden Generation geboten werden, beginnen mit ihrer Berufsausbildung. Nicht nur die jungen Menschen messen unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung auch und vor allem daran, ob es gelingt, ihnen durch qualifizierte Ausbildung eine Chance im Berufsleben zu geben. Deshalb hat die IHK Aachen eine kostenlose Ausbildungsplatzbörse eingerichtet. Dort können Sie unter <http://www.aachen.ihk.de/de/ausbildung/ausbildung.htm> die Ausbildungsplatzbörse anklicken, alle Einträge ansehen und auch eigene Einträge vornehmen. In den „Wirtschaftlichen Nachrichten“ werden Namen von jungen Menschen veröffentlicht, die noch einen Ausbildungsplatz suchen: Alter, Schulabschluss und Berufswunsch sind angegeben. Unternehmen, die einen Ausbildungsplatz anbieten, werden gebeten, bei der IHK anzurufen. Die Kammer leitet das Angebot unverzüglich an die BewerberInnen weiter: Unternehmen sollten die Kammer auch anrufen, wenn Sie freie Ausbildungsplätze haben und diese besetzen wollen. Beraten werden auch Betriebe, die bisher noch nicht ausgebildet haben, aber zukünftig einen Auszubildenden einstellen wollen. Anruf oder Fax genügt.

i Gudrun Pütz, Tel.: 0241 4460-203, Fax: 0241 4460-314

Name/Ort	Chiffre-Nr.	Alter	Berufswunsch	Schulabschluss
Thomas Zock, Weilerswist	76614	17	Kaufmann im Einzelhandel; Sport- und Fitnesskaufmann; Kaufmann für Tourismus und Freizeit	Gesamtschule, qualifizierter Hauptschulabschluss; zzt. berufsvorbereitende Maßnahme Bildungsinstitut der Rheinischen Wirtschaft
Dino Urban, Bad Münstereifel	76612	18	Bürokaufmann; Industriekaufmann; Automobilkaufmann	Berufsfachschule, Fachoberschulreife; Stärken: Rechnungswesen, Mathe, EDV-Bereich, Führerschein und PKW vorhanden
Sandra Seibt, Ubach-Palenberg	76398	17	Kauffrau im Einzelhandel	Hauptschulabschluss; Hauptschule; kontaktfreudig, aufgeschlossen, sorgfältig
Benjamin Seidel, Aachen	76824	23	Bürokaufmann, Veranstaltungskaufmann, Werbekaufmann	Gymnasium, Fachoberschulreife; Organisationstalent, zuverlässig, großes Interesse an Computern; teamfähig
Dario Pedro, Aachen	76533	19	Kaufmann im Groß- und Außenhandel; Fachkraft für Lagerlogistik; Kaufmann im Einzelhandel	Berufsfachschule, Fachoberschulreife; Führerschein vorhanden
Michael Lewicki, Aachen	76663	20	Mediengestalter Bild und Ton	Gymnasium, Hochschulreife; PC-Grundkenntnisse, Hobby-Musiker; sehr guter Umgang mit PC und Technik; Führerschein und PKW vorhanden
Ruth Köhn, Euskirchen	76611	21	Kauffrau im Einzelhandel; Tierärzthelferin; Drogistin	Gymnasium, Fachoberschulreife; zzt. in einer berufsvorbereitenden Maßnahme beim Bildungsinstitut der Rheinischen Wirtschaft e.V.; dreimonatiges Praktikum im Bereich Wirtschaft; hatte mehrere Nebenjobs im Bereich Einzelhandel
Daniela Heinrichs, Hückelhoven	77070	18	Automobilkauffrau; Bürokauffrau; Industriekauffrau	Höhere Handelsschule, Fachhochschulreife; Führerschein und PKW vorhanden
Alisha Hieske, Baesweiler	76908	15	Floristin; Augenoptikerin; Goldschmiedin	Hauptschule, Fachoberschulreife; dreiwöchiges Praktikum als Floristin
Tobias Bursch, Weilerswist	76618	19	Bankkauffrau; Bürokauffrau; Kauffrau im Einzelhandel	Realschule, Fachoberschulreife; zzt. in einer berufsvorbereitenden Maßnahme im kaufmännischen Bereich; kontaktfreudig und teamfähig

VALERES

Industriebau GmbH

International 300.000 m² pro Jahr...

**Das heißt für Sie: beste Preise
und ein erfahrener Partner.**



**Kostenbewusstsein, garantierte
Qualität und schnelle Umsetzung
machen uns zum idealen Partner**

**für den Bau Ihrer Gewerbe-Immobilie. Gern erstellen wir Ihnen unverbindlich
ein maßgeschneidertes Angebot. Rufen Sie uns an!**

VALERES Industriebau auch in den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Belgien

VALERES Industriebau GmbH
Karl-Carstens-Strasse 11
52146 Würselen
Fon 02405-449 60
Fax 02405-938 23
info@valeres.de
www.valeres.de





Sie möchten regelmäßig per E-Mail über Handelsregisterneueinträge und -lösungen informiert werden? Abonnieren Sie einfach den kostenlosen Newsletter „Handelsregister“ der IHK Aachen unter www.aachen.ihk.de/scripts/mla/mla_start.php



**Sicherheit für Sie!
Kennen Sie Ihre neuen
Geschäftspartner?
Wir informieren Sie!**

Tel. 02 41/96 24 50 • Fax 02 41/96 22 20

Die folgenden - teilweise gekürzten - Angaben stellen keine amtliche Bekanntmachung dar; die Kammer übernimmt für die Richtigkeit keine Gewähr.

■ Amtsgericht Aachen

■ Neueintragungen

Aachener Integrationswerkstatt gGmbH, Aachen, Nordstr. 78. Gegenstand: Zweck der Gesellschaft ist die Beschäftigung und Qualifizierung von Menschen mit und ohne Behinderung mit dem Ziel, diese auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren, diesen Prozess zu unterstützen und begleiten und ergänzende sozial integrierende Angebote anzubieten. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch die Einrichtung und den Betrieb von beruflichen Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen, Beratungsangeboten zur beruflichen Integration und die Einrichtung und den Betrieb von Integrationsunternehmen. Ebenso können ergänzende Beratungs- und Unterstützungsangebote zur psychosozialen Betreuung umgesetzt werden. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen ergreifen, die der Erreichung und der Förderung dieses Zweckes dienlich sind. Insbesondere darf die Gesellschaft eigene Einrichtungen

betreiben, Kooperationen eingehen und sich auch an anderen Gesellschaften beteiligen, die diesem Zwecke dienen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Corinna Bornscheuer-Heschel, Herzogenrath. 11. November 2005, HRB 13294.

AC – 1. Kapitalanlagegesellschaft für SB-Märkte GmbH & Co. KG, Aachen, Eupener Str. 22. Persönlich haftende Gesellschaft: AC – 1. Kapitalanlagegesellschaft für SB-Märkte Verwaltungs GmbH, Aachen. Zwei Kommanditisten. 7. November 2005, HRA 6472.

Alabon Business Development GmbH, Aachen, Von-Pastor-Str. 3. Gegenstand: Beratung von und Beteiligung an Unternehmen. Stammkapital: 51.000,— Euro. Geschäftsführer: Rolf Geisen, Aachen; Siegfried Hoffmann, Aachen und Dr. rer. nat. Michael Becker, Aachen. 4. November 2005, HRB 13282.

Peter Albertz GmbH, Sefkant, Millener Weg 73-75. Gegenstand: a) der Groß- und Einzelhandel mit Küchen, Küchenmöbeln, Elektrohaushaltsgeräten und anderen Möbeln und Einrichtungsgegenständen, b) die Durchführung aller Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Vertrieb und der Montage der vorbezeichneten Gegenstände. Stammkapital: 40.000,— Euro. Geschäftsführer: Peter Albertz, Sefkant. 14. November 2005, HRB 13297.

ANDYS LIMITED, Eschweiler, Schützenstr. 1. Gegenstand: Verkauf von verpackten Lebensmittelprodukten. Stammkapital: 100,— GBP. Geschäftsführer: Dirk Tesch, Eschweiler und Andreas Tesch, Eschweiler. Zweigniederlassung der ANDYS LIMI-

TED mit Sitz in Birmingham/GB (Companie house of Cardiff Nr. 5578718). 17. November 2005, HRB 13303.

Ashcroft GmbH, Basweiler, Max-Planck-Str. 1. Gegenstand: Der An- und Verkauf, die Entwicklung und Herstellung von Manometern, Temperaturmessgeräten, Druckmittlern, Druckmessgeräten, Schaltern sowie sonstiger Messgeräte für den gewerblichen und industriellen Einsatz sowie das Erbringen zugehöriger Dienstleistungen, soweit dafür keine besondere behördliche Erlaubnis erforderlich ist. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Psaros, New York/USA. 14. November 2005, HRB 13295.

Ashcroft Management GmbH, Basweiler, Max-Planck-Str. 1. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Ebro Electronic GmbH & Co. KG mit Sitz in Ingolstadt. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Psaros, New York/USA. 14. November 2005, HRB 13296.

AVANTEQ GmbH, Aachen, Nizzaallee 23. Gegenstand: Die Entwicklung, die Beratung und die Vermarktung im Bereich der Informationstechnik. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Martin Lauterbach, Aachen. Einzelprokura: Dr. Maria-Dolores Soriano-López, Aachen. 11. November 2005, HRB 13292.

AVI Beteiligungs-GmbH, Aachen, Friedrichstr. 36. Gegenstand: Beteiligungen an anderen Gesellschaften erwerben bzw. eingehen oder aufgeben und zu verwalten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Martin, Köln. Sitzverlegung von Köln nach Aachen. 10. November 2005, HRB 13290.

BAUTEAM SCHNEIDERWIND GmbH, Aalsdorf, Heinrich-Heine-Str. 2a. Gegenstand: Betrieb einer Bauunternehmung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Elmar Bartels, Aalsdorf; Jakup Maljoku, Aalsdorf; Heinz Schneiderwind, Aalsdorf und Franz-Willi Schultes, Aalsdorf. 1. Dezember 2005, HRB 13331.

BBG Bau- und Boden Generalübernehmer für Bauleistungen GmbH & Co. KG, Baesweiler, Arnold-Sommerfeld-Ring 15. Persönlich haftende Gesellschaft: A. Mandara GmbH, Baesweiler. Zwei Kommanditisten. 23. November 2005, HRA 6482.

Becker & Siegel Ideenkontor GmbH, Aachen, Holzgraben 1-3. Gegenstand: Die Entwicklung und Veräußerung von Informations- und Vertriebssystemen für die Immobilien- und Wohnungswirtschaft und alle damit in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dirk Becker, Willich und Sebastian Alexander Siegel, Osnabrück. Sitzverlegung von Willich nach Aachen. 29. November 2005, HRB 13324.

BPE Bornitzstraße Projektentwicklung GmbH & Co. KG, Aachen, Theaterstr. 1-3. Persönlich haftende Gesellschaft: Sirius Geschäftsführungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen. Zwei Kommanditisten. Sitzverlegung von Berlin nach Aachen. 1. Dezember 2005, HRA 6485.

BreSieTec GmbH, Geilenkirchen, Zeppelinstr. 5. Gegenstand: Der Verkauf, die Vermietung, die Wartung und die Reparatur von Baumaschinen aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Frank Kropp, Baesweiler. 11. November 2005, HRB 13293.

Casa El Gitano GmbH, Waldfeucht, Tilder Weg 1. Gegenstand: Bewirtschaftung von Restaurants und Freizeitanlagen sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

**Erfolgreich sichern,
schützen und
überwachen ...**



**... mit PÜTZ
immer auf dem
neuesten Stand der
Sicherheitstechnik.**

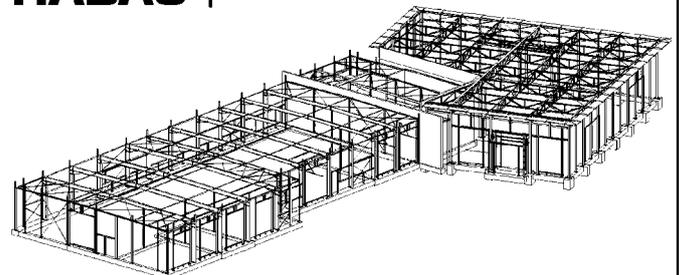


Infos kostenlos anfordern bei:

MATTHIAS PÜTZ GmbH & Co. KG
Steinbißstraße 48 • 52353 Düren-Echtz
Tel. (0 24 21) 8 19 84 und 8 53 51 • Fax (0 24 21) 8 85 33
E-mail: Kontakt@mpuetz.de • Internet: www.mpuetz.de



easteuropetransports.com



25 JAHRE KNOW-HOW IM STAHLBAU

Stahlhallen
Autohäuser • Mehrzweckhallen • Industriehallen
Wandverkleidung • Dacheindeckung • Fenster • Tore • Türen
Schlüsselfertigbau

Postfach 1445 • 52518 Heinsberg
Kuhlerstr. 78 • 52525 Heinsberg
Tel: 02452/95050 • Fax: 02452/950555
Internet: www.habau.de • e-mail: info@habau.de



Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dragutin Stipanicev, Waldfeucht. 25. November 2005, HRB 13320.

Construction Bau GmbH, Eschweiler, Kurt-Schumacher-Str. 44. Gegenstand: Betrieb einer Bauunternehmung und aller damit zusammenhängender Arbeiten sowie der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten. Gegenstand des Unternehmens ist nicht die Tätigkeit als Bauträger und Baubetreuer im Sinne des § 34 c der Gewerbeordnung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ana Isabel Müller, Eschweiler. 15. November 2005, HRB 13299.

Data Security Europe Limited Zweigniederlassung Roetgen, Roetgen, Quirinustr. 18. Gegenstand: Die Beratung im Bereich der Informationstechnologie, der Handel mit Hard- und Software aus dem Bereich der Informationstechnologie sowie die Entwicklung von Software. Stammkapital: 100,— Euro. Geschäftsführer: Christoph Rot, Roetgen. Zweigniederlassung der DATA SECURITY EUROPE LIMITED mit Sitz in London/ GB (companies house of cardiff Nr. 5532611). 29. November 2005, HRB 13326.

Fisch Räuherei Atlantik e.K., Eschweiler, Max-Planck-Str. 1. Inhaberin: Andrea El Kadaoui, Eschweiler. 15. November 2005, HRA 6476.

Fliesen Christian L. Bey GmbH, Alsdorf, Beethonstr. 4. Gegenstand: Die Verarbeitung, insbesondere die Verlegung von Fliesen, Mosaik und Natursteinen aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Christian Leonhard Bey, Alsdorf. 18. November 2005, HRB 13307.

Gartenservice Krzysztof Magocki e.K., Aachen, Talstr. 27. Inhaber: Krzysztof Magocki, Aachen. 15. November 2005, HRA 6478.

Germsek Verwaltungs GmbH, Aachen, Gut Steeg 30. Gegenstand: Die Übernahme der Geschäftsführung und Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin in der in das Handelsregister des AG Aachen neu einzutragenden Kommanditgesellschaft unter der Firma E. Germsek GmbH & Co. KG mit Sitz in Aachen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Erich Wilhelm Germsek, Aachen und Gabriele Barbara Germsek, Aachen. 30. November 2005, HRB 13328.

E. Germsek GmbH & Co. KG, Aachen, Gut Steeg 30. Persönlich haftende Gesellschaft: Germsek Verwaltungs GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. 30. November 2005, HRA 6484.

GreenFix GmbH & Co. KG, Aachen, Kackertr. 4. Persönlich haftende Gesellschaft: GreenFix Verwaltungs GmbH, Aachen. Zwei Kommanditisten. 15. November 2005, HRA 6475.

HealthCo GmbH, Aachen, Goffartstr. 26. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens. Darüber

hinaus ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb von Fitnessstudios jeglicher Art sowie von multifunktionalen Sport- und Freizeitanlagen sowie der Erwerb und Vermietung und Verpachtung solcher Anlagen und Studios. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Joachim Raab, Aachen und Bahram Ekhtebare, Aachen. Einzelperson: Pál-Philipp Paulus, Bonn. Sitzverlegung von München nach Aachen. 9. November 2005, HRB 13289.

HealthCo Holding GmbH, Aachen, Goffartstr. 26. Gegenstand: Verwaltung des eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Pál-Philipp Paulus, Bonn. Sitzverlegung von München nach Aachen. 22. November 2005, HRB 13310.

HMCO Real Estate GmbH, Aachen, Lütticher Str. 191. Gegenstand: An- und Verkauf von Immobilien sowie Unternehmensberatung. Stammkapital: 26.000,— Euro. Geschäftsführer: Helmut Mau, Eschweiler. Sitzverlegung von Berlin nach Aachen. 21. November 2005, HRB 13309.

INFATEC Limited, Würselen, Schweißbacher Str. 65. Gegenstand: Holz- und Bautenschutz, Vertrieb und Vertrieb von Gebrik-Isolierklinkerplatten; sowie Wärmedämmverbundsystemen und Riemchen. Stammkapital: 1,00 GBP. Ständiger Vertreter: Wilhelm Josef Breuer, Inden. 16. November 2005, HRB 13301.

IPEK YOLU Handelsgesellschaft mbH, Aachen, Friedrich-Wilhelm-Platz 5-6. Gegenstand: Der Handel, Import und Export mit Tee, Lebensmitteln, Ölen und Waren aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ali Sahin, Grevenbroich. Sitzverlegung von Düsseldorf nach Aachen. 8. November 2005, HRB 13287.

IPTAM GmbH, Aachen, Heinenstr. 25. Gegenstand: Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von Kommunikationssystemen, insbesondere von IP-Telefonanlagen, die Erbringung damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ralph Griebenow, Aachen und Karsten Wemheuer, Hamburg. 1. Dezember 2005, HRB 13330.

IRECON Ltd., Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Beteiligungen und Wirtschaftsberatung sowie allen Tätigkeiten im Sinne einer Werbeagentur. Stammkapital: 1,00 GBP. Geschäftsführer: Bernd J.J. Coir, Stolberg. Zweigniederlassung der IRECON Ltd. mit Sitz in London (Companies House of Cardiff Nr. 4603320). 15. November 2005, HRB 13298.

Josef Kremer GmbH Spedition, Alsdorf, Jülicher Str. 236a. Gegenstand: Güternah- und Fernverkehr, sowie der Betrieb einer Spedition, sowie die Lagerung von Gütern, weiterhin insbesondere die Fortführung der Geschäftstätigkeit der Einzelirma „Josef Kremer Güternah- und Fernverkehr Spedition, Inhaber Emma Kremer e.K.“ in Alsdorf

(HRA 2930, AG Aachen). Stammkapital: 250.000,— Euro. Geschäftsführer: Emma Kremer, Alsdorf; Ursula Vazquez Garcia, Alsdorf; Michael Kremer, Alsdorf und Antonio Vazquez-Garcia, Alsdorf. 4. November 2005, HRB 13280.

LARS MAROWSKY BILANZBUCHHALTER LTD. Niederlassung Aachen, Aachen, Hohenstaufenallee 31. Gegenstand: Betriebswirtschaftliche Beratung, Buchen laufender Geschäftsvorfälle, Erstellung laufender Lohnabrechnungen, kaufmännische Dienstleistungen sowie die Durchführung von Seminaren im kaufmännischen Bereich. Stammkapital: 1.740,— GBP. Direktor: Lars Marowsky, Aachen. Zweigniederlassung der LARS MAROWSKY BILANZBUCHHALTER LTD. Niederlassung Aachen mit Sitz in Folkstone, Kent/GB (Companies house of Cardiff No. 5522898). 8. November 2005, HRB 13286.

Landwirtschaftliches Lohnführunternehmen Hartmut Henn e.K., Simmerath, Straucher Str. 4. Inhaberin: Katharina Henn, Simmerath. Fortführung der bisher nicht in das Handelsregister eingetragenen Firma des früheren Inhabers Hartmut Henn. 17. November 2005, HRA 6480.

Stefan Leifgen e.K., Waldfeucht, Wolfsheide 8. Inhaber: Stefan Leifgen, Waldfeucht. 2. Dezember 2005, HRA 6486.

Linden Immobilien Verwaltungs-GmbH, Aachen, Verlautenheidener Str. 182. Gegenstand: Die Verwaltung von Grundbesitz sowie der Erwerb und die Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Heinz Josef Linden, Aachen. 2. Dezember 2005, HRB 13333.

Linden Immobilien GmbH & Co. KG, Aachen, Verlautenheidener Str. 182. Persönlich haftende Gesellschaft: Linden Immobilien Verwaltungs-GmbH, Aachen. Zwei Kommanditisten. 2. Dezember 2005, HRA 6487.

liventura GmbH, Aachen, Brüsseler Ring 67. Gegenstand: Die Leitung einer Gruppe von Unternehmen, deren Tätigkeit insbesondere Consulting, Forschung, Entwicklung, Produktion, Einkauf und Vertrieb von Produkten und Lösungen der Informations- und Kommunikationstechnologie umfasst. Gegenstand: des Unternehmens sind des Weiteren die Gründung, der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen der von der Gesellschaft geleiteten Gruppe. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Christian Leffin, Aachen. 24. November 2005, HRB 13315.

MAX Reisemobile GmbH, Selfkant, Am Obersthof 5. Gegenstand: Verkauf, die Vermietung und Vermittlung von Faltschulmobilen, Caravans, Wohnmobilen, Zelten und Accessoires. Stammkapital:

25.000,— Euro. Geschäftsführer: Maximilian Maria Jozef Ridderbeks, XJ Echt/Niederlande. 17. November 2005, HRB 13305.

mobelhuset & dansk – restposten Limited, Stolberg, Kaiserplatz 9. Gegenstand: Einzelhandel mit Möbeln und Kunsthandwerk. Stammkapital: 1,— Euro. Geschäftsführer: Karsten Thomsen, Stolberg. Zweigniederlassung der mobelhuset & dansk – restposten Limited mit Sitz in Berkshire/GB (Companies House of Cardiff No. 05488524). 24. November 2005, HRB 13314.

MOBY DICK GERMANY LIMITED Zweigniederlassung Deutschland, Aachen, Eupener Str. 116. Gegenstand: Kauf und Verkauf von Unternehmen sowie der Betrieb derartiger Unternehmen, Erwerb von Franchiserechten, Restrukturierung von Unternehmen aus Handel, Industrie und Dienstleistungen. Stammkapital: 1,— GBP. Geschäftsführer: Wolfgang Alfred Fehr, Aachen. Zweigniederlassung der MOBY DICK GERMANY LIMITED mit Sitz in Birmingham/GB (companies house of cardiff Nr. 5534496). 15. November 2005, HRB 13300.

Multibox Selbsteinlagerung e.K., Aachen, Vaals-erstr. 90. Inhaber: Rémy Frans Joseph Marie Nizet, Echt/NL. 24. November 2005, HRA 6483.

Nock Trucks & Trading GmbH, Geilenkirchen, Ottstr. 29-31. Gegenstand: Im- und Export von Lastkraftwagen, der Handel mit Elektroartikeln und Bekleidung sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Daniel Barber, Köln. 29. November 2005, HRB 13325.

orfanio GmbH, Aachen, Hermannstr. 6. Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Bernd J.J. Coir, Stolberg. 17. November 2005, HRB 13304.

pb-invest GmbH, Aachen, Kierferweg 13. Gegenstand: Beteiligung an anderen Unternehmen, die Übernahme der Stellung eines persönlich haftenden Gesellschafters in Kommanditgesellschaften an denen sich die Gesellschaft beteiligt, die Übernahme der Geschäftsführung anderen Unternehmen sowie die Verwaltung eigenen Unternehmens. Stammkapital: 60.000,— Euro. Geschäftsführer: Sabine Brust, Aachen. 23. November 2005, HRB 13311.

P.E.A. Projektentwicklung Adalbertstraße GmbH, Aachen, Jakobstr. 2. Gegenstand: Planung, Projektentwicklung sowie die Errichtung und die Verwaltung von Immobilienprojekten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Dr. Josef Rolf Günther Mack, Wien. Sitzverlegung von Berlin nach Aachen. 23. November 2005, HRB 13312.

P.E. Geschäftshaus GmbH, Aachen, Jakobstr. 2. Gegenstand: Die Planung, Projektentwicklung sowie die Errichtung und die Verwaltung von Immo-

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.					
Kompetenz seit 1975	kostenlose Beratung	wirtschaftliche Konzepte	individuelle Planung	schlüsselfertige Ausführung	
					
GRONAU WIR BAUEN FÜR IHREN ERFOLG	Besuchen Sie uns im Internet: www.gronau-gmbh-co-kg.de			<ul style="list-style-type: none"> Hallenbau ■ Industriebau ■ Gewerbebau ■ Einzelhandel ■ Autohäuser ■ 	
Gronau GmbH & Co. KG • Industriestr. 43 • 41844 Wegberg • Tel.: 02434-979800 • Fax 02434-6990 • info@gronau-gmbh-co-kg.de					



bilienprojekten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Dr. Josef Rolf Günther Mack, Wien. Sitzverlegung von Berlin nach Aachen. 24. November 2005, HRB 13313.

Pflege Plus + Grundbesitz GmbH & Co. KG, Aachen, Preusweg 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Pflege Plus + Verwaltungsgesellschaft mbH, Aachen. Zwei Kommanditisten. 17. November 2005, HRA 6479.

pragmatrade GmbH, Aachen, Heinrichsallee 41. Gegenstand: Die Bereitstellung von E-Commerce-Portalen für den Handel im Internet sowie die Vermittlung, Abschluss und Abwicklung von Verträgen über den An- und Verkauf von Produkten und Dienstleistungen sowie der An- und Verkauf von Produkten und Dienstleistungen über E-Commerce-Portale und die Softwareentwicklung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Tobias Kollwe, Aachen. 18. November 2005, HRB 13306.

R.B. Shop e.K., Eschweiler, Hüchelner Str. 25. Inhaberin: Roswitha Brück, Eschweiler. 15. November 2005, HRA 6477.

Reisebüro Der fliegende Holländer Kolenburg – Meessen GmbH, Aachen, Blondelstr. 10. Gegenstand: Der Betrieb eines Reisebüros sowie Reisevermittlungen aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerinnen: Hubertina Josephina Johanna Maria Kolenburg, Heerlen/NL und Anna Johanna Renate Meessen, Voerendaal/NL. 29. November 2005, HRB 13323.

RPP Recker Park Projektgesellschaft mbH, Würselen, Schumanstr. 33. Gegenstand: Der Erwerb, die Nutzung und die Verwaltung von Grundbesitz, insbesondere die Planung und Errichtung des Fachmarktzentriums Recker-Park, Würselen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Dr. Anne Syndram, Vaals/NL. 10. November 2005, HRB 13291.

Schneider GmbH, Aachen, Theaterstr. 20. Gegenstand: Im- und Export von und der Handel mit Waren aller Art, soweit es hierzu keiner besonderen gesetzlichen Genehmigungen bedarf, insbesondere der Handel mit Fahrzeugen sowie Heizungs- und Sanitärmiteln. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marco Mertens, Würselen. 16. November 2005, HRB 13302.

Simply Shoes Beteiligungsgesellschaft mbH, Übach-Palenberg, Carlstr. 50. Gegenstand: Die Beteiligung an Gesellschaften sowie der An- und Verkauf von Schuhen und Lederwaren. Stammkapital: 150.000,— Euro. Geschäftsführer: Wilhelm Henricus Maria Tiddens, Buggenum/NL. 24. November 2005, HRB 13316.

Sino International Trading e.K., Herzogenrath, Sophie-Scholl-Str. 13. Inhaber: Jiu Zheng, Herzogenrath. 9. November 2005, HRA 6473.

Solarpark Eichenau Verwaltungs-GmbH, Geilenkirchen, Am Pannhaus 2-8. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarpark Eichenau GmbH & Co. KG in Geilenkirchen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Holger Pohlen, Geilenkirchen. 1. Dezember 2005, HRB 13332.

SPOLOG – Sport und Logistik GmbH, Stolberg, Weißdornweg 57. Gegenstand: Organisation und Durchführung von Sportveranstaltungen einschl. der Bereitstellung von Fahrzeugen und Logistik sowie aller damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführerin: Heike Ludwig, Stolberg. Sitzverlegung von Bonn nach Stolberg. 28. November 2005, HRB 13322.

STuD GmbH, Aachen, Marienstr. 4. Gegenstand: Transporte, Aufstellung, Demontage und Entsorgung von Klimaanlage, Heizgeräten und sonstigen Geräten sowie der Handel mit diesen Waren sowie außerdem der Kälteanlagenbau. Die Transporte werden durchgeführt mit Kraftfahrzeugen, die einschl. Anhänger ein zulässiges Gesamtgewicht von höchstens 3,5 Tonnen haben. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Oliver Klotz, Aachen. Sitzverlegung von Bochum nach Aachen. 25. November 2005, HRB 13321.

STUDIOTHEK GmbH, Aachen, Joseph-von-Görres-Str. 57. Gegenstand: Vermietung von Proben- und Aufnahme Räumen für Musik und von hierfür erforderlichen Ausrüstungen; der Verkauf und die Vermietung von Musikinstrumenten und Zubehör; der Betrieb eines Musikverlages; der Betrieb von Gaststätten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Udo Nehling, Aachen. 8. November 2005, HRB 13285.

STW GmbH, Aachen, Strangenhäuschen 26. Gegenstand: Spedition, Lagerung von Waren sowie die Logistik. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Shabo Shabo, Würselen. 7. November 2005, HRB 13284.

Style-Yourself GmbH, Aachen, In Jenem End 9. Gegenstand: Der Handel mit Waren aller Art. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Henning Schmitz, Aachen. Sitzverlegung von Gründau nach Aachen. 7. November 2005, HRB 13283.

SUBST-XAIDO Beteiligungsgesellschaft mbH, Aachen, Büchel 19-21. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Gesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der SUBST-XAIDO GmbH & Co. KG in Aachen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Alexander Borger, Aachen. 29. November 2005, HRB 13327.

S? Media GmbH, Aachen, Nizzaallee 26. Gegenstand: Allgemeine Internetdienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jens Heinrich Reimer, Aachen und Oliver Sperke, Bad Berleburg. 21. November 2005, HRB 13308.

Weber auction e.K., Stolberg, Buschhausen 24. Inhaber: Hans Joachim Weber, Stolberg. 18. November 2005, HRA 6481.

Werthmueller von Elgg Financial Consulting Limited, Alsdorf, Langstr. 26a. Gegenstand: Die Zweigniederlassung beschäftigt sich mit der Vermittlung des Abschlusses und Nachweis der Gelegenheit des Abschlusses von Verträgen über den Erwerb von öffentlich angebotenen Anteilen an einer Kapitalgesellschaft oder Kommanditgesellschaft und von verbrieften Forderungen gegen eine Kapitalgesellschaft oder Kommanditgesellschaft. Stammkapital: 100.—GBP. Geschäftsführer: Bernd Christian Kröpfel, Alsdorf. Zweigniederlassung der Werthmueller von Elgg Financial Consulting Limited mit Sitz in Birmingham (companies house of Cardiff Nr. 5462761). 8. November 2005, HRB 13288.

Wind Park Anemos GmbH, Geilenkirchen, Flahstraß 37. Gegenstand: Das Eingehen, Halten und Verkaufen von Beteiligungen an Unternehmen, die direkt oder indirekt, einen oder mehrere Windparks in Griechenland entwickeln und betreiben. Ferner ist sie berechtigt, Dienstleistungen im Bereich der technischen und der Genehmigungsplanung zu erbringen sowie die Gesellschaften bei der Projekt- und Unternehmensfinanzierung zu unterstützen. Stammkapital: 60.000,— Euro. Geschäftsführer: Leo Noethlichs, Geilenkirchen. 25. November 2005, HRB 13319.

Wind Park Nikolaos GmbH, Geilenkirchen, Flah-

straß 37. Gegenstand: Das Eingehen, Halten und Verkaufen von Beteiligungen an Unternehmen, die direkt oder indirekt, einen oder mehrere Windparks in Griechenland entwickeln und betreiben. Ferner ist sie berechtigt, Dienstleistungen im Bereich der technischen und der Genehmigungsplanung zu erbringen sowie die Gesellschaften bei der Projekt- und Unternehmensfinanzierung. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Leo Noethlichs, Geilenkirchen. 25. November 2005, HRB 13318.

Windpower Hellas Holding GmbH, Geilenkirchen, Flahstraß 37. Gegenstand: Eingehen, Halten und Verkauf von Beteiligungen an Unternehmen, die direkt oder indirekt im Bereich der regenerativen Energien Projekte, insbesondere Wind- und Solarparks, entwickeln und betreiben. Ferner ist sie berechtigt, Dienstleistungen im Bereich der technischen und der Genehmigungsplanung zu unterstützen. Stammkapital: 100.000,— Euro. Geschäftsführer: Leo Noethlichs, Geilenkirchen. 25. November 2005, HRB 13317.

Zenner Zähler GmbH, Aachen, Friedrichstr. 17-19. Gegenstand: Die Herstellung von und der Handel mit Wasserzählern, Wärmezählern, sonstigen Messgeräten nebst Zubehör, Armaturen und die Erbringung damit verbundener Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Alan Phillips, Meerhout/B. Sitzverlegung von Saarbrücken nach Aachen. 30. November 2005, HRB 13329.

Yellow (No. 1) GmbH, Aachen, Robert-Schuman-Str. 51. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere der Erwerb von Darlehens- und sonstigen Geldforderungen sowie deren Verwaltung und Verwertung für eigene Rechnung, ohne das Bankgeschäfte oder Finanzdienstleistungen im Sinne von § 1 Abs 1 Satz 2 und Abs. 1 a Satz 2 KWG betrieben werden. Die Gesellschaft kann insbesondere Unternehmen, deren Unternehmensgegenstände ihrem eigenen gleich oder ähnlich sind, gründen, sie erwerben, pachten, sich an ihnen beteiligen und Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten; weiter ganz oder teilweise ihren Betrieb verpachten oder die Betriebsführung Dritten überlassen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Thomas Lämmerhirt, Bad Homburg und Hubert Pütz, Aachen. Entstanden durch Ausgliederung eines Vermögensanteiles nämlich des Kreditportfolio, bestehend aus den in Abschnitt 4 und 5 des Ausgliederungsplans näher bezeichneten Gegenständen des Aktiv- und Passivvermögens, der AachenMünchener Le-

Objekt- und Raumbegrünung

Hydrokulturen
Pflugeservice
Kunstpflanzen



SCHAYEN-JANSSEN
Große Rurstraße 6-8, Jülich Stadtmitte
Tel. 02461-2411 Fax 02461-59256
www.schayen-janssen.de

KRANTZ CENTER

Für Industrie und Service

Aktuelles Angebot: Halle mit großem Tor, Büros, WC, Heizung und Freifläche ca. 1.500 m²

Kurzfristige Zwischenlagerung von ca. 200 m² bis 1000 m² möglich.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.Krantz-Center.de oder rufen Sie Herrn Bosten oder End an.
H. Krantz Krantzstraße GmbH & Co. KG, Aachen
Tel. 0241 / 962000 - Fax 0241 / 9609926 - e-mail Krantz-Center@t-online.de - www.Krantz-Center.de

bensversicherung AG mit Sitz in Aachen (AG Aachen HRB 722) nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 21.11.05 und dessen Änderung vom 1.12.05 und des Zustimmungsbeschlusses der Hauptversammlung des übertragenden Rechtsträgers vom 21.11.05 und 1.12.05. Die Ausgliederung wird erst wirksam mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers. Die Ausgliederung ist mit der Eintragung auf dem Registerblatt des übertragenden Rechtsträgers am 2.12.05 wirksam geworden. 1. Dezember 2005, HRB 13334.

Ypsilon Portfolio Beteiligungs GmbH, Aachen, Robert-Schuman-Str. 51. Gegenstand: Die Beteiligung an anderen Gesellschaften, insbesondere die Übernahme einer Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Ypsilon Portfolio GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Thomas Lämmerhirt, Bad Honburg und Hubert Pütz, Aachen. 4. November 2005, HRB 13281.

Ypsilon Portfolio GmbH & Co. KG, Aachen, Robert-Schuman-Str. 51. Persönlich haftende Gesellschaft: Ypsilon Portfolio Beteiligungs GmbH, Aachen. Ein Kommanditist. 11. November 2005, HRA 6474.

■ Löschungen

Altus MSM GmbH, Stolberg, Sitzverlegung nach Iserlohn. 7. November 2005, HRB 10757

Aneker Deutschland GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Düren, Paradiesstr. 76. 11. November 2005, HRB 11663

Autohaus Kerkhoffs Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Eschweiler, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 30.8.05 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 30.8.05 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom gleichen Tage mit der Kerkhoffs Automobile GmbH mit Sitz in Eschweiler (AG Aachen HRB 10842) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register des übernehmenden Rechtsträgers der Kerkhoffs Automobile GmbH mit Sitz in Eschweiler (AG Aachen HRB 10842) am 8.11.05 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 8. November 2005, HRB 11570

A.W.B. Wohnungsbau Aachen GMBH, Aachen, Sitzverlegung nach Düren, Am Langen Graben 17. 11. November 2005, HRB 10516

Bink Mink GmbH, Simmerath, 24. November 2005, HRB 9057

Hubet Bösl Bauunternehmung, Alsdorf, 21. November 2005, HRA 4073

Brocon Unternehmensberatung GmbH & Co. KG, Wassenberg, Sitzverlegung nach Wegberg, Siemensweg 29. 15. November 2005, HRA 6307

Collection-Dohmen GmbH, Eschweiler, 15. November 2005, HRB 11284

Columbus Catalytic Systems GmbH, Baesweiler, Sitzverlegung nach Neuss. 29. November 2005, HRB 12866

comet-it GmbH, Aachen, 4. November 2005, HRB 8060

DEUTRAX GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Köln. 17. November 2005, HRB 13166

DMG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Heinsberg, 11. November 2005, HRB 9815

3GARANTFUND Deutschland GmbH, Würselen, 22. November 2005, HRB 7817

EFZ Zentrum für Familientherapie GmbH, Eschweiler, 22. November 2005, HRB 11305

ELCO Elektrotechnik GmbH, Wassenberg, 29. November 2005, HRB 9972

Elektro Ohler GmbH, Herzogenrath, 23. November 2005, HRB 7387

FABA Baugesellschaft mbH, Alsdorf, Sitzverlegung nach Wiesbaden. 9. November 2005, HRB 8225

Fensterbau Dondorf GmbH, Stolberg, 4. November 2005, HRB 11385

Fliesenfachverlegung Exclusiv GmbH, Alsdorf, 18. November 2005, HRB 11849

Free Financial Wirtschafts- und Unternehmensberatungsgesellschaft mbH, Wassenberg, 11. November 2005, HRB 9973

GBW – Gesellschaft für Bauplanung und Wohnen mbH., Aachen, 8. November 2005, HRB 6790

GfdR – Gesellschaft für demokratische Regionalentwicklung des Forum der Arbeit für die Wirtschaftsregion Aachen mbH, Aachen, 24. November 2005, HRB 7122

GP – Beratungs- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Würselen, 24. November 2005, HRB 7769

gradeup Consulting GmbH, Würselen, 10. November 2005, HRB 7656

GWF Voß GmbH, Herzogenrath, Sitzverlegung nach Erfstadt. 15. November 2005, HRB 12908

Industrie-Montage Grothe GmbH, Heinsberg, 15. November 2005, HRB 9755

ISOLIERTECHNIK Krizman & Clemens GmbH, Eschweiler, 21. November 2005, HRB 11342

Jashen Handels GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Mönchengladbach. 10. November 2005, HRB 8254

JDH IMEX e.K., Stolberg, 10. November 2005, HRA 5964

KARABULUT Putz – Stuck Trockenbau GmbH, Aachen, 4. November 2005, HRB 7799

Kempny Gesellschaft mbH, Wassenberg, 16. November 2005, HRB 10548

H. Kever Metallbau GmbH, Aachen, 15. November 2005, HRB 3237

Josef Kremer Güternah- und Fernverkehr, Spedition, Inhaber Emma Kremer e.K., Alsdorf, 8. November 2005, HRA 2930

Kremer & Golde, Würselen, 4. November 2005, HRA 2337

L.H.T. GmbH., Eschweiler, 16. November 2005, HRB 11107

Limes Bautechnik Aktiengesellschaft, Heinsberg, 16. November 2005, HRB 9986

MEDIAX e.K., Stolberg, 21. November 2005, HRA 4416

Mephisto Schuhladen Stina Corsten, Aachen, 10. November 2005, HRA 3238

M & M – Gesellschaft für Projekt- u. Bodenentwicklung, Bauausführung und Vermarktung mbH, Roetgen, 7. November 2005, HRB 6320

Nova Sports GmbH, Alsdorf, 16. November 2005, HRB 9021

Optima Stahl Anlagen- und Behälterbau GmbH, Aachen, 22. November 2005, HRB 8007

**Euro-Paletten
Gitterboxen
CP-Paletten 1-9
Düsseldorfer Paletten
www.ilzhoefer-paletten.de**

Hallen
die es in sich haben...



- eigene Fertigung und Montage
- hochwertige u. typengeprüfte Hallen
- kurze Lieferzeit

FRISOMAT

Runttestr. 46 Telefon (029 22) 86 18 00
D-59457 Werl Telefax (029 22) 86 18 31

E-Mail: Frisomat@t-online.de
Internet: www.frisomat.de

Pallas Athena GmbH, Herzogenrath, Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 25.8.05 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 25.8.05 und der Gesellschafterversammlung des übernehmenden Rechtsträgers vom 25.8.05 mit der Pal-Wave Deutschland GmbH mit Sitz in Herzogenrath (AG Aachen HRB 8304) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung auf dem Registerblatt des übernehmenden Rechtsträgers. Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Pal-Wave Deutschland GmbH am 8.11.05 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 8. November 2005, HRB 8327

Peulen Getränkevertrieb GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Alsdorf, 24. November 2005, HRA 4271

Peulen Getränkevertrieb Verwaltungs GmbH, Alsdorf, 24. November 2005, HRB 6833

Pontgarten Gastronomie-Betrieb GmbH, Aachen, 28. November 2005, HRB 5524

Prick Fensterbau GmbH, Aachen, 15. November 2005, HRB 7259

GmbH-Verkauf

**GmbH in Dienstleistungs-Branche aus Altersgründen zu verkaufen.
Werkverträge und Arbeitnehmerüberlassung (unbefristete Genehmigung vorhanden).**

**Jahresumsatz 5 Mio € mit ca. 150 Mitarbeitern. Sehr gute Gewinnlage.
Auf Wunsch ständige fachliche Beratung. Sämtliche Lohnabrechnungs- und Verwaltungsarbeiten können übernommen werden.**

Zuschriften-Nr. 24, an WN, Postfach 500 110, 52085 Aachen



ProTeCom GmbH, Stolberg, Sitzverlegung nach Roßleben. 18. November 2005, HRB 12172

P & P Air Treatment Interregio KG, Aachen, 18. November 2005, HRA 4643

quiss GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Heusenstamm. 7. November 2005, HRB 12604

Richterich GmbH & Co., Eschweiler, 21. November 2005, HRA 5537

RISTALCO Gastro GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Pulheim. 22. November 2005, HRB 8966

"Sandie's" GmbH, Alsdorf, 2. Dezember 2005, HRB 8211

Selection Cardio Point I GmbH, Aachen, 15. November 2005, HRB 11987

SkS Selfkant Security GmbH, Heinsberg, 8. November 2005, HRB 10107

SPC Consulting GmbH, Geilenkirchen, Sitzverlegung nach Köln. 7. November 2005, HRB 12529

Tivoli Vergnügungsbetriebe GmbH, Stolberg, Sitzverlegung nach Bochum. 9. November 2005, HRB 11395

TRANSFEMTON Präzisions-Antriebstechnik GmbH, Alsdorf, 17. November 2005, HRB 7100

Uniontrade ONE GmbH, Aachen, Sitzverlegung nach Oberhausen unter FINACOM GmbH. 23. November 2005, HRB 12175

vero Design Kunstgewerbe GmbH, Aachen, 29. November 2005, HRB 6567

Weyres Elektroinstallationen GmbH, Aachen, 1. Dezember 2005, HRB 1785

■ Amtsgericht Bonn

■ Neueintragungen

Walter Bohsem, Inhaber Dirk Becker e.K., Euskirchen, Felix-Wankel-Str. 7. Inhaber: Dirk-Josef Becker, Euskirchen. 1. Dezember 2005, HRA 6323.

D.H.G. GmbH, Euskirchen, Scheesgasse 1. Gegenstand: Auflagenfreie Dienstleistungen rund um Dach - Haus - Garten sowie Dachdeckermeisterarbeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Karl Dreesen, Pulheim. 28. November 2005, HRB 14140.

3B Motors Ltd. & Co KG, Euskirchen, Elsiger Str. 45. Persönlich haftende Gesellschaft: 3B-Motors Limited, Birmingham/GB. Ein Kommanditist. 29. November 2005, HRA 6321.

R+R WILDEN Elektrobau GmbH, Euskirchen, An der Vogelrute 22-26. Gegenstand: Der Elektrobau,

insbesondere der Bau von elektrischen Schaltanlagen, Schaltschränken für Elektrotechnik sowie Kabelträgersystemen und alle in diesem Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Robert Blaeske, Vettweiß und Rudolf Schulz, Bergheim. Sitzverlegung von Köln nach Aachen. 30. November 2005, HRB 14152.

RW6 GmbH, Euskirchen, Josef-Ruhr-Str. 30. Gegenstand: Erwerb und der Verkauf von Immobilien sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Tilmann Paas, Euskirchen. 14. November 2005, HRB 14089.

Simply Shoes Mechernich GmbH, Mechernich, Gartenstr. 34. Gegenstand: Führung eines Schuh- und Lederwareneinzelhandelsgeschäftes. Stammkapital: 40.000,— Euro. Geschäftsführer: Wilhelm Henricus Maria Tiddens, Burggenum/NL. 8. November 2005, HRB 14069.

■ Löschungen

First Insolvenzwarenhandel GmbH, Mechernich, 30. November 2005, HRB 13281

Flimms Reisen GmbH, Zulpich, 11. November 2005, HRB 10882

Glascreativ Michaela Schmitz e.K., Euskirchen, 28. November 2005, HRA 6166

R. Hanowski GmbH, Euskirchen, 7. November 2005, HRB 12023

I + S Immobilien Service Vermietungsgesellschaft mbH, Euskirchen, 30. November 2005, HRB 11017

KSI – Kunststoffe für Sport und Industrie Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mechernich, 28. November 2005, HRB 11171

■ Amtsgericht Düren

■ Neueintragungen

Alcutec Engineering GmbH, Niederzier, Forstweg 7-9. Gegenstand: Engineering, Planung, Projektleitung und Fertigung von Industrieanlagen für die metallurgische Industrie. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Christoph Schmitz, Bad Münstereifel. Einzelprokura: Karl Fredi Holt, Neuss. Sitzverlegung von Bernstorf-Pieverstorf nach Niederzier. 17. November 2005, HRB 4836.

Aneuker Deutschland GmbH, Düren, Paradiesstr. 76. Gegenstand: Vermarktung, Handel und Vertrieb von lichttechnischen Erzeugnissen aller Art und der Im- und Export dieser Produkte sowohl als Direktimporteure als auch als Vermittler oder als Franciseunternehmen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Michael Kluck, Niederzier.

Einzelprokura: José Maria Requena Carrera, Granollers (Barcelona)/Spanien. Sitzverlegung von Aachen nach Düren. 3. November 2005, HRB 4831.

ASTOR Verwaltungs- und Dienstleistungs-GmbH, Düren, Hoerschplatz 3. Gegenstand: Die Vermögensanlage und -verwaltung jeder Art, insbesondere von Grundbesitz, sowie die Geschäftsbesorgung jeglicher Art, z.B. die Beteiligung an Immobilienfonds, auch als persönlich haftender Gesellschafter, die Vermietung von allen Dienst- und Serviceleistungen, die im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von gewerblichen und nicht-gewerblichen Räumen anfallen. Geschäfte nach § 34 c GewO werden ebenso wenig getätigt wie solche im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG). Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Norbert Kämmerling, Merzenich. 1. Dezember 2005, HRB 4839.

Contronics GmbH, Merzenich, Schoellerhof 1. Gegenstand: Die Entwicklung und Produktion, der Handel und Vertrieb von Hardware und Software aller Art, insbesondere von Automationssystemen für Gebäude, sowie die Beratung und Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie. Stammkapital: 100.000,— DM. Geschäftsführer: Christian Schoeller, Merzenich und Ralph Krapoth, Neuss. Sitzverlegung von Krefeld nach Merzenich. 24. November 2005, HRB 4837.

GESS e.K., Titz, von-Leerodt-Str. 8. Inhaber: Günter Eber, Titz. 23. November 2005, HRA 2688.

GM Spedition GmbH, Titz, Frankenstr. 49. Gegenstand: Der Betrieb einer Spedition und eines Transportunternehmens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Gerhard Anton Mülfarth, Titz. 9. November 2005, HRB 4834.

Hamacher Handels GmbH & Co. KG, Aldenhoven, Maria-Paula-Emunds-Str. 4. Persönlich haftende Gesellschaft: Hamacher Handels Verwaltungs-GmbH, Aldenhoven. Ein Kommanditist. 18. November 2005, HRA 2687.

Hamacher Handels Verwaltungs-GmbH, Aldenhoven, Maria-Paula-Emunds-Str. 4. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Hamacher Handels GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Petra Hamacher, Aldenhoven. 17. November 2005, HRB 4835.

HeCoLa GmbH & Co. KG, Merzenich, Bachstr. 20. Persönlich haftende Gesellschaft: HeCoLa Verwaltungs GmbH, Merzenich. Ein Kommanditist. 23. November 2005, HRA 2689.

HeCoLa Verwaltungs GmbH, Merzenich, Bachstr. 20. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung

von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der noch zu errichtenden HeCoLa GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.200,— Euro. Geschäftsführer: Heike Laudon, Merzenich. 3. November 2005, HRB 4830.

Industrial Commercial Stones (ICS) Düren, Düren, Rurdammweg 6. Gegenstand: Der Handel mit Natursteinen, Mineralien und ähnlichen Stoffen sowie mit Maschinen und Anlagen zur Be- und Verarbeitung von Natursteinen, und zwar sowohl der Ex- und Import als auch der Groß- und Einzelhandel. Stammkapital: 25.500,— Euro. Geschäftsführer: Mohammadsadegh Keyhani, Aachen. Dr. Gholamhossein Hossein Zadeh Attar ist nicht mehr Geschäftsführer. Sitzverlegung von Aachen nach Düren. 25. November 2005, HRB 4838.

Keuter Gartengestaltung KG, Jülich, Kreuzstr. 62. Persönlich haftende Gesellschafterin: Gabriele Muckel, Jülich. Ein Kommanditist. 2. November 2005, HRA 2684.

MAX-REM-GmbH, Düren, Kuhgasse 8. Gegenstand: Der Import- und Export von Lebensmitteln und Geschäftseinrichtungsgegenständen, das Betreiben von Eisdielen und Pizzerien, die Vermietung von Eisdielen und Pizzerien mit Betriebsvorrichtungen, sowie die Verwaltung eigenen Vermögens. Ferner die Übernahme der persönlichen Haftung und die Beteiligung an anderen Gesellschaften als deren persönlich haftende Gesellschafterin, ferner die Übernahme der alleinigen Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Massimo Remor, Hennef und Stefano Rumac, Kerpen. Sitzverlegung von Kerpen nach Düren. 7. November 2005, HRB 4832.

RAN-Schumacher GmbH, Düren, Mülhovener Str. 29. Gegenstand: Die Produktion und der Vertrieb von Reinigungsmitteln sowie der Vertrieb von Reinigungszubehör und die Durchführung von Dienstleistungen im Reinigungsbereich. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Kurt Heinrich Schumacher, Merzenich und Ben David Schumacher, Merzenich. 7. November 2005, HRB 4833.

Sakó-Franchise OHG, Düren, Willi-Bleicher-Str. 2. Persönlich haftende Gesellschafter: Michaela Körfer, Düren und Andrea Landgraf, Norden. 10. November 2005, HRA 2685.

SCHÜTTE Farben + Holzschutz Hubert Chr. Schütte e.K., Jülich, Jülicher Str. 58. Inhaber: Hubert Christian Schütte, Jülich. 2. November 2005, HRA 2683.

Top Security Services Verwaltungs-GmbH, Düren, Nordstr. 102 d. Gegenstand: Die Beteiligung als Komplementärin an der Top Securita Ser-

Rundum sicher - alles aus einer Hand

Schranksysteme



Gitterzäune



Schiebetoranlagen



Drehkreuzsysteme



- Zäune
- Zutrittskontrollsysteme
- Tore
- Ranksysteme
- Schranken
- Überwachungssysteme
- Drehkreuze



...sicherheitshalber!



Waliczek & Contzen GmbH
 Talstraße 125 • 52531 Übach-Palenberg • Tel.: (02451) 48 45 40 • Fax: (02451) 48 45 414 www.waliczek.de

vices GmbH & Co. KG. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marc Pfumfel, Kreuzau. 3. November 2005, HRB 4829.

Top Security Services GmbH & Co. KG, Düren, Nordstr. 102 d. Persönlich haftende Gesellschaft: Top Security Services Verwaltungs-GmbH, Düren. Ein Kommanditist. 17. November 2005, HRA 2686.

■ Löschungen

Abels Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH, Niederzier, 14. November 2005, HRB 4212

Akzo-PQ Silica GmbH & Co., Düren, Sitzverlegung nach Wurzen. 29. November 2005, HRA 1411

ALSO GmbH, Düren, Sitzverlegung nach Braunschweig. 3. November 2005, HRB 4252

Busch GmbH, Hürtgenwald, 24. November 2005, HRB 2524

GZ Digital Media GmbH, Inden, 29. November 2005, HRB 4294

Immobilien Dolfus GmbH, Jülich, Sitzverlegung nach Berlin. 2. November 2005, HRB 4070

JURO Tore-Bauelemente GmbH, Düren, 4. November 2005, HRB 1049

Kölnener Kabelmetall Rothenbücher GmbH & Co., Kall, 1. Dezember 2005, HRA 2014

Kreuzauer Brauerei Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Kreuzau, 8. November 2005, HRB 340

Kühlhaus Siersdorf GmbH, Langerwehe, Sitzverlegung nach Reichelsheim. 2. November 2005, HRB 4324

LEXtra.net GmbH, Düren, Die Verschmelzung ist im Register der übernehmenden Wolters Kluwer Deutschland GmbH am 3.11.05 eingetragen worden; von Amts wegen eingetragen gemäß § 19 Abs. 2 UmwG. 10. November 2005, HRB 1762

ML Eisenverlegungs GmbH, Aldenhoven, Sitzverlegung nach Alsdorf, Joseph-von-Fraunhofer-Str. 3b. 7. November 2005, HRB 4399

MPW II. Verwaltungs GmbH, Düren, Sitzverlegung nach Elsdorf. 28. November 2005, HRB 4758

Putz – Union Wirth Verwaltungs-GmbH, Langerwehe, 24. November 2005, HRB 2924

Quartier 206 Vermögensverwaltungs GmbH, Vettweiß, Sitzverlegung nach Achern. 21. November 2005, HRB 2724

Rheinische Haus Manufaktur GmbH, Schleiden, 15. November 2005, HRB 4395

Steinbeck Industrieakkumulatoren Verwaltungs-GmbH, Düren, 16. November 2005, HRB 1214

Hans Werth GmbH, Jülich, 17. November 2005, HRB 3559

 **BÜRGELE** Dammers & Bittner
www.buergele-aachen.de www.db-inkasso.de
Prävention durch Information
Liquidität durch Inkasso
Tel. 02405-809231 service@buergele-aachen.de

■ Amtsgericht Mönchengladbach

■ Neueintragungen

AISA COMMERCE Zweigniederlassung der AISA

COMMERCE Ltd., Erkelenz, Jägerstr. 25. Gegenstand: Der Handel, Import und Export mit Waren aller Art, insbesondere mit Sanitäreinrichtungen sowie mit Motorrädern und Kraftfahrzeugen einschl. deren Montage. Stammkapital: 20.600,— GBP. Director: Eduard Steinnagel, Erkelenz. Zweigniederlassung der AISA COMMERCE LIMITED mit Sitz in Wakefield/West Yorkshire (England) Geschäftsregister für England und Wales in Cardiff Nr. 5507685. 4. November 2005, HRB 11398.

Dr. Axmann Dritte Verwaltungs GmbH, Wegberg, Siemensweg 29. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jürgen Bronzel, Wegberg. 21. November 2005, HRB 11410.

Dr. Axmann Fünfte Verwaltungs GmbH, Wegberg, Siemensweg 29. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jürgen Bronzel, Wegberg. 30. November 2005, HRB 11431.

Dr. Axmann Vierte Verwaltungs GmbH, Wegberg, Siemensweg 29. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Jürgen Bronzel, Wegberg. 21. November 2005, HRB 11418.

Brocon Unternehmensberatung GmbH & Co. KG, Wegberg, Siemensweg 29. Persönlich haftende Gesellschaft: Becon Verwaltungs GmbH, Wegberg. Ein Kommanditist. Sitzverlegung von Wassenberg nach Wegberg. 10. November 2005, HRA 5785.

Executive Lounge International GmbH & Co. KG, Wegberg, Am Bachmannsgraben 81. Persönlich haftende Gesellschaft: Executive Lounge International Beteiligungs GmbH, Wegberg. Ein Kommanditist. 2. Dezember 2005, HRA 5798.

Future Private Equity GmbH, Wegberg, Ophover Weg 26. Gegenstand: Die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Ewald Brunen, Viersen. 24. November 2005, HRB 11416.

HGM Verwaltungs GmbH, Erkelenz, Weidenstr. 15. Gegenstand: Die Beteiligung als geschäftsführende persönlich haftende Gesellschafterin an der noch zu errichtenden Kommanditgesellschaft unter der Firma HGM Bauunternehmung GmbH & Co. KG mit Sitz in Erkelenz sowie alle artverwandten Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Hans-Gerd Muijzers, Erkelenz. 28. November 2005, HRB 11422.

H J – BIOANALYTIK Vertriebsgesellschaft für angewandte Biotechnik und Analytik mbH, Erkelenz, Ferdinand-Clasen-Str. 34. Gegenstand: Der Handel, der Vertrieb, die Beratung, und Serviceleistung für bioanalytische Analysegeräte, Zubehör und Verbrauchsmaterial. Stammkapital: 45.000,— Euro. Geschäftsführer: Hubert Jütten, Ingenieur, Mönchengladbach. Sitzverlegung von Mönchengladbach nach Erkelenz. 16. November 2005, HRB 5066.

Jurex Rhein-Ruhr GmbH, Erkelenz, Krefelder Str. 5. Gegenstand: Der Transport und die Zustellung von Postsendungen aller Art, insbesondere die Auslieferung von Postzustellaufträgen für Gericht und Behörden. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Norbert Lüer, Erkelenz. 11. November 2005, HRB 11406.

LOGI7 LTD., Hückelhoven, Friesenstr. 55. Gegenstand: Anlagenbau, Ingenieurdienstleistungen und Elektroinstallationen. Stammkapital: 100,— GBP. Director: Jürgen Krause, Hückelhoven.

Zweigniederlassung der im Registrar of Companies for England and Wales in Cardiff unter Nr. 5520486 eingetragenen LIGI7 LTD. mit Sitz in London/England. 22. November 2005, HRB 11413.

MC Intertrade Europe GmbH, Hückelhoven, Korbmacherstr. 25. Gegenstand: Der Handel mit elektronischen Geräten, Elementen und deren Verpackungen sowie Vermittlung von derartigen Handelsgeschäften. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: William Murphy, Hückelhoven. 7. November 2005, HRB 11399.

MvM GmbH, Wegberg, Am Stapp 2. Gegenstand: Die Erbringung von Beratungsleistungen im Bereich der Metallverarbeitung und des Maschinenbaus sowie der An- und Verkauf von Maschinen, Maschinen eilen und Ersatzteilen. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Irene Maria Masuch, Wegberg. 14. November 2005, HRB 11407.

Rund ums Haus M. Jakubczyk e.K., Erkelenz, Rosenstr. 31. Inhaber: Marek Adam Jakubczyk, Erkelenz. 8. November 2005, HRA 5782.

saveNtrust GmbH, Erkelenz, Jacobstr. 48-50. Gegenstand: Die Entwicklung, der Betrieb und der Vertrieb von Hard- und Software, insbesondere im Datenbankbereich sowie Service-, Support- und Beratungsleistungen, auch im Auftrag Dritter. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Birgit Stumm, Erkelenz. 8. November 2005, HRB 11403.

SPT IMMO GmbH, Wegberg, Jagdfeld 20. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von eigenem bebautem und unbebautem Grundbesitz. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Marc Kerkhofs, Peer/Belgien. Einzelprokura: Heinz-Peter Backes, Wegberg. 3. November 2005, HRB 11396.

SPT PRODUCTION GmbH, Wegberg, Jagdfeld 20.

Gegenstand: Die Kleinserienfertigung für den Automobil-Zuliefererbereich. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Heinz-Peter Backes, Wegberg. 15. November 2005, HRB 11408.

Wortmann GmbH & Co. KG, Erkelenz, Paul-Rüttchen-Str. 1. Persönlich haftende Gesellschaft: Wortmann Verwaltungs-GmbH, Erkelenz. Drei Kommanditisten. 30. November 2005, HRA 5797.

Wortmann Verwaltungs-GmbH, Erkelenz, Paul-Rüttchen-Str. 1. Gegenstand: Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Wortmann GmbH & Co. KG in Erkelenz. Stammkapital: 25.000,— Euro. Geschäftsführer: Kornelia Wortmann, Erkelenz. 28. November 2005, HRB 11428.

■ Löschungen

Beeridigungsinstiut Vieten e.K. Inhaber Dieter Röhlen, Erkelenz, 1. Dezember 2005, HRA 4628

DEKRA Arbeit Rolf Müller e.K., Erkelenz, 17. November 2005, HRA 4851

HERWELL Wellness-Technik GmbH & Co. KG., Wegberg, 17. November 2005, HRA 4891

Martin Hofer Logistic internationale LKW- und Seertransporte GmbH, Erkelenz, 9. November 2005, HRB 8956

IFC Handels- GmbH & Co. KG, Wegberg, 28. November 2005, HRA 5765

La Maison-Baoträger GmbH, Hückelhoven, 30. November 2005, HRB 8728

Maharishi Technology (Deutschland) GmbH, Wegberg, 7. November 2005, HRB 8672

Zwangsversteigerung am 14.02.2006, Euskirchen (nahe Stadtzentrum), Betriebsgelände einer ehemaligen Malzfabrik (seit längerem ungenutzt) mit diversen aufstehenden abbruchreifen Gebäuden (2 Wohnhäuser - teilweise Denkmalschutz, Fabrikgebäude mit 2 integrierten Stahlbetonhochsilos, Lagerschuppen, Hochsilo als Stahlkonstruktion, mehrere Garagen). Das Gelände liegt im Bereich eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans. Grundstücksgröße 15.270m².
Verkehrswert in der Zwangsversteigerung: 1.402.543,00 €
Weitere Informationen bzw. gerichtliches Verkehrswertgutachten kostenlos unter Tel.-Nr.: 02251/17-6182 bzw. -6170.



ulf wagner
Förder- und Lagertechnik

Ulf Wagner Förder- und Lagertechnik Vertriebs-GmbH
Oskar-Schindler-Straße 11 · 50769 Köln · ☎ 0221/970 670 · Fax 970 67 31
Internet www.wagner-foerdertechnik.de · E-Mail u.wagner-foerdertechnik@t-online.de

Verkauf · Miete · Fullservice · Fahrerschulungen
UVV Prüfungen · Anbaugeräte · Reifen · Zubehör



TOYOTA
GABELSTAPLER
Vertragshändler der
Toyota Gabelstapler
Deutschland GmbH

Hochschulspots

„Deutschland – Land der Ideen“:

zwei RWTH-Projekte ausgezeichnet

Die Sieger des Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ wurden jetzt von Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble vorgestellt. An dem Wettbewerb hatten sich 1.200 Orte, beziehungsweise Einrichtungen beteiligt. Die Sieger werden 2006 im In- und Ausland ein innovationsstarkes, modernes und weltoffenes Deutschland präsentieren. Mit dabei ist die RWTH-Wissenschaftsnacht „5 vor 12“, zu der die Hochschule einmal jährlich einlädt. Hier wird Wissenschaft als beste Abendunterhaltung mit Filmvorführungen, Vorträgen, Experimenten und musikalischen Einlagen präsentiert.

Zu den Siegern gehört auch die Wanderausstellung „Faszination Licht“ des Aachener Fraunhofer Instituts für Lasertechnik (ILT). Vom Forschungs- und Bildungsministerium gefördert und vom VDI Technologiezentrum aufbereitet, wird die Ausstellung in Aachen vom 2. bis 5. Mai im Ludwig Forum präsentiert.

Herausragende wissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet

Die RWTH Aachen ehrte jetzt 22 Absolventen der Hochschule für ihre herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten mit dem Friedrich-Wilhelm-Preis 2005 und weitere drei Absolventen mit dem Gertraude-Holste-Preis. Letzterer wurde 2002 von RWTH-Ehrensator Professor Werner Holste in Gedenken an seine verstorbene Frau gegründet und soll die Forschung auf den Gebieten des Maschinen-

baus, der Elektrotechnik und Elektronik sowie der Medizintechnik fördern.

Jülich in Japan

Im April 2005 hat das Auswärtige Amt das Japanjahr ausgerufen. Bundespräsident Horst Köhler und der japanische Kronprinz eröffneten damals einen Reigen aus mehr als 1.000 Veranstaltungen, Ausstellungen und Aufführungen in Ja-



Die Jülicher Delegation beim deutsch-japanischen Workshop über nanokristalline dielektrische Keramiken.

pan. Das Forschungszentrum Jülich zog jetzt ein positives Resümee aus den bisherigen Teilnahmen. „Mit unseren vier Schwerpunkten Nanomaterialien, Hirnschrittmacher, Pflanzen- und Energieforschung hatten wir eine große Resonanz“, sagt Günter Lincks, der die Jülicher Teilnahme koordinierte.

So präsentierten sich Jülicher Forscher mit Exponaten und Vorträgen beim fünfzügigen NRW-Forum in Tokio. Auch am Experten-Kolloquium zum Thema „Nanokristalline Dielektrische Kerami-

ken“ nahmen Jülicher Forscher teil und vereinbarten hierbei auch einen weiteren Austausch mit den japanischen Kollegen.



Absolventen der RWTH freuen sich mit TH-Rektor Professor Burkhard Rauhut (3. v. r.) über ihre Auszeichnungen.

Virtuelles Labor – grenzüberschreitend angelegt

Die ALMA-Partnerschaftshochschulen Aachen, Lüttich, Hasselt und Maastricht verfügen mit dem interregionalen ALMA GRID-III-Projekt seit 2005 über ein effektives Instrument, um die Wettbewerbsfähigkeit des euregionalen biotechnologischen Sektors zu verstärken. ALMA GRID forscht unter anderem im Bereich der Darstellung und Analyse der

Proteinakkumulation und befasst sich mit der Studie der Zellfunktion durch Inkubation mit Wirkstoffen oder der Bioinformatik. Dies ist die Wissenschaft, die sich mit der Speicherung und Analyse von biologischen Daten befasst. Die Bioinformatik wird heute auch in der Pharmazie, zur Vorhersage von Proteinstrukturen und -interaktionen verwendet.

ALMA GRID ist ein virtuelles Labor mit einer leistungsstarken und hochwertigen EDV-Infrastruktur. Projektträger sind das Aachener Institut für Molekulare Biologie (IMB), das Genome Center Maastricht (GCM), die Lütticher Groupe Interdisciplinaire de Génoprotéomique (GIGA) und das BIOMED Institut der Universität Hasselt.

@ www.alma-grid.com
www.molbiotech.rwth-aachen.de

Innovative Kühltechnik: Solitem erhält Europäischen Solarpreis

Die Aachener Solitem GmbH wurde jetzt mit dem renommierten Europäischen Solarpreis 2005 ausgezeichnet. Solitem mit seinem Gründer und Geschäftsführer Dr. Ahmet Lokurlu erhielt den Preis für sein innovatives System zur Solaren Kühlung – dem weltweit ersten wirtschaftlich profitablen System seiner Art.

Um die Sonne energiesparend zum Kühlen nutzen zu können, entwickelte Ahmet Lokurlu spezielle dachintegrierte Parabolkollektoren. Diese erzeugen

Wasserdampf mit einer Temperatur von 180 bis 200 Grad Celsius, während herkömmliche Solarkollektoren nur auf 80 bis 90 Grad Celsius kommen.

Die höhere Temperatur wird für den Betrieb einer besonders effektiven zwei-

stufigen Absorptionskälteanlage gebraucht. „Der Wirkungsgrad wird verdreifacht“, erklärt Lokurlu.

Angewandt wird die Entwicklung bereits in zwei Hotelanlagen und einer Kugellagerfabrik in der Türkei, weitere Solarprojekte sind weltweit in konkreter

Planungsphase. Zusätzlich entwickelt Solitem gegenwärtig einen zweiten noch kleiner dimensionierten Kollektor, der sich noch besser für die Dachinstallation und damit für Kleinanlagen wie Privathäuser, Restaurants oder kleinere Geschäftseinheiten eignet. (F.G.)

Einweihung der Erweiterungsbauten des Instituts für Kunststoffverarbeitung

Vor kurzem feierte das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) mit rund 200 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft die offizielle Einweihung der Neubauten am Seffenter Weg. Mit diesem dritten Bauabschnitt werden die räumlich getrennten Kompetenzbereiche des Instituts an diesem zentralen Standort ein Stück weiter zusammengeführt. Zehn

Millionen Euro hat die Aachener Niederlassung des Bau- und Liegenschaftsbetriebs (BLB) investiert und rund 2.500 Quadratmeter Forschungs-, Lehr- und Bürofläche geschaffen. Die neue Technikhalle hat die Extrusionsanlagen des Instituts und Versuchsaufbauten für den Forschungs- und Lehrbetrieb aufgenommen. Ein zweites Gebäude mit Laboreinrichtungen dient als Verbindung der technischen Bereiche. Zudem wurde das bereits bestehende Bürogebäude um etwa ein Drittel vergrößert. Ziel über

diesen Bauabschnitt hinaus ist es aber, in absehbarer Zukunft alle Einrichtungen und Mitarbeiter des IKV in Zukunft am Standort Seffenter Weg zusammenzuführen. Seit der Grundsteinlegung zum ersten Bauabschnitt 1992 und der ersten Erweiterung im Jahr 1998 sind inzwischen die Forschungsgebiete Faserverbundkunststoffe und Polyurethan-Verarbeitung, Extrusion, Oberflächentechnik sowie Laboreinrichtungen zur Kunststoffprüfung in Seffent Melaten untergebracht. Institutsleiter Professor Walter Michaeli betonte, dass bei aller Freude über das bisher Erreichte dieser dritte Bauabschnitt zunächst nur ein wichtiger Teilschritt sei. Der dauerhafte Erfolg des Instituts sei aber eng verbunden mit der Zusammenführung aller Einrichtungen und Mitarbeiter an diesem lang ersehnten zentralen Standort. ■



Symbolisch überreichte BLB-Niederlassungsleiter Harald K. Lange dem neuen Hausherrn, Institutsleiter Professor Walter Michaeli, einen überdimensionalen „Hausschlüssel“:

Milliardenschub für die Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen: Mit dem NRW.BANK.Mittelstandskredit



Für einen Milliarden Schub bei den nordrhein-westfälischen Existenzgründern und Mittelständlern sorgt die NRW.BANK mit dem neuen Mittelstandskredit: Allein für das Jahr 2006 steht eine Milliarde Euro an sehr zinsgünstigen und flexibel einsetzbaren Förderdarlehen bereit. Damit ist der NRW.BANK.Mittelstandskredit das volumenstärkste Landesförderprogramm. Er steht den Gründern und Mittelständlern in Nordrhein-Westfalen ab sofort zur



Verfügung. Das Besondere des Mittelstandskredits ist das breite Einsatzspektrum. Investitionen können damit ebenso finanziert werden wie Betriebsmittel oder der Erwerb eines Unternehmens. Entsprechend variabel sind die Kreditbeträge, die zwischen 25.000 Euro und 5 Millionen Euro liegen. Um den Zinssatz niedrig zu halten, subventioniert die NRW.BANK den Mittelstandskredit aus eigenen Mitteln und nutzt den KfW-Unternehmerkredit



als günstige Refinanzierungsbasis. Dadurch wird der Endkreditnehmerzins noch günstiger, insbesondere für Existenzgründer. „Durch diese besonders günstigen Finanzierungsbedingungen werden zusätzliche Anreize geschaffen, in Nordrhein-Westfalen zu investieren“, so Dr. Ulrich Schröder, Vorstandsmitglied und designierter Vorstandsvorsitzender der NRW.BANK. Die Antragstellung erfolgt über die Hausbanken.

Die NRW.BANK ist die Förderbank des Landes Nordrhein-Westfalen. Neben Existenzgründungs- und Mittelstandsförderung ist sie auf den Feldern soziale Wohnungsraumförderung sowie Infrastruktur- und Kommunalfinanzierung tätig. [Weitere Informationen gibt es unter nrwbank.de](http://www.nrwbank.de)

„Im Westen treffen sich die Besten“

NRW-IHKs unterstützen Imagekampagne „Weltmeisterschaften 2006 in NRW“

Wirtschaft, Land, Städte und Kommunen können unter dem Motto: „Im Westen treffen sich die Besten“ für die Weltmeisterschaften 2006 in Nordrhein-Westfalen werben. In NRW wird 2006 nicht nur die FIFA-Fußballweltmeisterschaft ausgetragen, sondern ebenso die Hockeyweltmeisterschaft und die Weltreiterspiele. Um diese großen und internationalen Sportereignisse angemessen zu unterstützen, haben die Landesregierung und die NRW-IHKs eine Imagekampagne ins Leben gerufen, mit der sich Nordrhein-Westfalen als ein sportbegeistertes, weltoffenes und hochattraktives Gastgeberland präsentieren kann.

Das außergewöhnliche Kooperationsprojekt der Landesregierung und der IHKs aus NRW begründet sich damit, dass die Partner allen sportbegeisterten Unternehmen, öffentlichen Akteuren aber auch den Bürgern eine Möglichkeit bieten wollen, die zahlreichen Gäste in NRW willkommen zu heißen und mit ihnen die Begeisterung für den Sport zu teilen. „Ob Fußball-WM, Weltreiterspiele in Aachen oder Feldhockey-WM in Mönchengladbach – wir wollen für die richtige Balance zwischen Freiheit und Sicherheit sorgen, damit die Weltmeisterschaften für alle zu einem großartigen Erlebnis und Erfolg für unser Land werden“, fügt NRW-Innenminister Dr. Ingo Wolf hinzu. Ein Highlight Des WM-Rahmenprogramms ist das NRW Public-Viewing-Festival. Die Fußball-WM 2006 wird in Zusammenarbeit von Landesregierung, den drei WM-Austragungsorten und etwa 15 weiteren Städten als ein landesweites Sport und Kultur miteinander verbindendes Fest inszeniert. Die TV-Übertragung der Spiele wird mit einem internationalen kulturellen Rahmenprogramm verbunden.

Der Vorteil für die Unternehmen liegt darin, dass die Kampagne auf Rechtmäßigkeit geprüft wurde, die Markenrechte der FIFA nicht verletzt werden, günstige vorkonfektionierte Werbemittel verfügbar sind und aufgrund der landesweiten Prä-

senz eine hohe Marktdurchdringung erreicht wird.

Besonders für die lokalen und regionalen Unternehmen bergen die drei großen Sportereignisse ein enormes wirtschaftliches Potenzial, das es zu nutzen gilt. Die heimischen Unternehmen haben die einmalige Chance, sich einem bunt gemischten regionalen bis internationalen Publikum zu präsentieren und ihre Produkte und Dienstleistungen im Kontext der Weltmeisterschaft zu vermarkten.

Die vielseitigen Produkte der Imagekampagne, wie attraktive und pfiffige Poster, Aufsteller, Fahnen, Banner, Aufkleber, Tischdecken und Einkaufstüten ermöglichen den Gästen, die große Sportbegei-

sterung der Gastgeber auch außerhalb der Spielstätten zu erleben. Ein besonderes Highlight der Kampagne ist der NRW-Ball, der jetzt schon heiß begehrt wird.

Ab dem 16. Januar können Handel, Hotels, Gaststätten, Vereine, Städte, öffentliche Akteure aber auch Privatleute im Internetshop unter www.wm2006.nrw.de zum Selbstkostenpreis (Herstellungskosten + Logistik-/Vertriebskosten) alle gewünschten Produkte bestellen. Die Bestellungen werden zunächst bis Mitte Februar gesammelt. Mitte bis Ende April erfolgt die Auslieferung, sodass die bestellten Artikel spätestens circa sechs Wochen vor der WM, die am 9. Juni eröffnet wird, geliefert werden können. ■



Foto: P3-Agentur

Nordrhein-Westfalen geht seinen Weltmeisterschaften 2006 mit großer Begeisterung entgegen.

Wohlstandsmaschine Wissenschaft – Podiumsdiskussion des REGINA e.V.

Der Regionale Industrie-Club Informatik Aachen (kurz REGINA) hat im Rahmen des alljährlich stattfindenden Kaminabends Wirtschafts- und Wissenschaftsvertreter der Aachener Region zu einer angeregten Diskussion eingeladen: „Wohlstandsmaschine Wissenschaft – Wie stellen wir uns dem zunehmenden Wettbewerb um innovative Technologien?“ Auf dem Podium waren vertreten: Dr. Ralph Föhr, Geschäftsführender Gesellschafter der Europe China Solutions GmbH, Dr. Peter Härtwich, Europäische Kommission, GD Forschung, Alexander Peters, Geschäftsführender Gesellschafter der Neuman & Esser GmbH und Professor Burkhard Rauhut, Rektor der RWTH Aachen. Die Diskussion wurde von Dr. Michael Kröher, Redakteur des Manager-Magazins, moderiert.

Die Tigerstaaten, China und Indien setzen auf Wissenschaft. Sie wollen sich nicht mehr damit begnügen, die europäische Technologie im eigenen Land billig zu produzieren. Es entstehen dort Universitäten, die dem hohen Weltniveau angepasst sind. Die Regierungen setzen sich dafür ein, die Forschungsbudgets kontinuierlich zu erhöhen. Die Befürchtungen um die Stellung Deutschlands im wirt-

schaftlichen Weltwettbewerb erlangen damit eine neue Dimension. Wenn nicht nur Produktion, sondern zunehmend auch Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ins billigere Ausland ausgelagert werden, sägen wir da nicht an dem Ast, auf dem wir selbst sitzen?



Burkhard Rauhut zeigte sich zuversichtlich, dass die deutsche Wissenschaft richtig aufgestellt ist, um Wohlstandsmaschine zu bleiben. Eine vernünftige Weiterentwicklung sei jedoch notwendig. Es müsse erkannt werden, dass die verstärkte Förderung der Forschung unumgänglich sei, damit das Innovationsniveau des Landes nicht nur beibehalten, sondern

vorangetrieben werde. Der Wunsch des Rektors der RWTH und Vizepräsidenten der Hochschulrektorenkonferenz ist, dass die Einnahmen der neu eingeführten Studiengebühren den Hochschulen überlassen werden, um die hiesigen Studienbedingungen zu verbessern. Erstrebenswert sei auch die Zielsetzung der Lissabon-Strategie, die EU bis zum Jahr 2010 zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu machen. Mehr Forschung für Europa – lautet die dort verankerte Prämisse – hin zu drei Prozent des BIP. Die Vertreter der Wissenschaft und Wirtschaft waren sich einig: Wissenschaftler und Industriepartner müssen an einem Strang ziehen. „Wir brauchen die innovativen Produkte, wir brauchen das hochqualifizierte Personal“, so Alexander Peters. Die Verlagerung von Forschung und Entwicklung ins vermeintlich billigere Asien sei in vieler Weise kurzfristig und gefährlich. Entwicklungshilfe in Sachen Wissenschaft sei längst nicht mehr angesagt. Das Know-how werde nun gegen Gegenleistung angeboten. „Technology Trading statt Technologietransfer“, fordert hier Ralph Föhr.

Award für Arbeits- und Gesundheitsschutz verliehen

Die Gemeinschaftsinitiative Gesünder Arbeiten e.V. (GiGA) hat in der Messe Düsseldorf zum vierten Mal den „Best-Practice-Award – Gesünder Arbeiten in NRW“ verliehen. Erstmals teilten sich drei Unternehmen den mit 6.000 Euro dotierten Wirtschaftspreis: Das Wohn- und Pflegeheim Maria Hilf in Baesweiler, die Kappa Zülpich Papier GmbH sowie die Großbäckerei „Malzer's Backstube“ aus Gelsenkirchen. Diese Unternehmen überzeugten die GiGA-Jury mit herausragenden Projekten zum Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Ulrich Weber, GiGA-Vorstandsvorsitzender und Personalvorstand der RAG Aktiengesellschaft, appellierte an alle Betriebe, in die Gesundheit ihrer Arbeitnehmer zu investieren: „Gesunde und motivierte

Mitarbeiter sind das Kapital jedes Unternehmens. Die Gemeinschaftsinitiative Gesünder Arbeiten, die gemeinsam vom Land NRW, Unternehmen und den Sozialpartnern getragen wird, möchte diesen Gedanken mit ihrem Best-Practice-

Award fördern.“ Die Preisträger des Awards haben dies auf eindrucksvolle Weise gezeigt. So hat es beispielsweise das Wohn- und Pflegeheim Maria Hilf in Baesweiler in drei Jahren geschafft, den Krankenstand seiner Belegschaft von 30 auf drei Prozent zu senken. Nach ehemals hoher Verschuldung und großem Frust bei den Mitarbeitern herrscht heute hohe Arbeitszufriedenheit und das Haus schreibt wieder schwarze Zahlen. ■



Foto: GiGA

@ www.gesuender-arbeiten.de

Dr. Peter Kramp, Ursula Kurten, Dr. Josef Herberz und Toni Schäfer nahmen den Best Practice Award der GiGA entgegen.

NRW-Firmengemeinschaftsstände auf Inlandsmessen

Das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie NRW nimmt an einer ausgewählten Anzahl von Inlandsmessen teil und bietet den kleinen und mittelständischen Unternehmen aus NRW die Möglichkeit, sich an einem Firmengemeinschaftsstand zu beteiligen. Unter anderem wird es in diesem Jahr Gemeinschaftsstände auf den Messen 'e-world of energy & water' in Essen, 'CeBIT 2006' sowie die 'Hannover-Messe' geben. Die komplette Auflistung ist im Internet zu finden. Die Akquise der Aussteller für die Stände läuft in erster Linie über die Fach-

abteilungen des Hauses, Landesgesellschaften beziehungsweise Landesinitiativen. Jedoch ist es auch möglich, dass sich NRW-Unternehmen für eine der ausgewählten Inlandsmessen beim Ministerium direkt melden und der Antrag weitergeleitet wird. Falls dieses Unternehmen in die Themenschwerpunktsetzung des NRW-Firmengemeinschaftsstandes passt, steht – je nach Ausstellungsfläche – einer Teilnahme in der Regel nichts entgegen. Das Ministerium übernimmt alle Kosten (Standmiete, Standbau, Organisation, Presse, Ministerbesuche, Catering, Tech-

nik, NRW-Abend etc.). Die Aussteller müssen lediglich einen entsprechenden Kostenbeitrag zahlen, hierin enthalten ist auch ein professioneller Messevorbereitungsworkshop. Bei den Firmengemeinschaftsständen wird das Standortmarketing für das Land Nordrhein-Westfalen mit gemeinsamen Messeauftritten mit NRW-Unternehmen verbunden. Die Auswahl der Messeplätze erfolgt in Absprache mit den Organisationen der einheimischen Wirtschaft. Bei grundsätzlichen Fragen steht Johann Kees vom MWA (Tel. 0221 8372429) zur Verfügung. ■

DSM

Externer Datenschutz Datenschutzberatung IT-Sicherheitskonzepte

Ralf Meschke
geprüfter Datenschützer (udis)

Postfach 100 647
52006 Aachen

☎ 0 177 / 84 89 300
info@datenschutz-aachen.de

„Geld für die Gründung – wie überzeuge ich meine Hausbank?“

Zur Realisierung einer Geschäftsidee fehlt häufig das notwendige Startkapital. Um dementsprechend Finanzierungsmittel akquirieren zu können, steht an dieser Stelle das Gespräch mit der Hausbank an. Hierbei kommt es neben einem Erfolg versprechenden Konzept und der unternehmerischen Qualifikation auf ein gründlich vorbereitetes und richtig geführtes Gespräch an.

Im Rahmen einer bundesweiten Aktion des Deutschen Industrie- und Handelskammertages bietet die IHK Aachen unter

dem Motto „Geld für die Gründung – wie überzeuge ich meine Hausbank?“ eine kostenfreie Informationsveranstaltung am 25. Januar von 17 bis 19 Uhr an. Experten aus der Kredit- und Finanzwirtschaft referieren zum Thema und beantworten Fragen für die Vorbereitung eines erfolgreichen Bankgesprächs. ■

i Zu der Veranstaltung ist aus organisatorischen Gründen eine schriftliche Anmeldung erforderlich, die auch per E-Mail: recht@aachen.ihk.de oder per Fax: 0241 4460-153 erfolgen kann.

SAP. JETZT AUCH IN M, S UND XS.

DIE INTEGRIERTE BUSINESS-LÖSUNG SPEZIELL FÜR DEN MITTELSTAND: SAP® BUSINESS ONE. JETZT BEI GRÜN SOFTWARE AG SCHON AB 2.499,- EUR*.



Leicht zu installieren, leicht zu bedienen und leicht zu finanzieren.

Mit Business One bietet SAP eine rundum ausgereifte Lösung, mit der

Sie Geschäftsprozesse straffen, Kosten senken und dabei Ihr Budget schonen. Ein überzeugendes Angebot speziell für Ihr Unternehmen bekommen Sie unter [0241/1 89 00](tel:024118900) oder www.gruen-ag.de.

* Unverbindliche Preisempfehlung pro User, Mindestanzahl 2 User-Lizenzen, zzgl. USt, zzgl. 7,5% Datenbankpauschale, zzgl. Implementierungskosten durch unsere Partner vor Ort, wenn gewünscht. © 2005 SAP AG, das SAP-Logo ist ein eingetragenes Warenzeichen der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern.

DGQ-Regionalkreis mit neuem Leiter

Der Regionalkreis Aachen der Deutschen Gesellschaft für Qualität e. V. (DGQ) hat einen neuen Regionalkreisleiter gewählt. Michael Preising, Innovationsberater in der IHK Aachen, wurde mehrheitlich zum Nachfolger von Dr. Bernd Lindner gewählt. Dr. Bernd Lindner und Professor Horst Quentin stehen weiterhin als Stellvertreter zur Verfügung.



Foto: IHK

Michael Preising, Innovationsberater der IHK Aachen, leitet den Regionalkreis Aachen der DGQ.

Dieses Dreigespann zeichnet sich für die Themenwahl der Vorträge, die im Regionalkreis Qualität von Experten gehalten werden, verantwortlich. Das Spektrum der Beiträge erstreckt sich über aktuelle Managementthemen bis hin zu detaillierten Qualitätstechniken. Die Vortragsveranstaltungen sind kostenfrei, finden siebenmal jährlich in der IHK Aachen statt und können von jedem Interessenten besucht werden. ■

i Einladungen zu den Veranstaltungen können Sie per E-Mail erhalten. Senden Sie bitte eine E-Mail an intus@aachen.ihk.de mit Ihren Kontaktdaten und dem Stichwort Verteiler Regionalkreis Qualität.

Drittes Eisenbahnpaket

Die Abgeordneten des Europäischen Parlaments (EP) stimmten für die Öffnung der Eisenbahnmärkte im grenzüberschreitenden Schienenverkehr zum 1. Januar 2008. Die nationalen Eisenbahnmärkte sollen bis zum 1. Januar 2012 liberalisiert werden. Außerdem fügte das EP eine so genannte Gegenseitigkeitsklausel ein, die es Mitgliedstaaten gestattet, Eisenbahnunternehmen aus anderen Mitgliedstaaten, in denen der Zugang zur Eisenbahninfrastruktur gewährleistet ist, Zugangsrechte früher zu erteilen. Weitere Punkte: Die Mitgliedstaaten sollen im Einzelfall die Netzöffnung beschränken können, zum Beispiel im öffentlichen Personennahverkehr. Für mehr Planungs- und Rechtssicherheit sollen außerdem Rahmenverträge mit einer Laufzeit von zehn Jahren möglich sein, um langfristige Investitionen zum Beispiel für Hochgeschwindigkeitsverbindungen zu erleichtern. In Bezug auf einen einheitlichen Lokführerschein stimmte das EP für die Einführung von Mindestanforderungen für die Qualifikation und Zertifizierung

der Lokführer und nahm einige Änderungen am ursprünglichen Kommissionsvorschlag vor. Die Zertifizierung soll durch einen einheitlichen Ausweis erfolgen, der aus einer grundsätzlichen Fahrerlaubnis und einer harmonisierten Zusatzbescheinigung über technische und betriebsspezifische Kenntnisse besteht. Der Anwendungsbereich der Richtlinie wurde präzisiert und soll sich nur auf Zugpersonal erstrecken, das indirekt an der Fahrzeugführung beteiligt ist. Vorgeesehen ist auch eine medizinische Tauglichkeitsprüfung, der sich Lokführer bis zum Alter von 55 Jahren alle drei Jahre und danach jährlich unterziehen müssen. Starke Veränderungen nahm das Parlament bezüglich des Kommissionsvorschlags zu den Fahrgastrechten vor. Die Abgeordneten sprachen sich unter anderem für die Ausweitung des Anwendungsbereichs auch auf den innerstaatlichen Eisenbahnverkehr und eine veränderte Höhe der von den Eisenbahnen im Verspätungsfall zu zahlenden Ausgleichszahlung aus. ■

Verkehrsinfrastruktur: mehr als 20 Milliarden Euro für TEN

Das Europäische Parlament hat sich für eine Erhöhung der Mittel für grenzüberschreitende Verkehrsprojekte auf 20,35 Milliarden Euro für 2007 bis 2013 ausgesprochen. Bisher werden die Transeuropäischen Netze (TEN) nur mit 20 Prozent des Investitionsvolumens durch die EU gefördert. Die Quote soll nach dem Votum der Abgeordneten in der nächsten Haushaltsperiode auf 50 Prozent angehoben werden, so dass ab 2007 rund 20,35 Milliarden Euro

für Verkehrsprojekte zur Verfügung stehen könnten, wenn sich die Mitgliedstaaten auf den neuen Haushalt einigen. Die TEN-Mittel können für Studien und zur Projektentwicklung eingesetzt werden. Möglich sind direkte Zuschüsse, Bürgschaften, Zinsvergütungen auf Darlehen der Europäischen Investitionsbank oder privater Banken und Beteiligungen an Risikokapitalfonds. Public-Privat-Partnerships sollen ebenfalls förderfähig sein. ■

**Mehr Erfolg durch
professionellen Call-Center-Einsatz**



Service Center
Zeitungsverlag
Aachen GmbH

0241 5101-730

Dresdener Straße 3 · 52068 Aachen · info@sc-aachen.de · www.sc-aachen.de

**KANN SEIN.
SOLL SEIN.
SICHER SEIN!**

GEHEN SIE AUF NUMMER SICHER.
TELEFON 01234/56789

Wirtschaftsauskünfte
Risikomanagement
Forderungsmanagement/Inkasso
Creditreform Aachen
Telefon 0241 - 962450

Creditreform
UNTERNEHMEN SIE NICHTS OHNE UNS.

DRUCKEREI **STERMANN'S** GMBH & CO. KG
SPEZIALBETRIEB FÜR MUSTERKARTEN UND
SELBSTKLEBE-
Etiketten
GESCHÄFTS- UND WERBEDRUCKSACHEN

Kühlwetterstraße 46 · 52072 Aachen
Telefon 02 41/8 30 51 · Telefax 02 41/87 57 24

Haas
Die Vielfalt des Bauens



HAAS-BAUKONZEPTE
FÜR GEWERBE, INDUSTRIE

Fordern Sie
unseren
kostenlosen
Prospekt an.

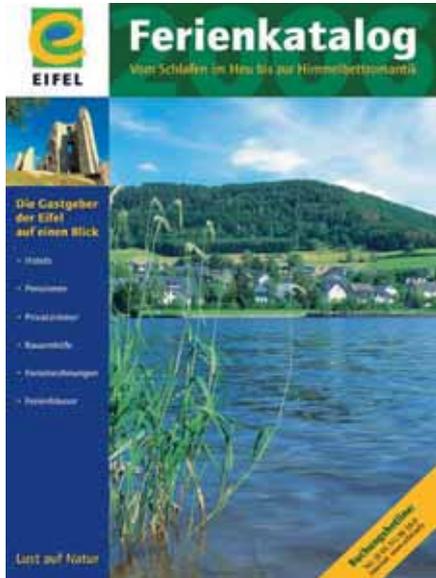
HAAS Fertigungsbau GmbH
84326 Falkenberg • Industriestraße 8
Tel. 0 87 27/18-0 • Fax 1 85 93
16547 Birkenwerder • Havelstraße 25-32
Tel. 0 33 03/5 27-0 • Fax 50 14 35

Haas
FERTIGBAU

www.haas-fertigungsbau.de

Druckfrisch erschienen: Ferienkatalog Eifel 2006!

Mit neuem, farbenfrohem Erscheinungsbild stellt sich im Ferienkatalog Eifel 2006 die Urlaubsregion Eifel mit ihren



rund 700 Gastgebern – Ferienhäusern und – wohnungen, Privatzimmern und Pensionen, Landgasthöfen und Hotels jeder Kategorie – ihren Gästen vor. Bebildert und mit ausführlichen Erläuterungen und Piktogrammen versehen, präsentieren sich die Gastgeber in den 17 Teilregionen der Eifel, die in einer großen Gebietskarte übersichtlich dargestellt sind. Neben der Sterne-Klassifizierung der Privatpensionen und Ferienwohnungen, der „NatUrlaub bei Freunden“-Zertifizierung der Betriebe „Urlaub auf dem Bauernhof“ und der vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad Club (ADFC) ausgezeichneten, fahrradfreundlichen Bett&Bike-Betriebe sind auch die Qualitätsbetriebe der Regionalmarke „Eifel“ sowie die Nationalpark Eifel-Gastgeber speziell durch die entsprechenden Logos gekennzeichnet. Als Qualitätsbetriebe der Regionalmarke

„Eifel“ sind mittlerweile 62 Gastronomen, Hoteliers und Anbieter von Ferienwohnungen und Ferienhäusern zertifiziert, die sich der „Qualitätsoffensive Eifel“ angeschlossen und einen Qualifizierungsprozess in Form von mehreren Seminarblöcken erfolgreich durchlaufen haben. Nationalpark Eifel-Gastgeber dürfen sich rund 30 Betriebe in der Nationalpark Eifel-Region nennen, die im Rahmen der „Qualitätsoffensive Eifel“ erfolgreich an der Qualifizierung als Nationalpark-Gastgeber teilgenommen haben. ■

i Ferienkatalog Eifel 2006 erhältlich bei den Tourist-Informationen der Eifel oder bei der Eifel Tourismus GmbH, Kalvarienbergstraße 1, 54595 Prüm, Tel.: 06551 9656-0, Fax: 06551 9656-96

@ www.eifel.info

Drei Campingplätze der Eifel gewinnen bei den Wettbewerben „Vorbildliche Campingplätze“

Die Eifeler Campingplätze Eifel-Camp in Blankenheim/Freilingen (Kreis Euskirchen), Prümatal-Camping in Oberweis (Landkreis Bitburg-Prüm) und Kronenburger See in Hallschlag (Landkreis Daun) sind Sieger der beiden Landeswettbewerbe „Vorbildliche Campingplätze 2005“. Die Jury bestand in Nordrhein-Westfalen aus dem Fachverband der Freizeit- und Campingunternehmer in NRW e.V., der Industrie- und Handelskammer Köln, den Sachverständigen für Campingplatzwesen und dem Nordrhein-Westfalen Tourismus e.V. Ein besonderes Augenmerk legte die Jury bei der Bewertung insbesondere auf Infrastruktur, Service und Marketing. Die Bewertungskriterien gliedern sich auf in die Bereiche Betriebsorganisati-



Foto: Eifel Tourismus GmbH

on, Ausstattung, Aufteilung und Gestaltung, Zielgruppenorientierung und Gästebetreuung, Qualitätssicherung und Umweltverträglichkeit, Kooperation sowie Marketing und Kommunikation. Der Campingtourismus ist in beiden Ländern, und somit auch in der Eifel, ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Laut DWIF-Studie zum Campingtourismus in Deutschland im Jahr 2004 verzeichnete Nordrhein-Westfalen 2,5 Millionen Touristencamper und 11,3 Millionen Dauercamper, Rheinland-Pfalz 3,6 Millionen Touristencamper und 5,2 Millionen Dauercamper. Die Sieger der Landeswettbewerbe nehmen zugleich am Bundeswettbewerb „Vorbildliche Campingplätze 2006“ teil, der vom Deutschen Tourismusverband begleitet wird. ■

Technischer Handel • Arbeitsschutzprodukte

Fußschutz • Handschutz • Kopfschutz • Gehörschutz • Augenschutz • Arbeitsbekleidung • Klinik- und Arztpraxenbekleidung • Schläuche und Armaturen • uvm...

Michael Meyers GmbH • Moltkestr. 16 • 52066 Aachen • Tel. 0241-505976 • Fax 511857 • Email: info@meyers-gmbh.de

Vogelsang – offen nach 60 Jahren

Was bislang nur am „Tag der offenen Tür“ möglich war, gehört seit dem 1. Januar 2006 zum touristischen Alltag. Nach 60 Jahren militärischer Nutzung wurde das ehemalige Camp Vogelsang zum Jahresende offiziell vom belgischen Militär an die Bundesrepublik Deutschland überge-

markierte Geländerundgänge führen durch das denkmalgeschützte Ensemble, das ursprünglich als Ausbildungszentrum für den nationalsozialistischen Parteinachwuchs diente. Die zentrale Besucheranlaufstelle befindet sich im Herzstück des historischen Gebäudekomplexes, dem

werden angeboten. Die zukünftige Entwicklung des Geländes darf man mit Spannung erwarten. Stück für Stück soll sich Vogelsang unter Steuerung der Standortentwicklungsgesellschaft Vogelsang GmbH zu einer attraktiven, bildungs- und erlebnisorientierten Destination entwickeln. Hierzu besteht ein breiter Konsens in der Nationalparkregion sowie bei den Verantwortlichen von Bund und Land. Konkret in Vorbereitung befinden sich das Nationalparkzentrum, eine NS-Dokumentation, eine Präsentation zur Geschichte der Eifel sowie ein Europazentrum für Jugend. Zeitziel hierfür ist das Jahr 2008, wo sich diese neuen Nutzungen unter einer gemeinsamen Dachmarke im Rahmen der EuRegionale 2008 des Landes Nordrhein-Westfalen präsentieren sollen. ■

Foto: Serviceagentur Vogelsang



Der Start für Vogelsang in die Zukunft wird am 21. Januar im Rahmen eines Festaktes offiziell besiegelt werden.

ben. Damit beginnt für das Gelände eine neue Epoche: Der Truppenübungsplatz wird als Teil des Nationalparks Eifel der Natur und dem Naturerlebnis gewidmet, während der bebaute Bereich der ehemaligen NS- „Ordensburg“ einer neuen Zukunft als kultur-, natur- und bildungsorientierte Destination entgegenght. Der Start Vogelsangs in die Zukunft wird am 21. Januar im Rahmen eines Festaktes offiziell besiegelt werden. Doch bereits seit dem 1. Januar ist das Gelände dauerhaft für Besucher geöffnet. Zwei

„Adlerhof“. Hier warten in einem temporär eingerichteten „Forum“ ein Service-Team, eine Infotheke und eine Cafeteria auf Besucher. Ab Ende Januar informiert zudem eine erste Ausstellung über Vogelsang. Für alle, die tiefer einsteigen möchten, steht ein ausgebildetes Referenten-Team zur Verfügung, das unter anderem jeden Sonntag Führungen anbietet. Darüber hinaus können Gruppenführungen individuell bei der Serviceagentur Vogelsang gebucht werden; spezielle Themen wie Architektur und Historie

Vogelsang täglich geöffnet von 10 Uhr bis 16:30 Uhr

Serviceagentur Vogelsang:
E-Mail: info@serviceagentur-vogelsang.de oder
Hotline: +49 (0)700 9300 2006.

@ www.serviceagentur-vogelsang.de

Informationen zum Nationalpark Eifel:

Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Nationalparkforstamt Eifel
Urftseestraße 34
D-53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: + 49 (0)2444 95 10 0
Fax: + 49 (0)2444 95 10 85
E-Mail: info@nlp-eifel.lfv.nrw.de

Touristen in Aachen sorgen für hohe Umsätze

Erstmals wurde der ökonomische Stellenwert des Tourismus in Aachen untersucht. Nach einer Studie des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr (dwif) werden im Tourismus in Aachen jährlich 657,4 Millionen Euro umgesetzt. Das entspricht einem Beitrag von 6,4 Prozent zum Volkseinkommen in Aachen. Das ist mehr als in den touristisch ebenso florierenden Vergleichsstädten Berlin (5,0 Prozent), Heidelberg (4,6 Prozent), Köln (4,0 Prozent),

Freiburg (3,7 Prozent) oder München (3,3 Prozent). Zum Steueraufkommen der Stadt Aachen trägt die Tourismuswirtschaft mit rund 14,5 Millionen Euro bei. Jährlich kommt Aachen allein durch Tagesgäste auf 510 Millionen Euro Umsatz sowie auf 20,9 Millionen touristische Aufenthaltstage, das entspricht durchschnittlich 57.000 Gästen pro Tag. Rund 15 Millionen Tagesausflügler kommen pro Jahr aus dem deutschen Umland nach Aachen, etwa 2,5 Millionen Tagesgäste

aus dem benachbarten Ausland.

Die Ergebnisse der Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus in der Stadt Aachen“, die vom Verkehrsverein Bad Aachen e. V. beim dwif an der Universität München in Auftrag gegeben wurde, wurden Ende November im Rahmen des ersten „Aachener Tourismusforums“ in der IHK präsentiert. ■

@ http://www.aachen.ihk.de/de/standortpolitik/download/pd_034.pdf

Neue Linie der Unternehmensgruppe Rottmann-Martini-Sommer

Würselen. – Mit dem neuen Standbein der Unternehmensgruppe Rottmann-Martini-Sommer halten die Premium-Marken rund um Schlafen und Interieur für Schlafzimmer Einzug am Aachener Kreuz und werden in den neu gestalteten Räumlichkeiten des Hauses SCHLAFSCHÖN, Schumanstraße 2 – direkt neben texpoint – präsentiert. Die Geschäftsführer Hartmut Rottmann und Theo Henn wissen, wie wichtig das Schlafzimmer als ganz pri-

Foto: Power + Radach



texpoint-Geschäftsführer Theo Henn (v.l.), Abteilungsleiter Manfred Krämer (v.r.) freuen sich mit einem engagierten Team auf marken- und qualitätsbewusste Kunden am Aachener Kreuz.

vate Wohlfühl-Oase ist. Und genau dieses rücken Rottmann, Henn und Abteilungsleiter Manfred Krämer gemeinsam mit einem engagierten Team in den Fokus von SCHLAFSCHÖN. Die Produktpalette reicht von hochqualitativer Bettwäsche über Designer-Betten, Qualitäts-Schlafsysteme und Wasserbetten bis hin zum integrierten Kleiderschrank sowie Lifestyle-Zubehör und Accessoires für Wohn- und Schlafräume. ■

150 Jahre Kreissparkasse Euskirchen – Bürgerstiftung statt Jubiläumsevent

Euskirchen. – In diesem Jahr besteht die Kreissparkasse Euskirchen 150 Jahre. Bei den Überlegungen zur Gestaltung des Jubiläumjahres waren sich Vorstand und Verwaltungsrat der Kreissparkasse schnell einig, dass es statt Events mit eher vergänglicher Wirkungskraft etwas Nachhaltiges sein sollte, das die Bürger im Kreis Euskirchen an das Jubiläum ihrer Sparkasse erinnern wird – eine Bürgerstiftung. Sie trägt den offiziellen Namen „Bürgerstiftung der Kreissparkasse Euskirchen“. Die seit Jahren erfolgreich wirkende Kultur- und Sportstiftung der

Kreissparkasse Euskirchen gab dabei das Vorbild ab. Die neue Bürgerstiftung wird karitative, mildtätige und kirchliche Zwecke fördern und damit das Stiftungsspektrum der Kreissparkasse im gemeinnützigen sozialen Bereich erweitern. Die Stiftung ist bereits errichtet und von der staatlichen Stiftungsaufsicht genehmigt worden. Das Besondere ist, dass die Kreissparkasse neben der schon erfolgten Dotierung des Stiftungsvermögens durch entsprechende weitere Mittelzuführungen dafür sorgen wird, dass die Stiftung von Anfang an handlungsfähig ist und

Ausschüttungen deutlich über dem Niveau der zunächst noch beschränkten Vermögenserträge der Stiftung vornehmen kann.

Über die Verteilung der zur Verfügung stehenden Stiftungsmittel entscheiden die Stiftungsorgane, das Kuratorium und der Vorstand in eigener Verantwortung. Dabei kann die Stiftung sowohl aus eigener Initiative fördernd tätig werden, als auch an sie herangetragene Projekte unterstützen, wenn sie den satzungsmäßigen Zwecken der Stiftung entsprechen. ■

Firmenübergabe bei A. Beckers GmbH

Selfkant. – Die A. Beckers GmbH, Immobilienmakler im Kreis Heinsberg, bekommt einen neuen Firmeninhaber. Die bisherigen Geschäftsführer Anni und Gerhard Beckers übergaben zum 31. Dezember 2005 die Firma an Ralf Beyers. Beyers ist bereits seit drei Jahren Mitgesellschafter bei der A. Beckers GmbH und übernimmt das Unternehmen nun als Alleingesellschafter und Geschäftsführer. Der Betriebswirt, Bausachverständige und Handwerksmeister kann auf eine zehnjährige Erfahrung im Immobilienbereich zurückblicken. Seine bisherigen Tätigkeitsbereiche sind der An- und Ver-

kauf und die Vermittlung von Immobilien, die Erstellung von Sanierungs- und Erschließungskonzepten und die Errichtung von Neubauten.

Durch die Übernahme werden sich bei Beckers Immobilien insofern Änderungen ergeben, dass die Firma im Frühjahr 2006 neue Räumlichkeiten in Selfkant-Süsterseel beziehen und mindestens zwei weitere Arbeitsplätze schaffen wird. Des Weiteren wird Ralf Beyers das Unternehmen mit einem erweiterten Serviceangebot und preisgünstigen Neubauprojekten mit regionalen Handwerkern weiter ausbauen. ■



Foto: A. Beckers GmbH

Ralf Beyers ist der neue Geschäftsführer der A. Beckers GmbH.

Neue Gesellschafter bei GEPRO

Aachen. – Die GEPRO Gesellschaft für Produktionstechnik und Organisation mbH wird größer. Die Aachener Unternehmensberatung öffnet zu Jahresbeginn zwei neue Büros in Wien und im pfälzischen Landau. Wien, „weil das unser Tor nach Osteuropa ist“ – wie GEPRO-Geschäftsführer Dr. Thomas Klevers betont – und Landau, um die Nähe zum süddeutschen Markt auszubauen.

Zwei neue Partner werden die Büros leiten, denn auch personell bringt das neue Jahr Veränderungen: Dr. Helmut Esch und Horst Kübel sind die beiden neuen Gesellschafter, Firmengründer Professor

Walter Eversheim scheidet als Geschäftsführer aus. Mit den bisherigen Büros in Aachen und Berlin und den beiden neuen in Wien und Landau ist GEPRO an vier Standorten bundesweit – und jetzt auch international – vertreten. „Das ist wichtig, um noch näher bei unseren Kunden zu sein“, sagt Thomas Klevers. Aber weite Reisen werden den Mitarbeitern auch künftig nicht erspart bleiben. Denn GEPRO betreut Projekte weltweit – in 35 Ländern haben die Aachener Unternehmensberater bisher Firmen geholfen, die Kosten zu optimieren und ihre Marktposition zu verbessern.

„Unsere Berater haben neben einer betriebswirtschaftlichen auch eine hohe technische Kompetenz“, betont der Geschäftsführer. Wichtig, denn die Unternehmensberatung betreut vor allem Firmen aus dem produzierenden Gewerbe – darunter viele Maschinenbauer. Die meisten der 22 GEPRO-Mitarbeiter sind deshalb Ingenieure mit betriebswirtschaftlichem Know-how.

Und von der GEPRO-Beratung profitiert auch eine weitere Kundengruppe: Firmen, die nach China expandieren. Immer mehr Mittelständler planen die Produktion auf dem attraktiven Markt. GEPRO will ihnen den Einstieg erleichtern. Denn der Gang nach China mit einer völlig anderen (Geschäfts-)Kultur und einer anderen Mentalität sei schwieriger, als viele denken. In diesem Markt verfügt GEPRO über langjährige Erfahrungen. Bereits 1982 wurde das erste Projekt in China betreut. Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Firmen, die sich auf dem Weg nach China von GEPRO beraten lassen. (mw)

Foto: Marc Winter



(v.l.n.r.): Dr. Helmut Esch, Dipl.-Ing. Harald Höth, Dipl.-Wirt.Ing. Horst Kübel, Dr.-Ing. Thomas Klevers.

Metallgewebe verbessert Akustik im Europasaal

Düren. – Für den Umbau des Europasaaals im Eurogress sind vor allem die funktionalen Eigenschaften ausschlaggebende Entscheidungskriterien für das Edelmetallgewebe von der Gebr. Kufferath AG (GKD) gewesen. Durch die textile Struktur des Materials herrscht nun eine optimale Luftdurchlässigkeit und akustische Neutralität bei optischer Geschlossenheit. Variable Stimmungen vermittelt die matt schimmernde Wandverkleidung durch Brechung, Spiegelung

und Farbigkeit des künstlichen Lichts. Der Vorteil der Metallgewebe von GKD liegt konstruktiv betrachtet in der höhe-

ren Belastbarkeit bezogen auf ihr geringes Flächengewicht. Die beschlossenen Umbaumaßnahmen im gesamten Eurogress sollen 2007 beendet sein und umfassen die brandschutztechnische und gestalterische Sanierung sowie die Verbesserung der Akustik im Europasaal. ■



Foto: SKD/Roegner

Die Wandverkleidung aus Edelmetallgewebe im Eurogress Aachen stammt von der Gebr. Kufferath AG aus Düren.

Jubiläen – 25 Jahre

- Erich Jansen, Gangelt
- Franz-Peter Breuer, Linnich
- Norbert Widdingen, Eschweiler
- Werner Siemons, Aachen
- Marlies Keutmann, Heinsberg
- Hermann Kropp, Blankenheim
- Gisela Freund, Aachen
- Waltraud Wilma Meisen, Würselen
- Sanitätshaus Koczyba Inh. Johann A. Koczyba, Eschweiler

150-jähriges Jubiläum der Martini GmbH

Erkelenz. – Die Martini GmbH blickt auf eine 150-jährige Firmengeschichte zurück: 1856 wurde eine Manufakturwaren-Handlung unter dem Namen A. Weyl von Kaufmann Anselm Weyl gegründet. Bereits 1863 musste das Unternehmen vergrößert werden. Kaufmann Alexander Weinberg übernahm das Geschäft 1881 und führte es unter dem Namen A. Weyl Nachfolger, Inh. Weinberg. 1900 eröffnete Alexander Weinberg seinen vergrößerten und nach damaligen Gesichtspunkten modernsten Geschäftsneubau. Das seinem Geschäftshaus gegenüberliegende Haus wurde 1928 als moderne Passage mit sieben Schaufenstern umgebaut. Nachdem 1937 das gesamte Unternehmen von Kaufmann A. Martini übernommen wurde, wurde dieses vollständig von einem Bombenangriff 1945 zerstört. 1950 baute Martini sein Geschäftshaus wieder auf und eröffnete es im gleichen Jahr unter dem alten Namen Kaufhaus Martini. Fünf Jahre später erfolgte auch der Wiederaufbau der Ausstellungs-passage, nun mit elf Schaufenstern. Die Firma Martini baute 1960 in der Stadt Heinsberg ein neues modernes Kaufhaus von 500 Quadratmeter Verkaufsfläche. Das bestehende Kaufhaus in Erkelenz wurde 1960 von 600 Quadratmeter auf 1.800 Quadratmeter erweitert. Das Sporthaus (Sport-Point) wurde 1987 von seiner ursprünglichen Filiale Heinsberg umgewandelt. 1989 wurde die Schaufenster-Passage in Erkelenz abgerissen. Dort entstand ein Neubau für eine Markthalle (Kulinarischer Treff). 2005 wurden alle drei Verkaufsetagen in Erkelenz modernisiert und die Sortimente entsprechend der Marktsituation angepasst. ■

Platz für mehr Wachstum – Die neue ADDAC

Aachen. – Seit der Gründung 1993 setzt die ADD Datensysteme GmbH & Co. KG bezahlbare und kundennahe IT- und TK-Lösungen um. Die Kernkompetenzen liegen in den Bereichen IT/TK-Service, IT-Sicherheit, Warenwirtschafts- und Infrastrukturösungen.

Der Umzug der ADDAC in große, moderne Räume in die Krefelder Straße 121 in Aachen und eine gleichzeitige Umfirmierung in „ADDAC GmbH&Co.KG“, die auch die ADD Köln betrifft, sind notwendige Schritte in der Entwicklung: „Wir

folgen damit unserer Philosophie, für unsere Kunden und Partner greifbar zu sein“, begründet der geschäftsführende Gesellschafter Dr. Ralf Schadowski den Umzug.

Die neuen Räume bieten Geschäfts- und Endkunden viel Platz, sich von den 24 Mitarbeitern beraten zu lassen. Die offizielle Einweihung findet am 27. Januar mit zahlreichen Gästen und Produktpräsentationen sowie Fachvorträgen statt. ■

@ www.addac.de

100 Jahre M. Brück GmbH & Co. KG

Düren. – Die M. Brück GmbH & Co. KG wurde 1906 gegründet und ist inzwischen in der dritten Generation in Familienbesitz. Alleinige Gesellschafter sind Felix Brück und Bruno Glöckner. Waren in den Anfängen der Produktion noch Maschinen für die Lederindustrie Hauptproduktionszweig, so verlagerte sich dies in den 60er und 70er Jahren auf die Herstellung von Tafelscheren und Abkantpressen. Seit Anfang der 70er Jahre ist der Hauptproduktionszweig die Herstellung von Perforierpressen und Streckmetallpressen sowie

Spezial-Excenterpressen zur Herstellung von Langteilen für die Beschlagindustrie. Die komplette Entwicklung der heutigen Maschinen erfolgt im Hause Brück durch erfahrene Ingenieure und Techniker. Dies beinhaltet die mechanische sowie elektrotechnische Entwicklung bis hin zur Konzipierung und Programmierung von Softwarepaketen zur einfachen und schnellen Programmierung des Endproduktes am PC. Zurzeit beschäftigt das Unternehmen 65 Mitarbeiter in Konstruktion und Fertigung. ■

50 Jahre Autohaus Vosdellen

Erkelenz. – In diesen Tagen kann das Autohaus Ewald Vosdellen GmbH & Co. Kommanditgesellschaft auf sein 50-jähriges Firmenjubiläum anstoßen.

Der Kraftfahrzeugmeister Ewald Vosdellen machte sich vor 50 Jahren selbstständig und führte das Unternehmen bis 1995. Heinz Ewald Vosdellen, der Sohn von Ewald Vosdellens, absolvierte eine Lehre als Kfz-Mechaniker und studierte dann Betriebswirtschaft. 1995 übernahm er die Geschäftsführung und gründete im Jahre 2000 eine Filiale in Heinsberg. Die Palette an Neu-

und Gebrauchsfahrzeugen ist groß, vom Pkw bis zum 6,5-Tonner-Lkw reicht der Lieferumfang. Fünf Meister und insgesamt 50 Mitarbeiter, davon zurzeit sieben Auszubildende, sorgen für die Zufriedenheit der Kunden. Der Betrieb hat bis heute 97 junge Menschen eine Chance zur Ausbildung gegeben.

Firmenchef Ewald Vosdellen hat sich bis heute nicht ganz zur Ruhe gesetzt, er schaut immer noch in den einzelnen Filialen vorbei und stärkt das Unternehmen mit seinem guten Rat und seiner Erfahrung. ■

50 Jahre Schönheit für Aachen

Aachen. – Im Jahre 1956 wurde das Unternehmen von Dr. Michael Babor gegründet, der als erstes Produkt eine hydrophile Gesichtereinigung unter dem bis heute gültigen Namen HY-ÖL® patentieren ließ. 1962 erwarb die Aachener Unternehmensfamilie Dr. Leo Vossen das Unternehmen und verlegte den Firmensitz der Dr. Babor GmbH & Co. KG nach Aachen.

BABOR Cosmetics verfügt am Hauptsitz Aachen über eine Forschungs- und Entwicklungsabteilung mit knapp 30 Mitar-

beitern. Eigene Forschung sowie die Zusammenarbeit mit der Hochschule und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen garantieren innovative Kosmetik aus dem eigenen Haus. Mit 500 Produkten ist BABOR Cosmetics ein Vollsortimenter, der das gesamte Spektrum der Gesichts- und Körperpflege abdeckt.

Mit soliden Zuwächsen im Kernland Deutschland – vor allem aber mit Wachstumsraten von bis zu 40 Prozent in Asien und den USA – führt BABOR Cosmetics seine Globale Expansion fort. Seine zu-

nehmenden internationalen Expansionen werden getragen durch europäische Töchter in Belgien, Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, England und Griechenland, eigene Gesellschaften in Kanada, USA, Südamerika und Hong Kong (China) sowie Kooperationspartner in insgesamt fast 60 Ländern.

Unter der Geschäftsführung von Heinz-Dieter Rietfort und Manfred Quast beschäftigt die BABOR-Gruppe weltweit rund 350 Mitarbeiter und erwartet im Geschäftsjahr 2005 einen Gesamtumsatz von circa 66,2 Millionen Euro.

Am Hauptsitz an der Aachener Neuhofstraße entwickelt Babor Kosmetik für internationale Märkte.



Foto: Babor

Neuer Geschäftsführer bei Voss Bürotechnik

Aachen. – Reiner Moonen ist seit September, neben Gerd Boltersdorf, neuer geschäftsführender Gesellschafter bei der Voss Bürotechnik GmbH. Der DATEV-Systempartner genießt das Vertrauen vieler Steuerberater und Anwaltskanzleien sowie von groß- und mittelständischen Unternehmen, beispielsweise in den Bereichen der kaufmännischen Software, Telefontechnik oder Digitaltalker.

Das Unternehmen lädt alle Kunden und Interessierten zu einem Tag der offenen Tür am 14. Januar von 10 bis 17 Uhr ein. Um Anmeldung unter Tel. 0241 949670 wird gebeten.



Schlüsselfertigbau Hallenbau

Giesers. Vielseitigkeit ist unser Programm!

Unter www.giesers.de haben wir für Sie sehenswerte Hallen und Objekte in höchst unterschiedlicher Art, Gestalt und Nutzung zusammengestellt. Nutzen Sie unsere [Online-Kalkulation](#) für eine erste Kostenabschätzung Ihres Bauvorhabens. Nehmen Sie Maß!



Giesers Stahlbau GmbH
Isarstraße 16 · 46395 Bocholt
Telefon 0 28 71/28 28 00
Telefax 0 28 71/28 28 28
E-Mail info@giesers.de
www.giesers.de

Lexware financial office pro 2005: Wir holen für Sie alles raus, was drin ist!

Lexware financial office pro verbindet die vier Programmbausteine **Lexware buchhalter pro**, **Lexware warenwirtschaft pro**, **Lexware anlagenverwaltung pro** und **Lexware lohn+gehalt pro** optimal und führt Sie effizient ans Ziel.



Anerkannter Lexware Partner direkt in Ihrer Nähe!

EFF & EFF St. Jobser Str. 53 Tel.: (0 24 05) 46 92 - 0 info@eff-eff.de
Systemberatung GmbH 52146 Würselen Fax: (0 24 05) 46 92 - 32 www.eff-eff.de



MESSESTANDORT DEUTSCHLAND

Vom Schaufenster zum Kommunikationszentrum

Die Lust auf Messe ist in Deutschland ungebrochen

Messestände sind heute nicht nur Schaufenster, sondern immer mehr Kommunikationszentren und Arbeitszimmer der Aussteller für die Messebesucher. Erwartet der Aussteller für das Feedback seines Messeauftritts möglichst viele qualifizierte Kontakte, neue Interessenten und Kunden, konkrete Aufträge und Geschäftsanbahnungen sowie ein ideales Umfeld für Information, Kommunikation und Kundenpflege, so suchen die Messebesucher ganzheitliche Lösungen und schnellen Nutzen.

Der Informationsbedarf vor der konkreten Disposition bzw. Kaufentscheidung ist heute extrem hoch. Angebote, Leistungen und Produkte werden kritischer denn je nach den unterschiedlichsten Kriterien verglichen und geprüft. Hier müssen die Messe und auch der Messestand den geeigneten Rahmen bieten. Der klare und schnelle Weg zum Ziel wird bevorzugt – Faxen haben da keinen Platz. Voraussetzungen für das Informations- und Kommunikationsgeschehen ist dabei eine detaillierte und zielgerichtete Vorabinformation der Besucher, eine klare Gliederung der Angebote und Themen sowohl in der Messe als auch am Messestand sowie begleitende, qualifizierte Wissensvermittlung über Fachforen und in den Messeständen. Für die Aussteller bedeutet das zwingend, dass der Nachfrageseite mit

ihrem kleinen Zeitbudget qualifiziertes und gut trainiertes Standpersonal gegenüberstehen muss. Erst dann kommen die konkurrenzlosen Stärken des Mediums, nämlich der direkte Kontakt und die Kommunikation auf gleicher Augenhöhe, optimal zur Geltung.

Lebensstile gegen demographisch selektierte Altersgruppen

Die Veranstalter von erfolgreichen Verbrauchermessen haben längst erkannt, dass die bisherige Zielgruppenstrategie, nämlich Angebote für einzelne Altersgruppen zu strukturieren, nicht mehr greift bzw. vielleicht noch nie richtig gegriffen hat. Unsere Gesellschaft wird immer älter an Jahren, aber immer jünger im Verhalten. Eine GfK-Studie aus dem Unternehmensbereich „Lebensstilforschung“ zeigt auf, dass eine lebensstilorientierte Konzeption von Produkten und Maßnahmen wesentlich näher am Punkt ist als die bisherige demographische Gliederung. Die Vorlieben und Besonderheiten, die Verhaltensweisen und Handlungen, die Ansprüche und Erwartungen der Menschen von heute sehen ganz einfach anders aus als man das noch vor wenigen Jahren glauben wollte. Ein Beispiel sind hier die „Jungen Senioren“, die früher als informationsresistent mit

großem Beharrungsvermögen und für moderne Werbebotschaften als nicht erreichbar galten und heute plötzlich als besonders kaufkräftige und konsumereifere Zielgruppe umworben werden. Nach dem Motto „Ünterschtzt die Alten nicht“ bemüht man sich jetzt intensiv um die „reife Gesellschaft“.

Die erfolgreichen Verbrauchermessen setzen genau auf diese Sichtweise, auf Themenparks, Erlebnisbereiche und beziehen dabei Top-events, für die Leute, die schon alles haben, in ihre Messeinszenierung ganz selbstverständlich ein. Das ganze Geschehen ist vielfältiger und bunter, informativer, kommunikativer und erlebnisorientierter geworden. Damit konnten die Besucherzahlen wieder gesteigert und neue Aussteller gewonnen werden.

Die Lust auf Messe ist ungebrochen und der Stellenwert des Mediums im Marketingmix unumstritten. Alle Messeveranstalter bestätigen, dass Spontaneität und Kurzfristigkeit bei der Entscheidung pro oder contra Messebeteiligungen zunehmen. Die Planungsvorläufe werden damit für alle Marktpartner kleiner. Dennoch sehen die meisten Veranstalter die Zukunft durchaus positiv, da insbesondere der Stellenwert des Mediums Messe bei den Marktpartnern unverändert hoch angesiedelt ist.

(FAMA)



Wir entwerfen, planen und bauen europaweit Messestände

seit 20 Jahren!

Besuchen Sie unsere Internetseite. Dort gibt es weitere Informationen über uns.

Weststraße 40
52074 Aachen
Tel 02 41 - 87 97 80
Fax 02 41 - 87 97 877
info@mw-messebau.de
www.mw-messebau.de

MW
Mahner & Willems
Messebau
GmbH
MESSEBAU



CUBIBLUE <

MOBILMARKETING
MESSESTÄNDE
EINRICHTUNGEN

WWW.CUBIBLUE.COM

Am Windrad 11 ■ D-52156 Monschau ■ Fon +49 2472 8034-0 ■ Fax +49 2472 8034-70 ■ Mail info@cubiblue.com

20. EUREGIO Wirtschaftsschau

vom 10. bis 19. März 2006 · Alles was Du brauchst

Die EUREGIO Wirtschaftsschau in Aachen ist in den letzten Jahren zu einer der größten Verbrauchermessen Deutschlands herangewachsen und hat sich zu einem enormen Wirtschaftsfaktor für die gesamte Region Aachen entwickelt. Neben den Themenschwerpunkten **Mode und Schönheit, Gesundheit, Haushalt und Küche, Wein- und Delikatessenland** und **Kinderland** sind rund 17.000 von insgesamt 23.000 m² Ausstellungsfläche allein dem Thema **Bauen und Wohnen** gewidmet. 280 Aussteller bieten Bau-, Immobilien und Renovierungsinteressierten eine fundierte Beratung zu allen Themen rund ums Bauen und Wohnen, Kaufen und Finanzieren, Modernisieren und Einrichten, Renovieren und Energie sparen. Aufwendig gestaltete Gartenlandschaften mit integrierten Kunstobjekten und Wasserläufen werden von kompetenten Gartengestaltern ausgestellt. Banken und Bausparkassen sind in diesem Bereich genauso zu finden wie Küchenplaner, Raumausstatter und Bau- und Möbelhäuser.

Nur auf der EUREGIO Wirtschaftsschau findet der Verbraucher ein so vielfältiges Angebot und eine solche Vielzahl an kompetenten Ansprechpartnern in so konzentrierter Form.



Insgesamt 400 Aussteller nutzen diese ideale Kommunikationsplattform um innovative Produkte und Dienstleistungen sowie ihre umfassenden Informations- und Beratungsleistungen den rund 200.000 Besuchern der EUREGIO Wirtschaftsschau anzubieten.

Unternehmen, die noch als Aussteller oder an der Modenschau teilnehmen möchten, können sich noch unter www.euregio-wirtschaftsschau.de oder unter 02405-464516 anmelden.



Die Shoppingfans erwartet das pure Einkaufsvergnügen nicht nur mit einer erstklassigen Angebotsvielfalt sondern auch mit einem hochkarätigen Rahmenprogramm. Die Modenschauen sind wieder topaktuell und zeigen die neuesten Modetrends vieler Aachener und Niederländischer Modehäuser, perfekt in Szene gesetzt auf einer extravaganten Showbühne. Auch hier sehen viele Aachener Firmen in 2006 eine Chance, etwas zu bewegen und ein interessiertes, vielschichtiges Publikum anzusprechen und von ihren Produkten zu überzeugen.

Auch die StädteRegion Aachen, die mittlerweile ein Magnet für die Besucher der EUREGIO Wirtschaftsschau geworden ist, präsentiert sich in diesem Jahr wieder mit aufwendigen Dekorationen und besonderen Highlights.

Die Mottotage der EUREGIO Wirtschaftsschau, die auch in diesem Jahr wieder von einem speziell abgestimmten hochkarätigen Rahmenprogramm begleitet werden, geben dem Besucher viele Möglichkeiten, die Veranstaltung in der Woche zum reduzierten Eintrittspreis zu besuchen.



EUREGIO

WIRTSCHAFTSSCHAU-AACHEN.de

Geprüfte Bankfachwirte geehrt

Im Anschluss an die erfolgreich abgelegte Prüfung zum/zur „Geprüften Bankfachwirt/-in“ überreichte Gisbert Kurlfinke, Mitglied der Geschäftsführung der IHK Aachen, den Prüfungsteilnehmern im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Zeugnisse. Er sprach den Absolventen seine Anerkennung aus und dankte den Mitgliedern der Prüfungsausschüsse für ihr ehrenamtliches Engagement.

Hans Mülders, Prüfungsausschussvorsitzender der IHK Aachen, beglückwünsch-

te die Teilnehmer dazu, nun ein Ziel erreicht zu haben, dass ihnen vielfältige berufliche Perspektiven eröffne.

Heidi Hildebrandt von der Bankakademie Frankfurt überreichte die Diplome der Bankakademie und gratulierte den Teilnehmern zur erfolgreich abgelegten Prüfung.

Sie betonte, dass alle zu Recht stolz darauf sein könnten, das notwendige Durchhaltevermögen zur Erreichung dieses großen Zieles aufgebracht zu haben und dankte den Dozenten und dem Gruppen-

sprecher für die gute Zusammenarbeit. Die Glückwünsche gelten: Sven Britscho, Simmerath; Yvonne Grünberg, Würselen; André Hilger, Erkelenz; Dirk Knödler, Düren; Daniela Lother, Kerpen; Andre Mikus, Mönchengladbach; Stefan Münstermann, Aachen; Nicole Römer, Alsdorf; Nicole Schäfers, Heinsberg; Verena Schneider, Wassenberg; Markus Streit, Bedburg; Anja Tegler, Stolberg; Sonja Teppler, Heinsberg; Raphael Toussaint, Linnich und Stefanie Wittenborg, Elsdorf. ■



Foto: Schmitter

Die frisch gebackenen Bankfachwirte konnten jetzt in einer Feierstunde ihre Zeugnisse in Empfang nehmen.

Unterrichtung für Beschäftigte im Bewachungsgewerbe und die Sachkundeprüfung (§ 34a GewO)

Die Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) wird ab 2006 die Unterrichtung für Beschäftigte und Unternehmer im Bewachungsgewerbe und die Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe in einer neuen Organisationsform anbieten. Die Erteilung der Erlaubnis für die Tätigkeit in einem Betrieb des Bewachungsgewerbes und den Betrieb eines Bewachungsgewerbes ist davon abhängig, dass der angehende Beschäftigte beziehungsweise Gewerbetreibende nachweist, dass er über die für die Ausübung des Gewerbes notwendigen rechtlichen Vorschriften unterrichtet wurde und mit ihnen vertraut ist. In regelmäßigen Abständen wer-

den die Unterrichtsverfahren ab sofort im Kammerbezirk angeboten.

Sowohl die komplette schriftliche und mündliche Prüfung als auch die Teil- oder Wiederholungsprüfung kann vor dem Prüfungsausschuss der IHK Aachen abgelegt werden. Termine für die Sachkundeprüfungen sind:

- 16. Februar
- 20. April
- 22. Juni
- 17. August
- 19. Oktober
- 14. Dezember

Anmeldeschluss für die Sachkundeprüfung ist spätestens jeweils drei Wochen vor dem Prüfungstermin. ■

i Ansprechpartner für die Unterrichtung:
Frank Finke, E-Mail: frank.finke@aachen.ihk.de,
Tel.: 0241 4460-139

Ansprechpartnerin für die Sachkundeprüfung:
Angelika Brammert, E-Mail: angelika.brammert@aachen.ihk.de, Tel.: 0241 4460-245

@ Weitere Informationen sind auf der Internetseite der IHK Aachen unter <http://www.aachen.ihk.de> zu finden, wo ein Merkblatt zum Downloaden zur Verfügung steht.

Deutsch-französisches Kulturinstitut Aachen unter neuer Leitung

Der Vorstand des Vereins des Deutsch-französischen Kulturinstituts Aachen e.V. hat Dr. Angelika Ivens zur neuen Geschäftsführerin des „Institut Français“ bestellt.

Institut und Verein haben sich zum Ziel gesetzt, die Kenntnis und das gegenseitige Verständnis zwischen Deutschland und Frankreich mit Blick auf die Schaffung eines gemeinsamen Europas zu verbessern. Diesem Ziel fühlt sich auch die neue Leiterin verpflichtet.

Angelika Ivens hat französische, italienische, englische und niederländische Sprache und Literatur studiert und mit einer Dissertation über die französischen Schriftstellerin

Marguerite Yourcenar, der ersten Frau in der Académie Française, bei Frank-Rutger Hausmann (Aachen/Frei-

burg) promoviert. Am Institut für Romanische Philologie der RWTH Aachen hat sie französische, italienische und altokzitanische Literatur unterrichtet. Sie hat maßgeblich am Aufbau eines deutsch-französischen Studiengangs der RWTH mit der Université de Reims Champagne-Ardenne, der Hochschule der Aachener Partnerstadt Reims, mitgewirkt. Daneben ist sie seit langem an der Universität Maastricht im Bereich European

Studies tätig. Für die IHK Aachen konzipiert und koordiniert sie seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung internationale Pi-

lotprogramme in der Berufs- und Weiterbildung, insbesondere in Paris und London.

Der Vorstandsvorsitzende des Vereins des Deutsch-französischen Kulturinstituts Aachen, Paul Neeteson, Generaldelegierter der Compagnie de Saint-Gobain, freut sich zusammen mit dem Vorstand, in Dr. Ivens eine Geschäftsführerin gefunden zu haben, die eine ausgezeichnete Frankreichkennerin ist und in der Europastadt Aachen mit Engagement und Tatkraft ihren Beitrag zur Pflege der deutsch-französischen Beziehungen leisten wird. ■



Foto: IHK Aachen

Dr. Angelika Ivens ist die neue Geschäftsführerin des Deutsch-französischen Kulturinstituts.

i Weitere Informationen zum Sprach- und Kulturprogramm des Deutsch-französischen Kulturinstituts sowie zur Arbeit des Vereins unter Tel.: 0241 33274

@ www.kultur-frankreich.de

IHK Aachen: Erfolgreiche Industriemeister verabschiedet

15 erfolgreiche Absolventen des Industriemeisterlehrganges der Fachrichtung „Metall“ sind in der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) durch die Übergabe von Urkunde und Zeugnis verabschiedet worden.

Martin Breuer, IHK, und der Prüfungsausschussvorsitzende Klaus-Walter Kern würdigten das Durchhaltevermögen und die zum Teil hervorragenden Leistungen

der neuen Industriemeister. Die vielen Stunden Freizeit, die der nebenberufliche Lehrgang in drei Jahren gefordert habe, seien als eine gute Investition in die berufliche Zukunft anzusehen und hätten mit der erfolgreichen Meisterprüfung ihre Rechtfertigung gefunden.

Der Lehrgangsbeste, Thorsten Rübben, wurde mit einem Buchpräsent gesondert geehrt. ■



Foto: Andreas Schmitler

Die neuen Industriemeister der IHK Aachen wurden geehrt.

Erfolgreiche Absolventen:

- Michael Ars, Selfkant
- Frederik Gutow, Aachen
- Guido Hübscher, Kerpen
- Christoph Jacobs, Heinsberg
- Thomas Johnen, Simmerath
- Franz Kaszubowski, Heinsberg
- Arno Kaulmann, Hergenrath
- Hartmut Marioneck, Alsdorf
- Hartmut Moosmayer, Monschau
- Achim Niessen, Kerkrade
- Gerd Peters, Waldfeucht
- Thorsten Rübben, Baesweiler
- Jens Schnitzler, Jüllich
- Marius Schulze, Hückelhoven
- Thorsten Strack, Düren

Hauptschule darf nicht „Restschule“ sein

KURS: Erste Hauptschulen in Düren kooperieren mit Unternehmen

Vor Kurzem besiegelten im Dürener Raum gleich zwei Lernpartnerschaften ihre Kooperationsvereinbarungen: STRABAG AG und Hauptschule Gürzenich und Heimbach GmbH und Co. KG und Hauptschule St.-Josef, Düren-Gürzenich. Die Vereinbarungen wurden im Rahmen des Kooperationsnetzes Unternehmen der Region und Schulen (KURS) geschlossen, einer Initiative, die die Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg und Köln gemeinsam mit der Bezirksregierung Köln betreiben mit dem Ziel, die Schüler besser auf das Arbeitsleben vorzubereiten.

Dass es die STRABAG AG ernst meint mit der Zusammenarbeit, belegen schon die drei Ausbildungsverträge, die Geschäftsführer Thomas Nyhsen anlässlich dieser Veranstaltung den Schülern überreichte. „Uns ist es wichtig zu wissen, dass die Schüler am gewählten Beruf auch Spaß haben“, meinte Nyhsen. Und dies tatsächlich bewerten zu können, sei in einem breit angelegtem Kooperationsprogramm möglich. So können die Schüler der Klassen 9 und 10 unter anderem an den Baustellen des Unternehmens Gefälle berechnen und einfache Kalkulationen erstellen. „Dies macht den Schülern Spaß“, erklärte STRABAG-Ausbilder Peter Frohn, der bereits einige gemeinsame Aktivitäten mit den Schülern der Gürzenicher Hauptschule durchgeführt hat.

Bildung dient der Standortsicherung

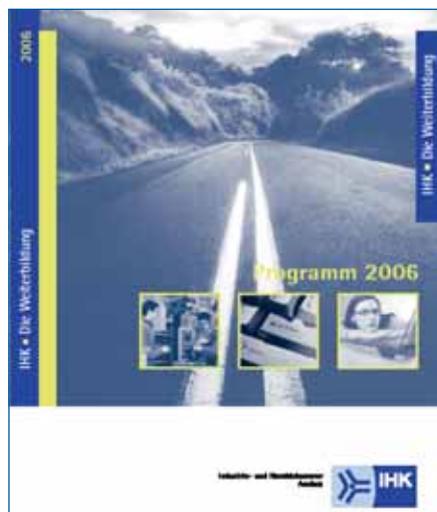
Auch die Zusammenarbeit der Heimbach GmbH & Co. KG und der Hauptschule St.-Josef verspricht praxisnahe Ergänzung zum Regelunterricht. Heimbach-Geschäftsführer Klaus Huneke betonte: „Uns liegt viel daran, einen Beitrag zur Verbesserung der schulischen Bildung und damit auch für die Sicherung unseres Standortes zu leisten.“ Es gehe darum, Zeichen zu setzen und Unterstützung dabei zu leisten, das Bild der Hauptschule in der Öffentlichkeit zurechtzurücken. Schwerpunkte sind in den Fächern Mathematik, Deutsch, Geschichte, Physik, Technik, Kunst und Sport vorgesehen. Körpernetze, Werkstoffprüfverfahren, ein Wirt-

schaftsbetrieb in seiner Praxis, die Entwicklung des Industriestandortes Düren am Beispiel des Unternehmens und künstlerische Gestaltung mit Tuchen und Filzen werden künftig die St.-Josef-Schüler beschäftigen und sie werden dabei erfahren, dass ihr Lernstoff tatsächlich praxisrelevant ist. Der Geschäftsführer Berufsbildung der IHK Aachen, Heinz Gehlen, appellierte, Hauptschule dürfe nicht „Restschule“ sein und beglückwünschte die Schule zu einem der besten Ausbildungsbetriebe im Kammerbezirk. Schulamtdirektor Josef Lemoine wertete die Zusammenarbeit beider Dürener Unternehmen mit Hauptschulen als „Zeichen gegen Resignation und Hilflosigkeit“.

Neues Weiterbildungsprogramm der IHK Aachen erschienen

Rund 200 Seminare und Lehrgänge zu aktuellen, wirtschaftsnahen Themen umfasst das Jahresprogramm 2006 der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Um als Unternehmen und Mitarbeiter wettbewerbsfähig zu bleiben, führt heute kein Weg mehr an beruflicher Weiterbildung vorbei. Um allen Mitgliedsunternehmen gerecht zu werden, bietet die Kammer Aachen daher an insgesamt sechs Standorten im Kammerbezirk und grenzübergreifend Weiterbildungsmaßnahmen. Das Angebot erstreckt sich von Tagesseminaren, wie zum Beispiel „Reden



vor Publikum“, „Projektmanagement für Sekretärinnen“ über das erweiterte Angebot der IHK-Zertifikatslehrgänge wie „Basiswissen aus Spedition und Logistik“, „Grundlagen der Einkaufs- und Materialwirtschaft“ oder „Französisch für den Beruf“.

i Das Weiterbildungsprogramm kann ab sofort kostenlos angefordert werden. Für weitere Fragen und Anmeldungen steht das Team der Weiterbildung unter Tel.: 0241 4460-101, Fax 0241 4460-150, E-Mail wb@aachen.ihk.de gerne zur Verfügung.

„Vorbildlich für uns alle“

NRW-IHKs ehren 212 landesbeste Auszubildende – 17 aus Region Aachen

Die 16 nordrhein-westfälischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) haben in Münster „Die besten Auszubildenden 2005“ geehrt.

Mit ihren buchstäblich überragenden Abschlussleistungen in ihren jeweiligen Berufen gehören die 212 ehemaligen Lehrlinge aus ganz Nordrhein-Westfalen zur „Elite der dualen Berufsausbildung“, betonte der Präsident der IHK Nord Westfalen, Hubert Ruthmann. Er forderte, die berufliche Bildung auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten keinem Kostendiktat zu unterwerfen: „Sie ist der einzige Bildungsbereich, in dem Deutschland zurzeit noch international konkurrenzfähig ist.“

Das persönliche Engagement, die Leistungsbereitschaft und das Können der 212 landesweit besten Auszubildenden bezeichnete Ruthmann, der die Ehrung stellvertretend für alle nordrhein-westfälischen IHKs vornahm, deshalb als „vorbildlich für uns alle“.

IHKs prüfen jährlich 75.000 Azubis in ganz NRW

Die Konkurrenz um die Titel der „Landesbesten“ war wie immer groß: jährlich rund 75.000 Auszubildende in mehr als 100 Berufen prüfen die IHKs landesweit. 718 von ihnen hatten die Winter- und Sommerabschlussprüfungen dieses Jah-

res mit der Note „sehr gut“ bestanden, also mindestens 92 von 100 Punkten erreicht. Unter ihnen wurden dann im landesweiten Vergleich der Punktzahlen die zwei „Landesbesten“ für jeden Ausbildungsberuf ermittelt. Das Spektrum der Lehrberufe reicht von A wie Anlagenmechaniker bis Z wie Zerspanungsmechaniker. Seit 1992 zeichnen die IHKs ihre Landesbesten aus.

Wenn auch keine Urkunden, so verteilte IHK-Präsident Hubert Ruthmann doch zumindest öffentliches Lob an die Ausbildungsbetriebe, die trotz eines andauernden Beschäftigungsrückgangs und wirtschaftlich schwieriger Situationen das Ausbildungsniveau qualitativ und zahlenmäßig nicht nur gehalten, sondern weiter ausgebaut hätten. Ebenso wie den Ausbildern in den Betrieben dankte er den vielen engagierten Lehrerinnen und Lehrern in den Berufskollegs, die ihren Beitrag zur starken gesellschaftlichen Stellung der dualen Berufsausbildung beisteuerten. Er zeigte sich überzeugt, dass auch in Zukunft zwei Drittel der Fach- und Führungskräfte den Weg über die berufliche Aus- und Weiterbildung gehen. ■

Die Besten aus dem Kammerbezirk der Industrie- und Handelskammer Aachen (IHK) sind:

- Nurdan Ayvaz, Düren, Textilstopferin, (Heimbach GmbH & Co. KG, Düren)
- Konstantin Borchwaldt, Aachen, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, (Franz Zentis GmbH & Co. KG, Aachen)
- Tanja Busch, Simmerath, Beiköchin, (Dirk Künzer, Simmerath)
- Jens Cubick, Ahlen, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Aufbau und Durchführung (Promotec - Gesellschaft für Medien, Veranstaltung und Showtechnik-mbh, Erkelenz)
- Stefanie Gluding, Herzogenrath, Technische Zeichnerin, Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik (Carpus + Partner AG, Aachen)
- Cornelia Kaiser, Büdingen, Floristin, (Leo Hubert Emonds-Pool, Aachen)
- Anja Leonhardt, Aachen, Schauerbegeisterin, (Sporthaus Drucks KG, Aachen)
- Anne Meckelholt, Bocholt, Mathematisch-Technische Assistentin, (Forschungszentrum Jülich GmbH, Jülich)
- Volker Meimberg, Aachen, Industriemechaniker, Geräte- und Feinwerktechnik (Laboratorium für Werkzeugmaschinen u. Betriebslehre WZL RWTH Aachen, Aachen)
- Torsten Ottke, Baesweiler, Industrieelektroniker, Produktionstechnik (Renasas Semiconductor Europe (Alsdorf) GmbH, Alsdorf)
- Martin Pollmann, Hagen, Kaufmann im Einzelhandel, (Kaufhof Warenhaus AG, Aachen)
- Carsten Reul, Aachen, Beikoch, (Haus Günter Sevenich Restaurant Burg Wilhelmstein, Würselen)
- Sascha Schlepütz, Simmerath, Speditionskaufmann, (Adam Offergeld Spedition, Lagerung und Ferntransporte GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Würselen)
- Anke Schroiff, Simmerath, Mediengestalterin für Digital- und Printmedien, Mediendesign (WEISS-DRUCK GmbH & Co. KG, Monschau)
- Martin Specks, Hückelhoven, Konstruktionsmechaniker, Metall- und Schiffbautechnik (Wirth Maschinen- und Bohrgeräte-Fabrik GmbH, Erkelenz)
- Jana Stein, Geilenkirchen, Mediengestalterin für Digital- und Printmedien, Mediendesign (Graphodata AG, Aachen)



Die besten Prüflinge aus dem Kammerbezirk Aachen wurden in Münster geehrt.



Nachbar Niederlande

Februar 2006

Anzeigenschluss 10.01.2006

Sonderveröffentlichungen Februar

- Büro und Kommunikation
- Ratgeber Recht



Familienunternehmen

März 2006

Anzeigenschluss 10.02.2006

Wirtschaftliche Nachrichten

Impressum

Die Zeitschrift wird herausgegeben seit 1919.

Erscheinungsweise: monatlich

Erscheinungstermin: jeweils am 1. des Monats

Auflage: 30.000

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen,

Tel.: 0241 4460-0, www.aachen.ihk.de, E-Mail: wn.redaktion@aachen.ihk.de

Verantwortlich für

den Inhalt: Fritz Rötting

Redaktion: Heike Horres-Classen

Redaktionsassistentin: Sonja Steffens, Industrie- und Handelskammer Aachen

Theaterstraße 6-10, 52062 Aachen, Tel.: 0241 4460-268

Verlag: Zeitungsverlag Aachen GmbH, Postfach 500 110, 52085 Aachen

Anzeigen: Anzeigenleitung: Hans-Werner Ast

Tel. 0241 5101-270, Fax 0241 5101-250

Anzeigenverkaufsleitung: Peter-Heinrich Kuroпка

Tel. 0241 5101-272, Fax 0241 5101-253

Anzeigenberatung: Tel. 0241 5101-254, Fax: 0241 5101-253, E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 26 gültig ab 1. Januar 2005

Bezugsgebühr: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Aachen.

Beitragzahlende Kammerzugehörige erhalten sie im Rahmen ihrer Mitgliedschaft

unentgeltlich. Im freien Verkauf beträgt die Bezugsgebühr jährlich im Inland 20,- *

inkl. Portokosten und 7 % MwSt., im Ausland 36,81 * inkl. Portokosten. Preis des

Einzelheftes 1,89 *, Inland; 3,07 *, Ausland.

Fotomechanische Vervielfältigung von Teilen aus dieser Zeitschrift sind für den

innerbetrieblichen Gebrauch des Beziehers gestattet. Beiträge, die mit Namen oder

Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind und als solche kenntlich gemachte Zitate

geben nicht immer die Meinung der Industrie- und Handelskammer wieder.

Gesamtherstellung: M. Brimberg Druck und Verlag GmbH, Aachen

Das ist die Lösung.

So erreichen Sie die Führungskräfte des Mittelstandes

Nutzen Sie unsere Schwerpunkt-Themen und Sonderveröffentlichungen für Ihre Anzeige.

Redaktionelle Schwerpunkt-Themen 2006

- JANUAR** Patente und Schutzrechte
- MÄRZ** Familienunternehmen zwischen Tradition und Fortschritt
- FEBRUAR** Nachbar Niederlande – Partner der Wirtschaftsregion Aachen
- APRIL** Mode made in Aachen
- MAI** Medienwirtschaft
- JUNI/JULI** Gründer- und Technologiezentren
- AUGUST** Gesundheitswirtschaft
- SEPTEMBER** Ausbildung
- OKTOBER** Neue Einkaufsstätten in den Cities
- NOVEMBER** Kombiniertes Verkehr
- DEZEMBER** Textilindustrie

Sonder- Veröffentlichungen 2006

- JANUAR** Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung
Messestandort Deutschland
- FEBRUAR** Büro und Kommunikation
Ratgeber Recht
- MÄRZ** Outsourcing und Dienstleistungen
Autokompetenz
Ratgeber Recht
- APRIL** Industrie- und Gewerbeimmobilien
Bauen und Erhalten
Immobilienmanagement
- MAI** Tagungen, Seminare u. Weiterbildung
Ratgeber Recht
- JUNI/JULI** Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung
Autokompetenz
Ratgeber Recht
- AUGUST** Büro und Kommunikation
Leasing, Finanzierungen, Versicherungen
- SEPTEMBER** Outsourcing und Dienstleistungen
Ratgeber Recht
Logistik
- OKTOBER** Betriebsfeste und Weihnachtsfeiern
Autokompetenz
Ratgeber Recht
- NOVEMBER** Tagungen, Seminare u. Weiterbildung
Ratgeber Recht
Verpackung und Druck
- DEZEMBER** Energie und Umwelt
Industrie- und Gewerbeimmobilien

Wenn auch Sie inserieren möchten, wenden Sie sich bitte an unsere Anzeigenberatung.
Tel.: 0241 5101-254 | Fax: 0241 5101-253
E-Mail: wirtsch.nachrichten@zeitungsverlag-aachen.de

Wirtschaftliche
Nachrichten



2027: Schokoladenfabrikant.



Neu:
NRW.BANK.Mittelstandskredit
fördert Ideen ab **3,41% p. a.!***

* Effektivzins bei Investitionsdarlehen mit 10 Jahren Laufzeit,
zwei Tilgungsfreijahren und Preisklasse A. Stand: 30. 11. 2005

Die NRW.BANK ebnet Ideen im Mittelstand den Weg zum Erfolg. Und das nicht nur für innovative Produkte und Verfahren. Umfassend stärken wir den Mittelstand – mit unserer Kompetenz, Beratung und unserem Angebot. Zum Beispiel mit dem NRW.BANK.Mittelstandskredit für den Wunsch nach zinsgünstigem Fremdkapital. Damit Schokoladenfans das Kapital für die Schokoladenfabrik nicht ausgeht.

Haben Sie auch Ideen? Dann fragen Sie nach uns – bei Ihrer Bank, Sparkasse oder in unseren Beratungszentren Rheinland 0211 826-4800 und Westfalen 0251 412-4800.

www.nrwbank.de



NRW.BANK
Wir fördern Ideen